Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 23. Fernsprecher No. 52. **Samstag, den 15. Januar.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

China und seine erste Eisenbahn.

Von Kurt Rohden.

Die chinesische Frage steht nun einmal auf der Tagesordnung. Politik und Handel, Industrie und Wissenschaft, ja sogar selbst das farbefeuchte Feuilleton steht unter dem Zeichen des Zopfes. Europa sieht sich wieder einmal vor die schwierige Aufgabe einer Kulturmission gestellt, die Spalten der offiziösen und offiziellen Presse des In- und Auslandes fließen über von Leitartikeln, geben Rathschläge und machen sich gegenseitig die größten Vorwürfe.

Allein trotz alles Hin- und Herredens im alten Europa ist in China doch etwas zu Stande gekommen, was man getrost einen großen Wurf nennen kann — die erste chinesische Eisenbahn ist eröffnet worden! —

Die deutsche Tagespresse hat sich mit dieser nicht wichtig genug zu schätzenden Thatsache leider viel zu wenig beschäftigt, sodaß es nicht uninteressant sein dürfte, einen eingehenden Artikel des „Journals des Debats" darüber zu hören:

Seit kurzer Zeit giebt es in China eine fertige Eisenbahn. Die Hauptstadt Peking ist die erste Centralstation des himmlischen Reichs, von der aus die einzelnen Schienenwege negativ die Provinz Tschili in einer Gesammtlänge von 467 km durchqueren; 127 km entfallen dabei auf die Linie Peking-Tientsin; 43 km auf die Linie Tientsin-Tangkou; letztere Stadt ist eine kleine Festung, die die Mündung des Flusses Peiho beherrscht.

Von hier aus läuft die Eisenbahn 283 km weit bis nach Schanhaikwan, wo die große chinesische Mauer an das Meer endet. Ein weiterer 64 km langer Strang führt weiter nach Osten, ohne bisher in eine Endstation zu münden, da der Ausbau dieser Linie noch nicht abgeschlossen ist.

Der Bau dieser Eisenbahnen ist hauptsächlich ein Verdienst des Vierkönige Li-Hung-Tschang, jenes bekannten Mandarinen, der vor einigen Jahren seine Tournee durch Europa machte. Wäre der Bau dieser Bahnstrecken mit etwas mehr Eifer betrieben worden, so hätten sie im chinesisch-japanischen Kriege entschieden von mehr Nutzen sein können. Es besteht die Absicht, die Bahn bis nach Mukden in der Mandschurei weiter zu führen; eine Abzweigung soll nach Newchwang, dem offenen Hafen des nördlichen Peichili, der 1895 von den Japanern besetzt war, gebaut werden.

Alle oben, als fertig benannten Linien sind bereits dem Verkehr übergeben.

Zwischen Tientsin und Tangkou fahren täglich nach beiden Richtungen je vier Züge; zwischen Tangkou und Schan-hai-kwan sowie zwischen Tientsin und Peking je zwei Züge. Die Fahrdauer zwischen den beiden letzteren Stationen beträgt 3 Stunden 53 Min. Die Ueberschüsse pro Jahr und Kilometer dürfen sich nach den jetzigen Erfahrungen etwa auf 24,000 Mk. belaufen. Sollten diese Berechnungen stimmen, so dürfte man allerdings vor einem glänzenden Resultat stehen. Und — in der That hat auch die bisher sehr zurückhaltende Bahnverwaltung beschlossen, ein zweites Geleise zu legen.

Englische und amerikanische Ingenieure haben den Bau dieser chinesischen Eisenbahn ausgeführt; in ihrer Hand ruhen auch die technischen Betriebsleitungen. Europäer sind gleichfalls die Maschinisten und Heizer. Dagegen sind die Posten der Unterbeamten, der Schaffner, Zugführer, und die Stellungen der Finanzbüreaus durch Chinesen besetzt.

Der Bau der Linien erfolgte nach europäischem Muster. Technische Schwierigkeiten waren so gut, wie gar keine zu überwinden. Nur hin und wieder war ein Sumpf trocken zu legen, eine Brücke zu schlagen oder den Hochwassern und Ueberschwemmungen des Frühjahrs entgegenzuarbeiten. Die Höhe des Reisegeldes beträgt etwa 2 Pf. für den Kilometer. Die Ausstattung der Waggons ist sehr primitiv und die Sitzbänke zumeist aus Bambusrohr hergestellt.

Seit kurzer Zeit hat sich nun eine französisch-belgische Gesellschaft gebildet, die den Ausbau weiterer Linien ins Auge gefaßt hat. Vor allen Dingen handelt es sich hierbei um die 1100 km lange Strecke Shangai-Woosung und Peking-Tai-Yuen, der Hauptstadt der Provinz Shan-Si.

Interessant dürfte es schließlich noch sein, zu erfahren, daß sämmtliche in Peking einlaufenden Züge 1500 m vor den Thoren dieser Stadt Halt machen müssen, damit das Innere der Hauptstadt nicht durch das profane Dampfroß entweiht wird. Die heilige Stadt selbst umgiebt eine etwa 8½ m hohe Mauer, die von einem schmutzigen, halbverschütteten Graben umzogen ist. Nach dem Ueberschreiten der primitiven Holzbrücke gelangt man durch ein Thor in einen halbmondförmigen Vorhof und tritt dann erst durch ein zweites Thor in die geweihte Stadt des Reiches der Mitte ein.

Noch viel Märchenhaftes dürfte sich im Innern des chinesischen Riesenreichs verborgen halten. Allein über kurz und lang wird die große Mauer doch fallen und die Kultur des Abendlandes in das abgeschlossene chinesische Kaiserreich siegreich einziehen.

Und wenn nicht Alles täuscht, werden nicht Feuer und Schwert, sondern Dampf und Elektricität, die unaufhaltsamen, vordrängenden Pioniere der europäischen Civilisation, die Riegel des ehernen Thores erschließen, das jahrtausende lang seinem Fremden einen Einblick in das, was schweigend hinter ihm lag, gewährte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 15. Januar.

— **Personal-Nachrichten.** Der Landmesser Reinhard Z. ist von der Spezialkommission Limburg an die Spezialkommission Marburg II versetzt.

— **Gerichts-Personalien.** Ernannt sind: Gerichtsassessor Buß von Wittlich zum Amtsrichter in Ehringshausen; die Rechtskandidaten Schreber, Bowinckel, Eichoff und Horn zu Referendaren, Doktor Peter von Ehrenbreitstein zum Assistenten bei dem Landgericht in Neuwied und Doktor Mannebach von Elbtersfeld zum Assistenten bei der Staatsanwaltschaft Limburg a. L. Versetzt sind: Sekretär Bartholomae von der Staatsanwaltschaft Limburg an das Amtsgericht daselbst, Sekretär Hofmann von Wissen a. S. an das Landgericht Limburg, Gerichtsvollzieher Weller von Hadamar nach Neuwied.

— **Neues Schiller-Denkmal.** Das Comité, welches in der konstituirenden Versammlung vom 9. November gebildet worden ist und sich seitdem noch ergänzt hat, veröffentlicht heute in der Morgen-Ausgabe seinen Aufruf zur Leistung von Beiträgen für diesen patriotischen Zweck. Wir zweifeln nicht, daß der schwungvolle Appell an die Opferwilligkeit unserer Mitbürger von so günstigem Erfolg begleitet sein wird, daß der Wunsch, das neue Schiller-Denkmal schon nach Jahresfrist aufgerichtet zu sehen, in Erfüllung gehen kann.

— **Lehrerstellen.** Die Rektorstelle zu Uftungen, Kreis Usingen, soll bis zum 1. April 1898 anderweit besetzt werden. (Anmeldungen bis zum 15. Februar d. J.) — Die Lehrerstelle zu Lindschied, im Unterlahnkreis, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzustellenden Gehalt soll bis zum 15. April d. J. durch einen katholischen Lehrer anderweit besetzt werden. (Anmeldungen bis zum 1. März d. J.)

— **Eissport.** Die Eisbahn des Wiesbadener Eisklubs ist heute zum Schlittschuhlaufen wieder geöffnet. Bei einigermaßen günstigem Wetter findet auch von 3 bis 5 Uhr Nachmittags das bereits angekündigte Konzert statt.

-o- **Empfindlicher Verlust.** Vorgestern beging eine Frau aus Holzhausen ü. A., die in einem großen Geschäfte in der Kirchgasse Einkäufe gemacht hatte, die Unvorsichtigkeit, ihr Portemonnaie mit 50 Mk. Inhalt auf der Theke liegen zu lassen. Dasselbe fiel ihr erst wieder ein, als sie sich schon auf der Straße befand. Sie trat sofort wieder in den Laden, doch die Börse war weg, und bei dem großen Verkehr, der in dem Laden herrschte, war es ganz unmöglich, dessen Spur wieder aufzufinden.

-o- **Ein unfläthiger Gurche,** der in den Villenstraßen, vorzugsweise auf der „Schönen Aussicht", weibliche Personen in der schamlosesten Weise belästigt hatte, ist gestern von der Kriminalpolizei ermittelt und unschädlich gemacht worden.

-o- **Unfall.** Vorgestern Abend kam ein Gymnasiast in der Männerturnhalle bei einer Sprungübung so unglücklich zu Fall, daß er den rechten Unterarm brach.

— **Gütertrennung.** Die Brautleute Zimmermann Heinrich Diebel und Veronika Josephine Gerk hierselbst haben für ihre künftige Ehe völlige Gütertrennung eingeführt.

— **Kleine Notizen.** Die Frankfurter Transports-Unfall- und Glas-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. hat infolge des bedeutenden Umfangs des Geschäftes der hier bestehenden General-Agentur dieselbe in eine Sub-Direktion umgewandelt. Die Leitung derselben untersteht dem bisherigen General-Vertreter Herrn Rich. Ad. Meyer, Wilhelmstraße 5.

Vereins-Nachrichten.

Vorgänge localer Vereine werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Der für heute (Samstag) angekündigte Ball des „Küfer-Vereins" findet im „Römersaal" statt.

Der „Schlosser-Verein" feiert am 22. d. M. im „Römersaal" sein erstes Stiftungsfest mit Ball.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Der Feldweg von der Gasfabrik nach dem Uebergang der Schwalbacher Bahn, also die Fortsetzung der Nicolasstraße, befindet sich schon längere Zeit in einer, dem sehr großen Fuhrwerksverkehr dieses Wegs wenig entsprechenden Verfassung. Momentan ist derselbe wieder in ein Schlammbad verwandelt, sodaß der Weg für Fußgänger fast gänzlich unpassirbar ist. Besonders die Kohlenhändler, welche dort zu ihren Lagerplätzen gelangen wollen, haben unter diesem Mißstand sehr zu leiden, da diese mehrmals des Tags diesen Schlamm durchwaten müssen und dabei doch, außer der Steuer, noch zu einer besonderen jährlichen Abgabe für Benutzung dieses Wegs herangezogen werden. Hoffentlich genügen diese Zeilen, daß baldigst Abhülfe geschafft wird. K.

□ **Ems,** 14. Januar. Se. Kgl. Hoheit Prinz Georg von Preußen, der seit nahezu 40 Jahren regelmäßig unser Bad aufzusuchen pflegt, hat sein hohes Interesse für die Pflege der Kunst in unserer Stadt aufs Neue dadurch bethätigt, daß er dem hiesigen Gesangverein „Eintracht", der in diesem Sommer die Feier seines 50jährigen Bestehens zu begehen beabsichtigt, einen werthvollen Preis gestiftet hat. Bis jetzt sind 10 Preise gestiftet, wozu zweifelsohne auch noch ein von der Stadt gestifteter kommen wird. — Die zwei ersten im neuen Jahre angesetzten Stadtverordneten-Sitzungen konnten beide trotz sehr wichtiger Tagesordnung wegen ungenügender Betheiligung nicht stattfinden.

* **Darmstadt,** 14. Januar. Der als historischer und ästhetischer Schriftsteller vielfach hervorgetretene hiesige Museums-Inspektor, Professor Rudolf Adamy, ist heute nach längerem Leiden im Alter von 47 Jahren verstorben.

Aus Kunst und Leben.

* **Schenks embryologische Entdeckung.** Die „Berliner Wissenschaftl. Corr." veröffentlicht noch die Urtheile zwei der hervorragendsten und zugleich populärsten Vertreter der Biologie, Entwickelungsmechanik und Zoologie über die Schenksche Publikation. Professor Ernst Häckel, der berühmte Jenaer Zoologe, dessen Studien über vergleichende Keimesgeschichte die Grundlage zu dem heute allgemein anerkannten Entwickelungsgesetz des gesammten Thierreiches bilden, schreibt: „Das große Aufsehen, welches die Veröffentlichung von Professor Schenk in Wien über „willkürliche Geschlechtsbestimmung des künftigen Kindes" hervorgerufen hat, scheint mir nicht gerechtfertigt. Denn die Ansicht, daß die Entstehung des männlichen oder weiblichen Geschlechts aus der gleichen indifferenten Keimanlage wesentlich durch die verschiedene Ernährungsweise der Eltern bewirkt werde, ist schon alt. Bei mangelhafter Ernährung und unter Hunger-Verhältnissen werden mehr männliche, umgekehrt bei reichlicher Nahrungszufuhr und Ueberfluß mehr weibliche Nachkommen erzeugt; das gilt ebenso vom Menschen und Thiere wie von Pflanzen. Schon im Anfang des Jahrhunderts, und besonders in der zweiten Hälfte desselben, ist dieser maßgebende Einfluß des Stoffwechsels auf die Geschlechtsbestimmung durch viele Beobachtungen und Versuche festgestellt worden, so von den Botanikern Knight, Mang, Hoffmann, von den Zoologen Sommer, Hyden, Born u. A. Einer meiner früheren Schüler, Dr. Karl Düsing, hat viele hierhergehörige Angaben zusammengestellt und durch statistische Nachweise und eigene Versuche bestätigt (in der Jenaischen Zeitschrift für Naturwissenschaft, Band 16, 17, 19, 1883—1886). Die angebliche „Entdeckung" von Professor Schenk würde daher nur dann die große, für sie in Anspruch genommene Bedeutung besitzen, wenn es ihm gelungen wäre, die betreffenden — bis jetzt nicht näher bekannten! — Bedingungen der Ernährung genau festzustellen und dergestalt praktisch zu reguliren, daß dadurch wirklich das Geschlecht des zu erwartenden Kindes sicher bestimmt werden kann. Bis jetzt ist darüber eben nichts mitgetheilt." — Professor August Weismann in Freiburg i. Br., der mit seinem Werke: „Die Kontinuität des Keimplasmas als Grundlage einer Theorie der Vererbung", in dem er sich gegen die Detzendenztheorie Lamarks und Darwins ausspricht, eine neue Auffassung der Vererbung begründet hat und der gleichfalls als einer der bedeutendsten und vielseitigsten unserer lebenden Zoologen gilt, der seit mehr als 30 Jahren sich mit den streitigen Fragen der Entstehung des Keimplasmas, der Sexualzellen, der äußeren Einflüsse als Entwicklungsreize, der Vererbung ꝛc., beschäftigt, erklärt: „Was Schenk bisher veröffentlicht hat, giebt keinen Anhalt zur Beurtheilung. Auf biologischem Gebiet wird man sich hüten, etwas für unmöglich zu erklären, was ein Forscher gefunden zu haben glaubt. Sicher aber ist Mißtrauen auf einem Gebiete gerechtfertigt, auf dem schon so manche Behauptungen aufgestellt wurden, ohne daß eine einzige sich bestätigt hätte. Wenn Schenk sein „System" vorgelegt haben wird, dann wird es Zeit sein, zu urtheilen; jetzt kann man nur sagen: „Möglich, aber sehr unwahrscheinlich!"

* **Das Rauchen der Frauen** bei öffentlichen Festen in England. Das Festmahl, welches die Stadtvertretung Londons am 5. Januar den neugewählten Mitgliedern der Londoner Schulaufsichtsbehörde gab, brachte eine Streitfrage zur Entscheidung, welche seit Monaten die führenden Kreise der englischen Frauen-

Eine seltsame Geschichte,

die wohl ein mannigfaches Schütteln des Kopfes verursachen wird, aber der Merkwürdigkeit wegen hier ihren Platz finden möge, findet sich in den „Neuen Spiritualistischen Blättern", mitgetheilt von dem bekannten Arzte und auch schriftstellerisch thätigen Spiritualisten Dr. Georg v. Langsdorff. Die Geschichte ist der Zeitschrift "Light of Truth" („Licht der Wahrheit") nacherzählt und betrifft „einen im Nordwesten Amerikas wohlbekannten Geschäftsreisenden" Namens W. A. Lautmann, der seinen Wohnsitz in Minneapolis hat, der größten Stadt des Staates Minnesota. — „Seine Erzählung liegt gegenwärtig dem Gericht vor und bildet das Beweismaterial für die vor sich gehende Ehescheidung", so heißt es in Nr. 2 erstgenannter Wochenschrift von diesem Jahre (vielleicht ist die Sache nun schon vorüber). Frau Lautmann machte nämlich den Versuch, ihren Gatten zu vergiften, und zwar durch indisches Hanf, den sie ihm längst beigebracht hatte, ehe er auf den Verdacht kam, daß sie ihn los sein wolle. Sie begleitete ihn auf seinen Reisen, und in Council Bluffs (Indiana) fühlte er sich zum ersten Mal todtkrank, worauf sich seine Frau von ihm entfernte. „Ich wurde sehr krank," erzählt er, „und man brachte mich zu Omaha in das Spital. Hier hatte ich ein Erlebniß, wie es bisher nur Wenigen zu Theil geworden sein dürfte. Infolge der eingenommenen Medizin versank ich in einen Zustand, den man mit dem Ausdruck Tod bezeichnet; wenigstens sprachen sich die Aerzte am 2. Dezember 1896 dahin aus. Nachdem die Aerzte mich bald darauf positiv für todt erklärt hatten, wurde ich in Mr. Manls Beerdigungslokal getragen, wo ich „für die Ueberschiffung" vorbereitet wurde. Man gab mich als an „Dyrkrankheit" gestorben aus. Mein Bruder, E. H. Lautmann aus Des Moines (Indiana), war telegraphisch von meinem Tode benachrichtigt, um für meine Beerdigung zu sorgen. — Von dem Erlebniß meines Todes habe ich damals Niemandem erzählt außer den Aerzten, die meine Mittheilungen dann in ihren medizinischen Journalen veröffentlichten. An jenem verhängnißvollen Morgen bekam ich auf einmal ein ganz unbeschreibliches Gefühl, das an den Füßen anhebte und den ganzen Körper bis zum Kopfe durchzog. Ich bekam dann eine Empfindung, als wenn ich ein Baumwollballen wäre, der die Form eines Menschen annahm und schließlich 8 Fuß größer war als ich selbst. Ich sah mich um plötzlich mitten im Zimmer stehen und meinen todten Körper in dem Bette liegen. Indem ich mich anschickte, das Zimmer zu verlassen, begegnete ich einem der Aerzte. Verwundert darüber, daß er mir nichts sagte und mich auch nicht anhielt, ging ich auf die Straße. Ich wanderte die 14. Straße hinunter, bis zur Ecke der California-Avenue, wo ich einen alten Bekannten aus Mitchell Namens Mill Blose traf. Ich versuchte, ihn begrüßend, seinen Rücken zu klopfen, aber meine Hand ging widerstandslos durch seinen Körper. Ich wiederholte den Schlag, aber mit demselben Erfolge; es war mir somit unmöglich, seine Aufmerksamkeit zu erregen. Dennoch folgte ich ihm bis zum letzten Hause, wo ich bemerkte, daß er die Gegenstände eines Schaufensters musterte, ohne ein Wort mit mir zu sprechen." (Hier muß Mr. Lautmann eingeschaltet werden, daß Mr. Blose zu dieser Zeit wirklich in Omaha war und ganz so, wie Mr. L. ihn bemerkte, die Straße hinunterwanderte und die Gegenstände eines Schaufensters in Augenschein nahm.) — „Nachdem ich," so fährt W. A. Lautmann fort, „Blose verlassen hatte, ging ich wieder ins Spital, um nach meinem Körper zu sehen. Ich fand die Thüren verschlossen, konnte aber doch in das Zimmer sehen, wo mein Körper lag, und konnte auch durch die Thür dringen. Ich trat dann wieder aus dem Zimmer heraus, stieß auf die Aerzte und hörte diese meinen Fall besprechen. Ich blieb stets bei ihnen, bis mein Bruder eintrat. Mit diesem und den Aerzten ging ich wieder zu meinem Todesbette und bemerkte die Erschütterung meines Bruders, als er meine Leiche sah. Er blieb die Nacht über im Spital; ich folgte ihm, bis er sich zur Ruhe legte und einschlief. — Noch vergaß ich zu erwähnen, daß ich sah, wie mein Körper in Eis gelegt und vorher gewaschen wurde. Ich lag so genau 57 Stunden und 58 Min. Inzwischen ging ich mit den Aerzten und meinem Bruder umher und hörte Alles, was sie miteinander besprachen. Die Aerzte wollten eine Sektion vornehmen, was mein Bruder aber nicht zugab. — Einer wollte den elektrischen Apparat in Anwendung bringen. Dagegen hatte mein Bruder nichts. Obgleich ich inmitten des Zimmers stand, fühlte ich den elektrischen Schlag. Ich wollte nun wissen, wie sich mein Gehirn zu dieser Erschütterung verhalte, und verfügte mich an das obere Ende des Lagers. Da hörte ich einen der Aerzte sagen: „Hier sehen Sie die Stellen des bereits zersetzten Blutes!" Was nun darauf folgte, war — ein mich durchdringender Schmerz, worauf ich mich wieder in meinem Körper fühlte." — „Das ist," so sagt wohl in "Light of Truth" der Berichterstatter, „in Kürze wiedergegeben des Mr. Lautmann Geschichte! Seine noch Monate lang andauernde Krankheit und seine langsam vor sich gehende Erholung sind in Omaha gut bekannte Thatsachen. Nach Erlangung einer leidlichen Gesundheit erfuhr er, daß seine Gattin in Logansport (Indiana) war; aber seitdem sie erfahren hatte, daß er Kindgend gegen sie aufgetreten sei, hielt sie sich aus Furcht vor der gerichtlichen Strafe verborgen." Sie weiß nun, daß das Vergiften nicht immer hilft. — Diese Erzählung widerspricht (so meint der geschätzte Einsender, der uns um ihre Aufnahme bat. D. R.) keinerlei geistigen, sittlichen oder anderweiten Gesetzen.

bewegung in Aufregung gehalten hatte. Man tritt darum, ob den Damen, welche in amtlicher Eigenschaft an öffentlichen Festmahlen theilnehmen, das Rauchen gestattet sei, sodaß auch die männlichen Theilnehmer zur Cigarre oder Cigarette greifen. Seitens der betheiligten Männerwelt war ebenfalls das Nichtrauchen der Damen bei solchen Gelegenheiten oft als lästige Fessel betrachtet worden, denn nach der bisher geltenden Etiquette hätten sich bei derartigen Festen auch die männlichen Theilnehmer des Rauchens enthalten müssen; andererseits sahen die Vertretrinnen der Emanzipation in dem Rauchverbot für Damen gerade in diesen Fällen eine Beeinträchtigung der ihnen sonst gewährten Gleichberechtigung. Das Festmahl hat nun aber den Streit endgültig entschieden; denn als nach dem letzten Gang einzelne Herren zu rauchen begannen, erhob sich die Sprecherin der sieben weiblichen Mitglieder des Schulkuratoriums und erklärte, daß sie mit ihren anwesenden Kolleginnen übereingekommen sei, ebenfalls zu rauchen. Die Herren hätten demnach keine Veranlassung mehr, sich durch die Rücksicht auf die Damen irgendwelche Beschränkung im Rauchen aufzuerlegen. In der englischen Presse wird dieser Entschluß der Damen im Allgemeinen zustimmend beurtheilt. Einige begeisterte Verfechter der Frauen-Emanzipation sind über die Unerschrockenheit der sieben Schulkuratoriumen derart entzückt, daß sie jeder derselben eine goldene Cigarettendose zu widmen beschlossen.

* **Busch und Oesterreich.** Was Wilhelm Busch über die gegenwärtigen Verhältnisse in Oesterreich zu sagen weiß, hat das „Grazer Tagebl." in einer Blütheniese vereinigt, der wir Folgendes entnehmen:

Der Czeche.

Wenn wo was los ist, er darf nicht fehlen;
Was ihm beliebt, das muß er stehlen.
(Fips der Affe.)

Badeni.

Fips — so wollen wir ihn nennen.
Aber wie er sich betrug,
Wenn wir ihn genauer kennen —
Ach, das ist betrübt genug.
Selten zeigt er sich beständig,
Einmal hilft er aus der Noth,
Anfangs ist er recht lebendig
Und am Schlusse ist er todt.
(Fips.)

Abgeordnetenhaus.

Motten fliegen, Haare sausen —
Das giebt Leben in das Haus.
(Vater Filucius.)

Dr. Lecher.

Wie sorglich blickt das Aug' umher,
Wie freut man sich, wenn der und der
Noch nicht versunken oder weit
Den Kopf vergnügt heroben hat.
(Maler Klecksel.)

Noch einmal Badeni.

Mir scheint, ich bin hier unbeliebt,
Sagt Fips, der sich hinweg begiebt.
(Fips.)

Ausgleichs-Provisorium.

Das wäre also auch mißrathen,
Doch ist's noch Zeit zu neuen Thaten.
(Der Geburtstag.)

Gautsch.

Nun aber zeigt er sich alsbald
Als eine schwankende Gestalt.
Zum Schlusse sieht er sich genöthigt,
Hinweggeschoben, was erlebigt.
(Der Geburtstag.)

Deutsche in Oesterreich.

So thut die vielgeschmähte Zeit
Noch mancherlei, was uns erfreut,
Und, was das Beste, sie vereinigt
Selbst Leute, die sich sonst gepeinigt.
(Maler Klecksel.)

Sitzung der Stadtverordneten

vom 14. Januar 1898.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Landesbankdirektors Reusch 41 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Beigeordneter Körner, Beigeordneter Mangold, sowie die Stadträthe Herren Dr. Berges, Brück, Kalle, v. Oldmann, Stein und Wagemann, ferner Herr Sekretär Kolalewski als Protokollführer.

Zunächst richtet der Herr Vorsitzende an die neu eingetretenen Mitglieder Herren Hermann Burg, Professor Dr. Heinrich Fresenius, Heinrich Haefner, Kapitän-Lieutenant a. D. Klett, Dr. H. Kurz, Karl Philippi, C. W. Potts, Karl Spitz, W. Stamm und W. Wirbelauer eine kurze Ansprache. Sie seien durch das Vertrauen ihrer Mitbürger berufen worden, das Amt eines Stadtverordneten auszuüben. Die Wahl berechtige zu der Ueberzeugung, daß sie ihrer Pflicht getreu nachkommen würden, das Gesetz fordere jedoch eine ausdrückliche Versicherung dieser Verpflichtung, welche der Herren dem Herrn Vorsitzenden gegenüber durch Handschlag an Eidesstatt abgeben.

Die neuen Magistratsvorlagen, betreffend die Ankäufe von Grundstücken bei der neuen Gasfabrik, sowie in den Distrikten „Tiefenthal" und „Hallerborn", werden dem Finanzausschuß zur Vorprüfung überwiesen.

In der veröffentlichten Tagesordnung fortfahrend, werden als Armenpfleger gewählt: für das 10. Quartier des 4. Armenbezirks (Nerostraße, ungerade Nummern) Herr Spengermeister J. Sauter, Nerostraße, und für das 5 Quartier des 5. Bezirks (Theil der Schachtstraße) Herr Kutscher Wilhelm Thiel, Schachtstraße.

Verschiedene vom Magistrat beschlossene Grundstückankäufe werden ebenfalls dem Finanzausschuß zur Vorprüfung, und die Vorlage, betr. Neuwahl von Mitgliedern der städtischen Verwaltungsdeputationen, sowie derjenigen Stadtverordneten, welche an den Kassenrevisionen Theil zu nehmen haben, wird dem Wahlausschuß überwiesen mit dem Auftrage, Vorschläge zu machen.

Dem Beschluß des Magistrats, dem allgemeinen deutschen Schulverein zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande für dieses Jahr einen Beitrag von 100 Mk. zu geben, tritt die Versammlung bei.

(Schluß folgt.)

Kleine Chronik.

In Göhnitz bei Altenburg wettete ein Knecht, fünf Schnittgläser Branntwein hintereinander auszutrinken. Beim fünften Glas fiel er um und starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

In Steinau a. O. hat ein siebenjähriger Knabe zwei Schulknaben, die auf dem Schleusenteiche eingebrochen und in dem tiefen Wasser bereits verschwunden waren, gerettet.

In Kattowitz ist der Flecktyphus aufgetreten.

Vom milden Winter schreibt die „Magdeb. Ztg.": Blühende Veilchen, tanzende Schmetterlinge und munitere Maikäfer sind heute keine Seltenheit mehr in Thüringen; jede Redaktion erhält jetzt solche Frühlingsboten aus ihrem Leserkreise. Besonders bemerkenswerth ist es, daß auch schon die Sträucher zurückkehren. In der Ortschaft Grüna hat sich beim Gastwirth Rühn ein Storch eingefunden, der dort trefflich verpflegt wird. Erwähnung verdient gewiß auch die Thatsache, daß auf einer Wiese in Altgersdorf am 2. Januar Gras gemäht werden konnte. Es sind auch schon die ersten Flöhe die Saale hinabgezogen.

In Rastatt ließ sich ein Soldat des 111. Infanterie-Regiments in selbstmörderischer Absicht in der Nähe des Bahnhofs überfahren. Die Leiche wurde kurz darnach vollständig verstümmelt aufgefunden. — In gleicher Zeit wurden daselbst vor dem Bahnhof dem Postschaffner Merkel aus Iffezheim ein Arm und Bein abgefahren.

Neue Verunglückungen von Alpenschutzhütten werden aus Graz gemeldet. Am Sonntag fanden Skifahrer aus Wien sowohl die Pfarrerhütte als die Rohrwechselhütte erbrochen und deren Proviant-Vorrath aufgezehrt. Ein Mann in Zwickhose und dunklem Rock ergriff vor ihnen die Flucht; man vermuthet, daß es ein Fahnenflüchtiger oder ein entsprungener Sträfling ist, der mehrere Wochen im Schutzhause wohnte.

Seit acht Tagen herrscht in den Sevennen außerordentlich starker Schneefall. Fast durchgehends liegt der Schnee über einem Meter und an manchen Stellen bis zu 10 und 12 Meter hoch. Der Kirchthurm des Dorfes Lachamp-Raphael ist fast vollständig verschneit. Fünf Arbeiter einer Seidenfabrik in Lavisolle, die sich verirrten, wurden todt unter dem Schnee aufgefunden.

Das siebenhundertjährige Jubiläum der Steinkohle soll in dem eben begonnenen Jahre pomphaft gefeiert werden. Die Anregung dazu geht von Belgien aus; Deutschland, England und Frankreich sind schon eingeladen worden, sich zu betheiligen. Nach den Aufzeichnungen von Kloster-Chronisten hätte diese Feier aber schon im Jahre 1895 begangen werden sollen. Von einem eigentlichen Kohlenbergbau in der Gegend von Lüttich konnte freilich erst im 13. Jahrhundert die Rede sein. In den Archiven von Mons finden sich Schriftstücke aus dem Jahre 1229 vor, nach denen dort um diese Zeit die Steinkohle bekannt war. Erst etwa 100 Jahre später entwickelte sich in Deutschland eine bergerechte Kohlenförderung.

Unter der Spitzmarke „Les nobles bêtes" veröffentlicht die Pariser Radfahrerpresse eine Statistik der Unfälle, welche durch Pferde im Laufe des letzten Jahres veranlaßt wurden, ohne daß man an eine Einschränkung des Verkehrs jener „vornehmen Thiere" denke, während die Radfahrunfälle stets als Material für Beschränkungen des Radfahrverkehrs herhalten müßten. Dieser Liste zufolge sind in Frankreich 546 Personen an den Folgen eines „Pferde-Unfalls", hauptsächlich Ueberfahren, gestorben, und 4350 Leute wurden erheblich verletzt.

In Muro und Nebendela an der gallischen Küste sind Hurnhen ausgebrochen, weil sich die Mehrheit der Fischer dem von einigen ausgeübten Fang mit Netzen, worin auch die junge, noch nicht ausgewachsene Brut hängen bleibt, widersetzt. Wenn die Regierung nicht bald einschreitet und ein entsprechendes Verbot erläßt, dürfte es zu blutigen Zusammenstößen kommen.

35 Portionen Beefsteak soll der „Tammanyt" Kapitän Saunders in New-York bei einer von dem neugewählten Assembly-Mitgliede Hachemeister veranstalteten Gastrei in zwei Stunden aufgegessen haben. Alle Tammany-Leute essen gern Beefsteak, besonders seitdem bekannt wurde, daß der neue Mayor Van Wyck es darin zu einer geradezu unheimlichen Virtuosität gebracht hat. Deshalb ließ Hachemeister für seine 200 Gäste auch 800 Pfund Beef und 600 Pfund Koteletten auftragen, und Alles wurde radikal vertilgt, sodaß auf jeden Mann 7 Pfund Fleisch kamen.

Letzte Nachrichten.

Hjörring, 14. Januar. Bei Lökken ist ein Schiffsboot, das den Namen „Otto von Sillis" trägt, mit zwei Kajütenthüren und weiteren Schiffstrümmern angetrieben worden. Man befürchtet, daß es sich um den Verlust eines deutschen Schiffes handelt.

Paris, 14. Januar. Die Majorität der Presse tadelt auch Schärfste den Brief Zolas. Einige Blätter nennen das Schreiben eine schlechte Handlung, so das „Journal", in welchem Zolas Roman „Paris" erscheint. Es heißt, die Staatsanwaltschaft sei bereits mit der Angelegenheit beschäftigt; es sei möglich, daß Zola bereits Ende Januar vor den Geschworenen erscheine. „Aurore", „Happel" „Radical" und „Siècle" beglückwünschen und danken dem Ministerpräsidenten Méline für die angeordnete Verfolgung, denn nun werde die Wahrheit zu Tage kommen. — Gerüchtweise verlautet, es stehe eine sensationelle Verhaftung bevor. „Happel" publizirt ein Manifest, in welchem die Revision des Dreyfus-Prozesses verlangt wird. Das Manifest trägt die Unterschriften von etwa 100 Gelehrten, Schriftstellern und Künstlern hinzu, darunter die des Akademikers Anatole France und des Direktors des Pasteurschen Instituts, Duclaux.

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: G. Rühpert. Redakteur-Stellvertreter: Redakteur u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Grosse Berliner Pferdeeisenbahn. Der Aufsichtsrath beschloss, in der Generalversammlung eine Erhöhung des Grundkapitals um 22,875,000 Mk. in Vorschlag zu bringen, das Aktionären der Gesellschaft auf je 4 Aktien über 300 Mk. oder je 1 Aktie über 1200 Mk. eine neue Aktie über 1200 Mk. zum Kurse von 102 pCt. zum Bezuge anzubieten. Die neuen Aktien erhalten vom ersten Januar 1899 Dividendenberechtigung. Die neuen Aktien werden nicht erst Anfang 1899, sondern alsbald nach erfolgter Einzahlung ausgegeben werden, da die Aktionäre nicht darauf eingehen werden, sich für ein Jahr mit den neuen Aktien festzulegen.

Seehandlungs-Societät, Berlin. Nach dem im Etat veröffentlichten Verwaltungsbericht hat sich in 1896/97 ein Reingewinn von 2,473,642 Mk. (1895/96 2,299,601 Mk.) ergeben gleich 7.27 pCt. (7.07 pCt.) des durchschnittlich beschäftigten Kapitals von 33.99 Mill. Mk. An Lombardzinsen wurden 2,856,795 Mk. (2,668,635 Mk.), Effektenzinsen 545,033 Mk. (439,688 Mk.), Depotgebühren 53,029 Mk. (44,929 Mk.), Effektengewinn 180,012 Mk. (446,769 Mk.) vereinnahmt. Im Lombardverkehr wurden 215.03 Mill. Mk. (231.91 Mill. Mk.) neue Darlehen gewährt, die insgesammt abgeschlossenen Lombard-Darlehen, einschließlich der für Rechnung des Finanzministeriums ausgeliehenen 175 Mill. Mk., beliefen sich auf 774.21 Mill. Mk. (667.63 Mill. Mk.). Die für fremde Rechnung bewirkten Effekten-Transaktionen beschränkten sich auf 41.60 Mill. Mk. gegen 144.37 Mill. Mk. im Vorjahr. Bei dem Lehnamt war ein Kapital von 3.66 Mill. Mk. (3.71 Mill. Mk.) beschäftigt, das nach Zahlung von 4 pCt. Zinsen einen Ueberschuss von 6826 Mk. brachte, d. i. 15,878 Mk. weniger als im Vorjahr. In den beiden der Seehandlung gehörenden gewerblichen Etablissements, dem Bromberger Mühlenwerke und der Landeshuter Flachsgarn-Spinnerei, war ein Kapital von 2.97 Mill. Mk. (2.29 Mill. Mk.) angelegt, das einen Ertrag von 133,888 Mk. (59,502 Mk.) gleich 4.50 pCt. (2.60 pCt.) lieferte. Die Seehandlung hat sich wieder bei mehreren Konsortial-Geschäften betheiligt, so bei der Konvertirung von 4-proc. Charlottenburger Stadtanleihe von 1885, bei der Uebernahme von 3-proc. Rothauser Stadtanleihe, 3-proc. Bremer Staatsanleihe, 3½-proc. Dessauer Stadtanleihe, 3½-proc. Saarbrücker Stadtanleihe, 3½-proc. Pfälzischer Eisenbahn-Prioritäten, 3-proc. Württemberger Staatsanleihe, 3-proc. Ostpreussischer Pfandbriefe.

h. **Vom Schienenring.** Bei der portugiesischen Eisenbahn hat jetzt die belgische Société Cockerill auf 4000 Tons Schienen den Zuschlag erhalten. Unterboten wurde dabei neben belgischen Werken auch der Bochumer Gussstahl-Verein, die rheinischen Stahlwerke, sowie die Gutehoffnungshütte. Da man auch amerikanische Konkurrenz erwartet hatte, so würden sich für diesen Fall die Belgier und die Deutschen schon zu einem kombinirten Angebot vereinigt haben. Wenn man aber jetzt von rheinischer Seite überhaupt einen solchen Zusammenschluss der europäischen Werke in Aussicht stellt, falls die Hütten der Union endlich auf dem Plane erscheinen, so dürfte verlässig wohl nur eine ganz bekannte Methode angewandt werden, die des Auskaufens. So hat vor Jahren das deutsche Schienenkartell die Société Cockerill mit einer grossen Summe abgekauft, damit dieses sehr rührige Unternehmen in Preussen nicht mehr mitbiete, wohingegen die süddeutschen Regierungen erst weit später den Pressionen von Berlin aus nachgaben, keine belgischen Angebote mehr anzunehmen. Es würde also wahrscheinlich das alte internationale Schienenkartell wieder auferstehen, um die amerikanischen Nebenbuhler zunächst mit Geld von ihrem Erscheinen abzuhalten. Man darf auch überzeugt sein, dass keine Regierung unseres Erdtheils gegen ein solches Verhindern von Billigergeboten eine Hand rühren wird, obgleich sowohl Belgien wie England bisher das Ausland nicht zurückgestossen haben, namentlich da, wo es sich um Heer oder Marine handelte.

Indigohandel. Durch eine Reihe von Blättern sind in letzter Zeit Mittheilungen gegangen, nach denen angeblich die Bildung eines Indigoringes bevorstehen sollte, ein Projekt, das auch schon die Handelskammer von Bengalen zu Verhandlungen bestimmt habe. Das erschien umso weniger glaubwürdig, weil das indische Indigo voraussichtlich in naher Zeit mit der Konkurrenz des künstlichen Indigos zu rechnen haben wird. Bekanntlich ist die Badische Anilin- und Sodafabrik im Begriff, für diesen Zweck eine besondere Fabrik zu errichten, nachdem ihr gelungen sein soll, den künstlichen Indigo besser und billiger herzustellen als bisher. Nach einer Information des „Berl. Tagebl." stehen die in Zusammenhang mit jener angeblichen Ringbildung genannten drei deutschen Importhäuser, die Firmen Goldschmidt in Cassel, Müller in Stuttgart und Schönlank in Berlin, diesem Ringbestrebungen vollständig fern; es sei nicht ihre Absicht, die anderen etwa 40 bis 50 Indigo-Importfirmen zu beschränken. Sie haben lediglich sich dahin geeinigt, fortan nicht mehr der Vermittelung von Kommissionären beim Einkauf sich zu bedienen, sondern eine neue Firma Goldschmidt, Müller u. Schönlank in Kalkutta zu errichten, die den Einkauf für sie selbständig besorgen kann.

Amerikanische Eisenbahnen. Der November-ausweis der Chicago Burlington u. Quincy Bahn beziffert die Brutroeinnahmen auf 8,903,226 Doll. (+ 979,988), die Nettoeinnahmen auf 1,470,389 (+ 329,789), zusammen für 5 Monate 19,471,863 Doll. (+ 3,842,478) bezw. 8,299,745 Doll. (+ 1,607,015). Nach Abzug der auf den Monat entfallenden festen Lasten verbleibt ein Surplus von 580,839 Doll. (+ 315,991). Das Surplus der 5 Monate beträgt nunmehr 3,849,745 Doll. (+ 1,538,625). Aus New-York verlautet, die Quartalsdividende werde voraussichtlich um ¼ pCt., d. i. auf 1¼ pCt. erhöht werden. — Die Chicago Milwaukee u. St. Paul Bahn vereinnahmte im November Brutto 3,328,446 Doll. (+ 589,926), Netto 1,470,416 Doll. (+ 214,796), zusammen für 5 Monate 15,613,198 Doll. (+ 1,445,783) bezw. 6,278,571 Doll. (+ 734,703). — Die Atchison Topeka u. Santa Fé Bahn weist für November aus Brutto 3,889,246 Doll. (+ 701,361), Netto abzüglich Steuern und Pachtgelder 1,227,356 Doll. (+ 398,656), zusammen für 5 Monate 16,816,651 Doll. (+ 2,371,631) bezw. 4,401,102 Doll. (+ 901,241) und der St. Louis u. San Francisco Bahn für denselben Monat Brutto 612,568 Doll. (+ 94,908), Netto 209,833 Doll. (+ 33,902), zusammen für 5 Monate 3,003,032 Doll. (+ 440,568) bezw. 1,199,353 (+ 186,644). — Die Western Newyork u. Pennsylvania Bahn veröffentlicht für November Bruttoeinnahme 317,892 Doll. (+ 66,517), Nettoeinnahme 121,010 Doll. (+ 32,589), zusammen für 5 Monate 1,578,129 Doll. (+ 133,175) bezw. 615,301 Doll. (+ 75,819). — Die Canada Pacific Bahn erbrachte im November Brutto 2,540,451 Doll. (+ 575,767), Netto 1,189,733 (+ 327,585), zusammen für 11 Monate 21,720,792 Doll. (+ 2,971,066) bezw. 9,250,321 Doll. (+ 2,067,171). — Die Brutto-Einnahmen der Southern Pacific Co. betrugen im November 4,896,775 Doll. (+ 392,973), die Netto-Einnahmen 2,112,739 Doll. (+ 350,428), zusammen für 5 Monate 23,658,077 Doll. (+ 1,530,066) bezw. 10,090,113 Doll. (+ 1,246,616). Von den Netto-Einnahmen im November auf die Central Pacific Bahn 628,572 Doll. (+ 212,000). — Die Central of Georgia R. R. vereinnahmte im November Brutto 604,279 Doll. (+ 84,804), Netto 277,183 Doll. (+ 41,741), zusammen für 5 Monate 2,463,560 (+ 119,129) bezw. 993,990 Doll. (+ 92,432). Die von dieser Gesellschaft gemeinsam mit der Louisville u. Nashville Bahn seit 1881 pachtweise betriebene Georgia Railroad ist in den alleinigen Besitz der letztgenannten Bahn übergegangen. Obwohl der Betrieb der Georgia R. R. bisher verlustbringend war, wird der Erwerb für die L. u. N. Bahn insofern wichtig erachtet, als er ihr die direkte Verbindung mit Charleston sichert. — Die Burlington Cedar Rapids u. Northern Bahn erklärte die übliche Semestraldividende von 2 pCt.

Zur Konkurrenz des Spiritus als Leuchtmittel. Untersuchungen im Laboratorium des Vereins für Spiritusindustrie haben laut „Zeitschrift f. Spir." ergeben, dass ein Gemisch von Spiritus mit leuchtenden Kohlenwasserstoffen (Benzol, Xylol) die Konkurrenz mit dem Petroleum selbst lange nicht bestehen kann, wenn der Preis des Benzols resp. Xylols auf den jetzigen Preis des Spiritus sinken sollte. Dagegen sind nicht ungünstige Resultate erzielt worden mit der Verwendung eines Spiritus-Benzol-Gemisches für Spirituslöthlampen.

Telegramme.

Berlin, 13. Januar. Wie die „Post" erfährt, hat sich in Hamburg eine Compagnie unter dem Namen: „Deutsch-sibirische Handels- und Schiffahrts-Gesellschaft gebildet, welche bezweckt, rege Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Sibirien zu Stande zu bringen. Die Gründer dieser Gesellschaft sind hauptsächlich deutsche Kapitalisten und Fabrikanten.

Mannheim, 14. Januar. Die „Neue Badische Landeszeitung" meldet: Es wird nunmehr bekannt, dass die deutsch-amerikanische Petroleum-Gesellschaft und die Mannheim-Bremer Petroleum-Aktiengesellschaft im Verein mit der American Petrol Company das gegebene Versprechen, weitere Verträge nicht abzuschliessen, durch Verweigerung der Transportmittel und andere Einschränkungen umgehen. Das Bekanntwerden dieser Thatsache erregt grosses Befremden und wird in den betheiligten Kreisen als eine grobe Mystifikation der öffentlichen Meinung bezeichnet.

Fruchtmarkt zu Mainz vom 14. Januar 1898. Am heutigen Markte lagen Muster von neuem La-Plata-Weizen vor, welche sehr schöne Qualitäten und rentable Preise versprechen. Das Geschäft verlief sehr ruhig und war sämmtliches Getreide etwas billiger erhältlich. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Nass- und Pfälzer) 20 Mk. — Pf. bis 20 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Korn 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 20 Mk. — Pf. bis 20 Mk. 50 Pf., Untergeordnete amerkanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La-Plata-Weizen 19 Mk. 50 Pf. bis 20 Mk. — Pf., Russ. Weizen 20 Mk. — Pf. bis 21 Mk. 50 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Roggen 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 75 Pf., Hafer, italienischer neuer, 14 Mk. — Pf. bis 15 Mk. — Pf., Hafer, russischer, alter — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf.

Goldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 14. Januar, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 333.—, Disconto-Commandit 203.30, Staatsbahn 286⅞, Lombarden 72⅞, Gotthardbahn-Actien 153.30, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn 109.30, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 94.30, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank 159.10, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-procent. Mexikaner —.—, Deutsche Bank —.—. Tendenz: fest.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 14. Januar 1898.

Reichsbank-Disconto 5 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 5 %.

	Staatspapiere.	
3½	Dtsch. Reichs-A. ℳ	103.40
3½	» » »	103.40
3.	» » »	97.25
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	103.40
3½	» » »	103.60
3.	» » »	97.75
3½	Bad. St.-Obl. »	102.25
3½	» » v. 1886 »	—
3½	» » v. 1892 »	102.60
3½	Bayer. » »	102.65
3.	» » »	97.15
3½	Hamb. St.-Rte. »	107.15
3.	» Obl. »	95.25
4.	Hessische Obl. »	102.60
3.	Sächsische Rte. »	96.
3½	Württb. Obl. 75-80 »	102.25
3½	» » 81-83 »	102.25
3½	» » 85-87 »	102.25
4.	» » v. 1891 »	103.60
3½	» » 88-89 »	102.25
3.	» » »	—
3½	Schwed. Obl. 80 »	100.90
3½	» » 86 »	100.50
3.	» » »	98.
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
*5.	Griech. G.-A. v. 90 £	33.80
*5.	» » kl. »	—
*4.	» » v. 87 »	38.60
5.	Holländ. Obl. »	97.50
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—
5.	» » ult. »	94.20
5.	» » 10000r »	—
5.	» » kleine »	94.15
3.	» » »	59.30
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	103.40
4.	» St.-E.-O. (Elis.) »	102.75
4.2.	» Silb.-Rte. Juli »	86.70
4.2.	» » April »	86.55
4.2.	» Pap.-Rte. Febr. »	—
4.2.	» » Mai »	86.50
*4	Portug. St.-Anl. ℳ	34.40
*3	» Ausw. Schuld £	21.55
4½	» St.-Tab.-A. ℳ	93.60
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	101.30
5.	» » kl. »	101.30
4.	» » v. 1890 »	93.40
4.	» » innere »	90.
4.	» » Ausw. »	93.50
4.	» » v. 1894 »	92.
4.	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	103.40
4.	» » Eisb. A. I-II »	103.30
4.	» Inn. A. v. 87 »	—
4.	» St.-R. v. 1894 »	67.10
4.	Serb. amor. G.-R. £	63.20
5.	» Tabak-Rente »	—
5.	» St.-E.-Obl. A Fr.	—
5.	» » » B »	—
4.	Spanier cpt. Ps.	—
4.	» ult. »	61.60
4.	» kl. »	61.
1½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5.	» Zoll-O. cpt. »	96.60
4.	» » £ 20 »	—
5.	» » ult. »	—
5.	» Fund. v. 88 ℳ	96.70
4.	» priv. v. 1890 £	92.20
4.	» cons. Obl. »	78.
4.	» conv. Lit. B »	—
1.	» » » C »	25.50
1.	» » » D »	—
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	103.15
4.	» » » ult. »	103.15
4.	» » » fl. 500 »	103.50
4.	» » » fl. 100 »	103.50

4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	103.30
4½	» » » Silb. »	86.40
4.	» St.-Rte. Kron.- »	100.15
4½	» Inv.-Al. v. 88 ℳ	—
4.	» Grundentl. fl.	83.10
*5.	Argent. v. 1887 Pes	79.85
*4½	» v. 88 innere »	63.85
*4½	» v. 88 Ausw. £	69.95
4½	Chilen. Gld.-Anl. ℳ	85.50
6.	Chin. Staats-Anl. £	110.
5½	» » » ℳ	104.
5.	» » » £	101.
4.	Un. Egypt.-A. cpt. fl. »	107.60
4.	» » » ult. »	—
3½	Priv. Egypt.-An. »	102.70
6.	Mexik. St.-Anl. ℳ	96.90
6.	» » 2040r »	97.10
5.	» » 408r »	97.80
5.	Mex. E.-Ob. Tehnt »	92.70
5.	» » 408r »	92.80
3.	» cons. inn. ult. £	25.

	Zf. Städt. Obligationen.	
4.	Frankf. M. Lit. R ℳ	101.40
3½	» N & Q »	101.15
3½	» S »	101.15
3½	» T. v. 91 »	101.10
3½	Darmstadt »	100.80
3.	Karlsruhe 1886 »	94.60
3½	Mainz 86 u. 88 »	101.30
3½	Wiesbaden »	100.80
3½	» 1887 »	—
4.	» »	—
4½	Bukarest ℳ	96.50
5.	» 1888 »	—
4.	Lissabon 2000r »	66.70
4.	» 400r »	67.
5.	Neapel St. gar. Le.	87.60
4.	Rom Ser. II-VIII »	95.
3½	Zürich 1889 Fr.	100.60
*5.	Pr. Buenos-Air. ℳ	47.90
4½	Stadt Buenos-Air. £	77.40

	Zf. Bank-Aktien.	
3½	Dtsche Reichsbank	159.55
4.	Frankfurter Bank	191.
4.	Amsterdamer Bank	201.
4.	Badische Bank	118.50
4.	Berl. Handelsg. ult.	174.70
4.	Darmst. Bank »	158.80
4.	Deutsche Bank »	209.70
4.	D. Genoss.-Bank »	116.50
4.	» Vereinsbank »	119.30
4.	Discont.-Comm. »	201.70
4.	Dresdner Bank »	163.20
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	181.
4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	128.
4.	Mitteld. Creditb.	118.40
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	153.30
4.	Nürnb. Vereinsbk.	112.
4.	Pfälzische Bank	145.60
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4.	Rhein. Creditbank	137.15
4.	» Hyp.-Bank	168.95
4.	Schaaffhaus. B.-V.	149.90
4.	Süddeutsche Bank	102.20
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	168.
4.	Württ. Vereinsbk.	148.10
5.	Oesterr.-Ung. Bank	800.
5.	Oesterr. Länderbk.	186.
5.	» Creditanst.	301.25
5.	Ungar. Creditbk.	322.25
5.	» Esk. u. W.-B.	—
5.	Unionbk. in Wien	—
5.	Wiener Bk.-Verein	222.10
4.	Allg. Els. Bkges.	93.

4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	119.50
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	137.80
5.	Banque Ottomane	111.90

	Zf. Eisenbahn-Actien.	
4.	Hess. Ludw.-Bahn	—
4.	Ludwigsh.-Bexb.	246.70
4.	Lübeck-Büchen.	173.
4.	Marienb.-Mlawka	85.50
4½	Pfälz. Maxbahn	154.80
4.	» Nordbahn	142.95
4.	Werrabahn	—
6.	Ver. Arad. Ces. 5. W.	107.37
5.	Böhm. Nord »	217.50
5.	» West »	—
5.	Buschtiherad. B. »	491.
4.	Czakath.-Agram »	54.
5.	» Pr.-Act. »	—
4.	Dux-Bodenb. ult.	—
5.	Graz-Köflach »	—
4.	Lemberg-Czern. »	250.25
5.	Oest.-Ung. St.-B. »	298.
5.	» Local.-B. »	—
5.	» Südbahn »	72.62
5.	» Nordwest »	213.50
5.	» » Lit. B »	229.50
4.	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4.	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4.	Raab-Oedenb. »	—
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4.	Gotthard-Bahn ult.	152.80
4.	Jura-Simpl. Pr.-A.	85.90
4.	» St.-A. gar.	—
4.	Schweiz. Central	141.
4.	» Nordost	107.70
4.	Verein. Schweizb.	77.80
4.	Ital. Mittelmeer	96.90
4.	» Meridionales	138.
4.	Westsicilianer	56.70
4.	Luxemb. Pr.-Henri	117.60

	Zf. Industrie-Actien.	
4.	Anglo-Ct.-Guano	75.20
5.	Bad. Anil. - u. Sodaf.	481.95
5.	» Zuckerf. Wagh.	59.
4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	146.50
5.	» » Pr.-A.	154.50
4.	Brauerei Binding	232.50
4.	» Dudsburg	125.
4.	» z. Eiche (Kiel)	175.
4.	» z. Essighaus	67.50
4.	» Kalk (v. Bardh.)	129.
4.	» Kempff	150.
4.	» Mainzer Act.	233.80
4.	» Park Zweibr.	124.10
4.	» Stern, Oberrad	259.
4.	» Storch, Speyer	113.
4.	» ver. Gräf & Sgr.	104.
4.	» Werger	84.20
4.	Brauhaus Nürnberg	137.50
4.	Cementw. Heidelb.	175.25
5.	Chem. Fabr. Griesh.	284.
4.	» Goldenbg.	168.
4.	» Weiler & Co.	—
4.	» Albert	121.50
4.	Dpfkornb. u. Hefef.	—
5.	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	247.
5.	D. Verlagsanstalt	153.50
4.	Allgem. Elekt.-G.	281.70
4.	Elect. A. Schuckert	265.
5.	Farbwerke Höchst	450.
5.	Filzfabrik Fulda	176.
4.	Frankf. Baubank	—
4.	» Hotel	113.
5.	» Transbahn	207.
4.	Gelsenk. Gusst.	162.25

4.	Glasindustr. Siem.	216.10
4.	Grazer Trambahn	—
4.	Int. B.-u. E.-B. St-A.	197.
5.	» » » Pr.-A.	201.
5.	» Elektr. G. Wien	—
5.	Kölner Strassenb.	—
4.	» Verl. u. Druck.	117.80
4.	Mehl- u. Brodf. Ges.	101.
5.	Nied. Leder f. Spier	212.70
5.	Nordd. Lloyd	—
4.	Röhronk.-F. Dürr	130.
5.	Spinn. Hüttenhm.	89.
4.	Strassb. Dr. u. Verl.	108.
4.	Türk. Tab.-Actien	—
4.	Veloce it. Dpfsch.	—
4.	Ver. Brl.-Fft. Gum.	133.50
4.	» D. Oelfabriken	107.80
5.	» Schuhst. Fulda	143.
4.	Verlag Richter	—
4.	Wessel, Prz. u. Sig.	118.95
4.	Westd. Jute-Spinn.	118.50
4.	Zellstoffb. Waldh.	247
4.	Zellstoff Dresden	111.70

	Zf. Bergwerks-Actien.	
4.	Bochum. Gusstahl.	202.90
4.	Concordia, Bgb.-G.	274.
4.	Cour. Bergw.-A.-G.	158.
6.	Dort. U. Fr. A. Lt. A.	—
4.	Gelsenkirch. ult.	184.80
4.	Harpener Bergbau	187.20
4.	Hibern.- Bergw.-G.	198.60
4.	Hugo b. Buer i. W.	—
4.	Kallw. Aschersleb.	148.50
5.	» Westeregeln	197.
*.	Lothr. Eisenwerke	29.50
5.	» Pr.-A. Lit. A.	68.50
4.	Massen, Bgb.-Ges.	138.
4.	Oest. Alpine Mont.	122.50
4.	Riebeck. Montan	203.50
4.	Ver. Kön. & Laurah.	185.

	Zf. Prior.-Obligation.	
4.	Albrecht Gold ℳ	—
4.	» Silber fl.	—
4.	Böhm. Nord. Gld. ℳ	—
4.	» West Stb. fl.	86.
4.	» » Gold ℳ	—
4.	Elisabeth stpfl. »	99.55
4.	» stfr. »	103.
4.	Franz-Josef Stb. fl.	84.80
4.	Gal. C.-Ldw. 1890 »	90.30
4.	Oest. Localb. Gld. ℳ	101.90
4.	» Nordwest »	115.10
5.	» Lit. A, Silb. fl.	94.45
5.	» » B, » »	94.40
5.	» Südl. Lomb. Gd.	110.20
4.	» » » » ℳ	101.25
4.	» » » » Fr	78.
3.	» » » 1873 »	—
3.	» Ung. Stsb. G. fl.	116.40
4.	» » » » ℳ	104.05
4.	» » 1-8 Em. Fr	95.25
3.	» » 9 » »	92.90
3.	» » v. 1885 »	89.20
3.	» » Erg.-N. »	94.30
5.	Prag.-Dux. Gold ℳ	99.70
3.	» » » »	88.05
3.	Raab-Oedb. » »	85.
4.	Rudolf Silber fl.	85.20
4.	Rud. (Salzkgtb.) ℳ	102.80
5.	Ung. Galizische fl.	92.35
3.	Ital. gar. E.-B. Fr.	58.55
3.	» » 500r	58.55
4.	» Mittelmeer »	98.40
3.	Livornesen »	61.35

4.	Sardin. Secund. Le.	89.60
3.	Südit. (Mérid.) Fr.	62.20
3.	» » 500r »	62.20
5.	Tosean. Central »	94.60
5.	Westsic. v. 1879 »	101.50
5.	» v. 1880 »	97.50
3½	Jura, Bern, Luz. »	103.60
3½	Gotthardbahn »	101.50
3.	Gr. Russ. E.-B.-Ges. »	93.50
4.	Russ. Südwest Rbl.	103.10
4.	Ryässan-Kosl. ℳ	—
4.	Warsch.-Wien »	—
4.	Wladikawkas Rbl.	—
5.	Anatolische ℳ	95.20
4.	Port. E.-B. v. 86u. 89	63.15
5.	Nied. Transv. Obl.	—
3.	Oeste de Minas stfr.	69.50

	Zf. Am. Eisenb.-Bonds.	
*1.	Atlant. & Pac. 1937	54.55
4.	Brunsw. & W. 1938	74.
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	101.90
5.	Calif. u. Oreg. I. M.	103.10
6.	Central Pac. 189	100.20
6.	do. (Jouq Vall) 1900	100.20
4.	Chic. Burl. Nbr. 1927	97.10
6.	» Milw-St. Paul 1910	118.
5.	» » » » 1921	114.65
4.	» » » » 1989	102.70
5.	Chic. Rock. Isl. 1934	103.90
7.	Denv. & Rio Gr. 1900	106.
4.	» » » » 1936	89.
5.	Georgia Centr. 1937	91.
4.	Illinois Centr. 1953	99.85
6.	Louisv. & Nsh. 1921	120.
3.	» » » 1980	64.25
6.	Mobil. u. Ohio I. M.	115.40
6.	North Pac. I. M. 1921	116.20
*6.	do. III » 1937	76.80
*5.	do. cons. » 1989	59.90
5.	Oreg.-Cal. I. M. 1927	73.70
4.	Oreg. Rw-Nav. 1946	93.25
6.	Missouri Cons. 1920	93.50
6.	South P'cCal. 1905/6	107.25
5.	West. N.-Y.-Ph. 1937	107.25
3.	» » Gen. M. & C.	47.10

	Zf. Pfandbriefe.	
4.	Bayr. Vrb Mach. ℳ	100.
3½	» » » »	99.
4.	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10
3½	» » » »	99.
4.	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.40
3½	» » » »	99.30
3½	D. Grundsch.-B. »	101.50
4.	Frkf. Hyp. b. 1885 »	99.20
4.	» » v. 1886/90 »	102.50
3½	Fkt. Hyp. S. XII. »	99.
3½	» » » XV. »	100.
4.	Ldw. Crdbk. Fkf. »	101.40
4.	Hyp.-Bk. i. Hb. »	100.75
4.	» » »	98.50
3½	» » »	99.75
3½	» » »	98.05
4.	Meining. Hyp-B. »	101.
3½	» H.-B. unk. 1900	101.
3½	» » ℳ	99.80
3½	Mitld. Bode. Creit »	99.70
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	101.25
3½	» Lit. M »	102.40
3½	» » N »	—
3.	» » O »	98.
4.	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.
3½	» » »	99.20
4.	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
4.	Pommer. A.-B. »	—
4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	99.80

4.	Pr. Centr.-B.-Cr. ℳ	—
3½	» » » »	98.20
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	—
4.	» Hyp.-B.	
	Ser. 8-12 »	100.20
4.	» Hyp.-B.	
	Ser. 15-18 »	101.
4.	Rhein. Hyp.-Bk. »	102.25
3½	» » » »	98.30
4.	Südd. B.-Cd-Mach. »	100.10
3½	» » » »	99.20
4.	Ital. Allg. Imm. Le	—
4.	» » v. 1887 »	—
4.	» » Nationalbk. »	95.50
4.	Oest. B.-Crd.-B. ℳ	—
4½	Russ. Bod.-Crd. Rl.	105.30
4.	Schwed. R-H.-B. ℳ	105.75
3½	» » » »	99.
5.	Serb. St B.-C.-A. Fr.	—

	Ankeheusteine.	
Zf.	Verzinsl. in Prozenten.	
4.	Bad. Präm. Th. 100	143.55
4.	Bayer. » » 100	161.50
5.	Don. Regul. S. fl. 100	114.
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	129.30
3½	» » II. » 100	112.70
3.	Holl. Comm. fl. 100	104.40
3½	Köln-Mind. Th. 100	138.50
3.	Madrider Fr. 100	44.80
4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	135.
4.	Oest. v. 1854 S. fl. 250	153.
5.	» » 1860 » 500	128.60
3.	Oldenburger Th. 40	130.50
2½	Stuhlw.-R.-Z. 100	92.10
*3.	Türk. Fr 400 (i. C. 76)	36.65

	Unverzinsliche per Stück.	
—	Ansbach-Gunz. fl. 7	38.70
—	Augsburger » 7	23.25
—	Braunschw. Th. 20	112.50
—	Finnländische Th. 10	57.70
—	Freiburger Fr. 15	26.45
—	Genua Le. 150	—
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	12.50
—	Meininger fl. 7	22.
—	Neuchâtelois Fr. 10	—
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	322.
—	» Credit » 58 » 100	338.
—	Pappenheimer fl. 7	22.60
—	Schwedische Th. 10	—
—	Ung. Staats 5 fl. 100	272.30
—	Venetianer Le. 30	21.80

	Wechsel, kurze Sicht.	
	Amsterdam	168.95
	Antwerpen-Brüssel	80.75
	Italien	77.05
	London	20.38
	Paris	80.85
	Schweizer Bankplätze	80.41
	Wien	169.75

	Gold u. Papiergeld.	
	20-Franken-Stücke	16.16
	Dollars in Gold	4.18
	Dukaten	—
	Engl. Sovereigns	20.33
	Russ. Banknoten	216.
	Amerik. »	4.17
	Französ. »	80.55
	Oesterr. »	169.75

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Reichshallen-Theater.
Stiftstrasse 16. Direction **Clr. Hebinger.**
Aeltestes Specialitäten-Theater am Platz.
Tägl. Vorstellung von Künstlern nur I. Ranges.
Anfang Abends 8 Uhr. F 420

Männer-Gesangverein Union.
Sonntag, den 16. Januar 1898, Nachmittags 4 Uhr:
Jahres-Versammlung
im Vereinslokal „Zum Gambrinus“, Marktstr. 20 (oberer Saal).
Tagesordnung: 1. Bericht über das Stiftungsfest und die Weihnachtsfeier. 2. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden. 3. Rechnungsablage des Kassiers. 4. Bericht des Musikalischen Vorstandes. 5. Wahl der Rechnungsprüfer. 6. Neuwahl des Vorstandes. 7. Verschiedenes.
Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet F 327
Der Vorstand.

Masken-Garderobe.
Unsere Masken-Garderobe-Verleihanstalt befindet sich dieses Jahr
Mauritiusstrasse 7.
Wir empfehlen grossartige Auswahl in Damen- u. Herren-Costümen, sowie Dominos zu den billigsten Preisen. 460
Geschwister Gerhard,
Mauritiusstrasse 7, Laden.

Männer.
Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 60 Pfg.-Marken.
Es existirt nichts Aehnliches! F 291
Paul Gassen, Civil-Ingenieur, Köln a. Rh.

Bier-Versand in 5 Liter-Globus-Selbst-Schänkern frei Haus ohne Pfand

Anerkannt richtigster, einfachster und sicherster
„Bier-Siphon“
Ideal vollkommenster Reinigung.
Innengefässe von Glas (Bier verträgt kein Metall); Aussengefässe von ächtem **Reinnickel** (kein Lichtleitefluss); im grossen Zwischenraum Kohlensäure, die Seele des Bieres, zur **Conservirung.** 335
Unberufenen gesperrt.
Bier im Haushalt stets wie das frischeste vom Fass.
Schöfferhof, Dreikönigshof, p. f. Lagerbier,
Münchner Brauart Mk. 1.75,
Münchner p. f. hell Export, Wiener Brauart, Mk. 2.—
Deutscher Siphon Bier-Verlag Karl Wagner,
Webergasse 37, Stadt Frankfurt.

Für Brautleute.
Schlafzimmer, compl., dunkel, Mahagoni **Mk. 725.—**, Schlafzimmer, compl., hell und dunkel, Nußbaum **Mk. 1120.—**, Schlafzimmer, compl., hell, Nußbaum mit Gold **Mk. 1200.—**, Kameltischsopha **Mk. 30.—**, Ottomanen, verstellbar, **Mk. 40.—**, nicht verstellbar **Mk. 30.—**, 2 Nußbaum-Betten mit Matratzen **Mk. 190.—**, 1 Salongarnitur, Rococo, hell, Nußbaum mit Gold und Gobelinbezug **Mk. 350.—**. 537
Friedrich Mohr, 24. Taunusstraße 24.

Zimmerspäne zu haben Kurstraße 44 und verlängerte Moritzstraße. 17

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's „roth-goldener“**
Malaga-Trauben-Wein,
chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc. empfohlen, auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ½ Orig.-Flasche Mk. 2.20, per ⅟₁ Flasche Mk. 1.20. Zu haben nur in Apotheken; in **Wiesbaden:** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** F 292

Diverse feine Sorten **Aepfel** zu verk. Gerichtsstr. 5. 12992

Patente in allen Culturstaaten.
Deutsches Reichs-Patent 91683.
Frankfurter Kontrollkasse.
Vollkommenste Leistung! — Einfachste Handhabung!
Preis 400 Mk.

Fabrik Mechanischer Apparate
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Schleusenstr. 17. **Frankfurt a. M.** Telephon 4057.
Tüchtige Vertreter gesucht. F 68

Heinr. Ditt.

Teleph. 385. **Weinbau u. Weinhandel.** Teleph. 385.

Bureaux, Probirstube u. Detail-Verkauf
Marktplatz (Delaspeestr. 9), Wiesbaden.

Sehenswerthe Kellereien: Bergschlösschen, **Aarstrasse 20** (nahe der elektrischen Bahn). 11153

Die Besichtigung der Kellereien wird stets gerne gestattet.

Eigenes Wachsthum

weisser Rheinweine von Mk. 0.75 an.
rother Rheinweine „ „ 1.10 „

Rheingauer Weine bis zu den feinsten Gewächsen.

Moselweine.

1895. Brieder	Mk. 0.80
1895. Trittenheimer	„ 1.—
1895. Zeltinger	„ 1.05
1895. Trabener	„ 1.15
1895. Ayler (Saarwein)	„ 1.50
1895. Kinheimer Eulenley	„ 1.70
1895. Valwigsberger, Auslese	„ 2.—
1895. Canzemer	„ 2.50
1895. Uerziger Krankley	„ 3.—
1893. Trarbacher Schlossberg	„ 3.60
1893. Pisporter Falkenberg, Auslese	„ 4.50

Preise per Flasche ohne Glas.

Bordeauxweine mit 4- bis 12-jährigem Flaschenlager von Mk. 1.60 bis Mk. 4.50.

1890. u. 1887. **Hennessy Cognac** Mk. 6.— u. Mk. 7.—

Sehr alter **Sherry** und **Portwein** von je Mk. 3.50.

Franz. Champagner: Augé & Co., Avize Epernay (zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg behandelt und auf Flaschen gefüllt), von Mk. 3.75 bis Mk. 5.50 per Flasche.

Man verlange ausführliche Preisliste.

Butter zum Auskochen

empfiehlt billigst 117

J. Rathgeber,

Telephon 296. Neugasse 14.

Einem hochverehrenden Publikum empfehle ich meine selbstg. **Harz. Kanarienvögel** zu den billigsten Preisen. Eingang Moritzstraße 36 durch die Wirthschaft oder Albrechtstr. 27, Part. Auch Nichtkäufer sind willkommen. 16309

Habe mein Geschäft nach
Oranienstraße 15
verlegt und halte mich in allen Artikeln der **Bau-, Kunst- und Herdschlosserei** bestens empfohlen. 262
Heinr. Saueressig, Schlossermeister.

COGNAC

aus der Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Flasche Mk. 1.80 bis Mk. 5.—.

Alleinige Verkaufsstelle:

Franz Blank, Wiesbaden,
Bahnhofstrasse 12.

Hochheim: J. C. C. Seiler. 12851

Garantiert Deutsches Kolonialprodukt.

KAMERUN KAKAO

Kamerun Kakao Gesellschaft, Hamburg.

Goldene und **Silberne Medaillen**
auf den Ausstellungen in Dresden 1894, Lübeck 1895 Kiel 1896, Breslau 1897.

Grosse Goldene Medaille und **Ehrenpreis** der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abtheilung Hamburg, auf der Allgemeinen Gartenbau-Ausstellung Hamburg 1897.

Der **Kamerun Kakao** der Kamerun Kakao Gesellschaft zeichnet sich durch **hohen** Eiweiss- und **niedrigen** Fettgehalt, namentlich vor sogenannten holländischen Kakaosorten, vortheilhaft aus.

Preise per 1/1 **Dose** Mk. 2.80, per 1/2 **Dose** Mk. 1.50, per 1/4 **Dose** 80 Pf.

Preise per 1/1 **Carton** Mk. 2.50, per 1/2 **Carton** Mk. 1.35, per 1/4 **Carton** 70 Pf.

Alleinverkauf bei **August Engel,** Taunusstrasse 12, 14, 16. 15187

Berliner Bankcommandite
Lackner & Cie.,
Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.
Effecten — Sorten — Coupons etc. 16692

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50. Ecke Kranzplatz.

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

ganz neu eingerichtet. 12862

Möblirte Zimmer I. Etage.

110

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **Mk. 1.80** bis **Mk. 5.—** per Meter, sowie sämmtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt 12850

Drogerie **Chr. Tauber,**
Kirchgasse 6.

f. Marzipan-Bruch
per Pfd. Mk. 1.20. 214
Julius Steffelbauer, Langgasse 32, im Adler.

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Büreaux Webergasse 8, Parterre u. I. Etage.

Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telephon-Anschluss No. 633. Reichsbank-Giro-Conto.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulantesten Bedingungen.

Creditgewährung. Beleihung von Werthpapieren. Annahme von Börsen-Aufträgen für die **Berliner, Frankfurter** und alle anderen **in- und ausländischen Börsen.**

An- und **Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank-Pfandbriefen, Obligationen, Kuxen** und sonstigen Werthpapieren.

Verwaltung offener und geschlossener **Depôts.**

Vermiethung von feuer- und diebessicheren **Tresors (Stahlpanzer-Safes)** **nach der allerneuesten Construction zur Aufbewahrung von Effecten und sonstigen Werthgegenständen** unter **eigenem Verschluss** der **Miether.**

Controlle der Ausloosung. **Versicherung gegen Coursverlust bei Ausloosungen.**

Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen.

Annahme von Geldern im **Depositen-** und **provisionsfreien Checkverkehr. Discontirung** von Wechseln. **Domizilstelle** für Wechsel.

Abgabe von Checks und **Tratten** auf das In- und Ausland. **Auszahlungen** an allen Plätze.. der Welt.

Ausstellung von **Creditbriefen** und **Circularcreditbriefen.**

Umwechslung fremder Geldsorten und **Banknoten.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 23. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 15. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Die Maikönigin.

Roman von Wolf von Tainach.

Paula trat im Reitkleide ins Zimmer. „Ich bin fertig", sagte sie. Sie hielt inne und sah bestürzt in das Antlitz der Tante.

Beatrix stand regungslos wie eine Bildsäule. Alle Farbe war aus ihren Zügen gewichen, die Augen funkelten in einer seltsamen Gluth.

„Was ist geschehen?" fragte Paula, der Gräfin näher tretend.

„Nichts!" Die Gräfin wandte ihr Haupt ab und ging langsam nach ihrem Ankleidezimmer. „Ich reite später und allein. Laß Dich nicht stören."

Paula sah ihr eine Sekunde lang nach, dann aber warf sie den Kopf trotzig empor und verließ das Zimmer.

Ja, sie konnte allein reiten! Auf ihrem englischen Vollblut oder dem kleinen Hafflinger Schimmel! Sie hatte ja zwei Pferde im Stall! Auch spazierenfahren konnte sie, Beatrix hatte ihr ja eine Ponyequipage geschenkt!

Aber sie dachte nicht daran und schickte die Jungfer weg, die dienstfertig nach ihren Befehlen fragte, als sie ihren kleinen Salon wieder betrat.

Eine ganze Flucht von Gemächern standen Komtesse Paula zur Verfügung: ein traulisches Boudoir mit lachsfarbenen Damasttapeten und Boulemöbeln, ein Arbeitszimmer im Empirestil, ein himmelblaues Schlafgemach, an welches sich die Garderobe und das Zimmer ihrer Jungfer anschloß. Die Thüren der Gemächer standen offen, Paula sank in ihrem Boudoir aufstöhnend auf den Divan nieder.

Was verdankte sie nicht Tante Beatrix! Alles! Nur nicht das kleine goldene Amulet, das sie am Busen trug, der sich jetzt stürmisch hob und senkte.

Und doch war sie in Sacro-Coeur glücklicher gewesen, als hier im Glanz, den sie der verschwenderischen Laune einer Fremden verdankte. Ja, einer Fremden, der Frau ihres Onkels, der ihr ebenfalls nie nahe gestanden, dem sie nur ein paar Mal flüchtig die Hand geküßt, wenn er zur Sprechstunde ins Kloster gekommen war, um nach dem verwaisten Kinde seiner frühverstorbenen Schwester zu sehen. Paula hatte sich damals über die eigene Zukunft keine Gedanken gemacht, die Andeutungen der Oberin genügten ihr. Sie erfuhr, daß sie dazu bestimmt worden sei, dereinst als Ordensdame des Klosters eingekleidet zu werden. Das Bewußtsein ihres künftigen heiligen Berufes gab ihr eine Ueberlegenheit über die weltlustigen Mitschülerinnen.

Nur aus dem Munde dieser Mitschülerinnen kamen ihr Berichte über die Frau des Onkels. Ihr selbst war sie eine mythische Gestalt, den Mitschülern aber, welche die Gräfin Beatrix gesehen hatten, galt diese als ein Musterbild von Schönheit und Eleganz, als grande dame comme il faut. Man ward nicht müde, ihr die Toiletten, Pferde und Equipagen der Gräfin zu beschreiben, bis sie sich schließlich alle solche Beschreibungen ein für allemal verbat.

Sie fühlte sich ja so zufrieden in den engen Wänden des Klosters, freilich wenn die Tante so ein Ausbund aller Schönheit und Eleganz und Liebenswürdigkeit war, wie ihr die Freundinnen es glauben machen wollten, so hätte sie wohl sie einmal leibhaftig sehen mögen. Aber Gräfin Beatrix schien nicht einmal zu wissen, daß Paula lebte, so wollte sie denn ihrerseits auch nichts von der Tante wissen.

Siebzehn Jahre alt war sie geworden, als eines Tages die Oberin sie zu sich beschied. Das war eine denkwürdige Unterredung gewesen! Zum ersten Male war der Ernst des Lebens an sie, das ahnungslose Kind, herangetreten.

Der Onkel sei gestorben, eröffnete ihr die Oberin, gestorben oder wenigstens verschollen, auf der See verunglückt, man könne nichts Genaues erfahren. Und eben deßhalb habe man ihr die Nachricht so lange vorenthalten, um sie nicht grundlos zu erschrecken. Nun aber müsse es doch endlich zur Sprache kommen. Die Pension für Paula sei schon seit Jahren nicht bezahlt worden. Vor mehr als sechs Monaten habe die Oberin selbst an die Gräfin geschrieben, aber die Gräfin sei verreist, man vermuthe sie in Paris. Man wisse nicht, ob sie für Paula weiter sorgen werde, man wolle es jedoch hoffen, Paula einstweilen im Kloster verpflegen und sie zur Erzieherin oder Gesellschaftsdame heranbilden, da ihre völlige Mittellosigkeit ihr den Eintritt in den Orden unmöglich mache.

Und wieder war ein Jahr vergangen. Ein trübes Jahr! In den Mienen der frommen Schwestern hatte sie ein gewisses herablassendes Mitleid gelesen. Man überwachte ihre Studien strenger und nöthigte sie zur Ueberwachung der jüngeren Mitschülerinnen. Sie war allmählich in eine dienende Stellung herabgedrückt worden.

Nun ward ihr das Kloster zum Gefängnisse, und nun haßte sie aufrichtig und von ganzem Herzen die schöne reiche Tante, die herzlose Weltdame, die in Paris lebte und kein Gefühl hatte für die Leiden einer armen Verwaisten.

Da waren plötzlich die Pforten des Klosters aufgesprungen, und fast mit einem Schlage hatte sich dieser Haß in glühende Bewunderung verwandelt. Erst im Eisenbahncoupé, auf der Reise nach Lychdorff hatte sie ihre Retterin recht anzusehen gewagt. So schön war sie freilich nicht gewesen, wie man sie ihr geschildert hatte, aber welch eine Frau!

Und dann das Leben in Lychdorff! Diese wunderbare neue Welt — nicht jene Welt, von welcher ihre Freundinnen geschwärmt hatten, sondern eine bessere, ein Leben, das ernsten Pflichten geweiht war. Täglich konnte sie sehen, welch abgöttische Verehrung der Tante von den Ihren entgegengebracht wurde, vermochte sie sich zu überzeugen, daß sie diese Verehrung im reichsten Maße verdiente.

Jetzt erst lernte sie sich selbst kennen und ermessen, wie sehr sie trotz ihrer erniedrigenden Stellung im Kloster doch in dem Dunkel der Standesvorurtheile gelebt hatte. Anfangs war es ihr unbegreiflich gewesen, wie Beatrix den Verkehr mit einem ihrer Beamten, einem Untergebenen, einem Bürgerlichen, dem Sohne eines Dieners, jedem anderen Umgange vorziehen konnte. Bis sie selbst Otto Bach näher kennen gelernt! Wie ein Freund des Hauses, wie ein Gleichgestellter kam er in das Schloß, der Gräfin vorzulesen, oder mit ihr über allgemeine Fragen der Wissenschaft und Kunst zu sprechen. Und bald lauschte sie lieber auf seine eigenen Worte, als auf jene der Dichter und Denker, welche doch nur in seinem Munde die rechte Bedeutung erhielten.

Insgeheim erst, dann offen that sie der Tante Abbitte für den lang genährten Haß. „Lobe mich nicht zu früh", hatte die Gräfin Beatrix geantwortet, „Du kennst mich nicht!"

Du kennst mich nicht! Es war Paula, als thäte sich vor ihr ein Abgrund auf, und heute empfand sie wieder stärker denn je eine schmerzliche Sehnsucht, ein Heimweh nach der unschuldsvollen engen Welt des Klosters. Schon mehrmals in der letzten Zeit war dieses Heimweh über sie gekommen. Nicht erst von jenem Tage an, da sie das seltsame blumengeschmückte Büchlein von der Maikönigin auf ihrem Schreibtische gefunden und es mit Zorn und schamerglühten Wangen gelesen hatte. Schon früher, schon seit Wochen, seit Monaten!

Du kennst mich nicht!

Ja, es gab Widersprüche im Charakter und in den Aeußerungen der Tante, die sich Paula immer von Neuem aufdrängten, die Paula allmählich um ihre Ruhe gebracht hatten und deren Grund zu erforschen sie eine unerklärliche Scheu hatte.

Waren es allein nur diese Widersprüche?

Warum empörte sie jetzt der Gedanke: Beatrix könnte Otto Bach lieben? Warum, warum hatte sie sich gestern zitternd wie eine ertappte Verbrecherin vom Fenster zurückgezogen, als sie sich von der Frau Doktorin beobachtet gesehen?

Sie rang schmerzlich die Hände. Wo war ein Ausweg zu finden aus diesem Wirrsal?

Ja, ausreiten, fortreiten, allein fort — o könnte sie doch hinausreiten in die weite Welt — — —

Viertes Kapitel.

Der schwarze Mann.

Hinter den grauen Wolken war plötzlich die stechende launische Aprilsonne hervorgekommen, mit einem Male war es warm geworden.

Im Schloßhofe begegneten sich die Gräfinnen wieder. Paula ritt aber zum Thore herein, als die Gräfin Beatrix ihr englisches Vollblut bestieg. Beatrix trug eine kurze dunkelblaue „Amazone", ein weißes Hütchen mit weißem Schleier saß auf ihrem reichen Haar, das der neuen Mode entgegen zu einem dicken Knoten geschlungen über den Nacken hinabfiel. Paula blickte ängstlich auf sie, sie stand noch unter dem Eindrucke der letzten Scene im Toilettenzimmer. Aber die Aengstlichkeit schwand, da sie die ungezwungen heitere Miene der Gräfin sah. Sie ritt dicht an das Pferd der Tante heran. Beatrix setzte sich im Sattel zurecht, Paula reichte ihr die Hand hinüber.

„War's schön?" fragte die Gräfin, die Hand der Nichte kräftig drückend.

„Viel zu heiß war's, es sieht aus, als wollte ein Gewitter kommen. Ich bin deshalb nach Hause geritten. Du solltest lieber ausfahren."

„Ein Gewitter im April? Wenn es doch käme," sagte die Gräfin, „mir wäre es schon recht, Du weißt ich liebe den Sturm!" Sie lachte.

Drüben, an einem Fenster des „Verwalterstöckels", so hieß der niedrige Nebenbau, der die Nordseite des quadratischen Hofes abschloß, zeigte sich das runde Gesicht der Frau Dr. Bernhardt. Dicht hinter ihm tauchte für einen Augenblick das Haupt Dr. Parsifal Meyers auf. Durch den offenen Bogengang im ersten Stockwerke des Schlosses schritt ein Diener in reicher Livree, der eine mächtige Silberplatte mit dem Frühstücke trug, das Gräfin Beatrix unberührt gelassen hatte. Auch er warf einen auf die Herrschaft hinab, dann stellte er die Platte vorsichtig auf das Gesimse der Brüstung, so, daß er von unten nicht gesehen werden konnte und brannte sich eine dicke Cigarre an.

Unten umsprangen bellend eine Schaar Fox terriers und kleiner brauner schwarzgefleckter Bulldoggen die Pferde.

(Fortsetzung folgt.)

100000 Harmonikas

mit meiner selbstverkundenen, garantirt ungebrechlichen Spiral-Clavatur-Federung habe ich bereits seit kurzer Zeit verkauft. Nicht eine einzige Reklamation wegen Brechen oder Lahmwerden meiner neuen Tastenfederung ist in dieser Zeit eingegangen. Diese Federung ist in verschiedenen Ländern **patentirt**, in Deutschland unter D.-R.-G.-M. No. 47183 geschützt. Ich versende

für nur 5 Mark!

gegen Nachnahme **als besondere Spezialität**, eine **elegante Concert-Zug-Harmonika**, mit einer herrlichen Schwingen Orgelmusik, Clavatur mit Spiralfederung und abnehmbarem Rückenbrett, 10 Zubern, 4½ breite Stimmen, 2 Bässe, 2 Register, brillante Nickelbeschläge, offene Nickel-Clavatur mit einem breiten Nickelstab umlegt, guten, starken Balg mit 2 Doppelbälgen, 2 Zuhalter, forrirte Balgfalten mit Metall-Scheinschoner, 35 cm Höhe. Verpackung und Selbstkostenrechnung umsonst. **Dieses Instrument mit harmonischem Glockenspiel nur 50 Pfg. mehr.** Nur zu beziehen durch den Erfinder

Heinr. Suhr, Neuenrade i. W.

Nachweislich ältester und größter Harmonikaversand in Neuenrade.

3-, 4-, 6-chörige u. 2-reihige Concert-Instrumente zu staunend billigen Preisen, worüber Preisliste zu Diensten. P 41

Ungeheuer

einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützl. Belehrung über neuest. ärztl. Frauenschutz, **D. R.-P.**, lesen. ✕ Bd. gratis, als Brief gegen 20 Pf. Lehrreiches Buch hierüber Mk. 1.50. F 93

R. Oschmann, Konstanz, M. 16.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 151

W. Mähler, Leipzig 41.

Gänsefedern hoch. Ware, nur ganz weiß Federn, äußerst vollhaunig, vorzügl. Deckbett Pfd. 2.65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie geruscht werden 1.50. Graugesprenkelte Sch. grau 1.75, halbweiß 2.50, weiß 2.75, 3.00, 3.50 M. Jede Ware wird in mein. Fabrik sauber gereinigt; daher vollk. trocken, fest u. staubfr. Garantie: Zurücknahme. **KROHN**, Lehrer a. D. **ALTRÖTTZ** (Oberfranch). (18936 A) P 111

Nussschalen-Extract aus der Hof-Parfumerie-Fabrik **C. D. Wunderlich**, Nürnberg. **Preisgekrönt** Bayr. Landes-Ausst. 1882, 1896. Rein vegetabilisch, ganz unschädlich, um grauen, rothen und blonden Haaren ein dunkles Aussehen zu geben, welches sich bei längerem Gebrauche von selbst erhält, das Glas 70 Pfennig.

Haarfärbe-Nussöl, ein das Haar dunkel färbendes feines Haaröl, zugleich vorzügl. zur Stärkung des Wachsthums der Haare, à 70 Pf. — **Aechtes u. unschädliches Haarfärbe-Mittel**, in Karton mit Zubehör u. Anweisung à Mk. 1.20 und Mk. 2.40 bei 13920

Apotheker A. Berling, Drogerie, Gr. Burgstr. 12.

Kohlscheider Anthracit-Würfelkohlen

in Körnung b, 20/40 mm, und c, 12/20 mm groß, für amerikanische u. andere Dauerbrandöfen. Für kleincylindrische Oefen empfiehlt es sich ½ b u. ½ c, bezw. ½ b u. ½ e zu nehmen, um ein besseres Nachrutschen im Cylinder zu bewirken; ferner halbfette Würfelkohlen b, 20/40 mm, fast nicht backend u. nicht rußend, für Salonfeuerungen, Irische, Meidinger, Wurmbach'sche und andere Füllöfen, empfehle in anerkannt vorzüglichen und von keinen anderen eingeführten Marken, in Bezug auf Heizkraft u. Brennbauer, übertroffenen Qualitäten zu billigst gestellten Preisen. 258

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und Adelheidstraße 2a.

Telephonruf No. 527.

Aalener **Union-Wichse** vormals KRAUSS-GLINZ ist und bleibt die beste.

Giebt rasch und mühelos schönsten Glanz.

Erhält das Leder weich.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt" im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Büreau Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Samstag, den 15. Januar 1898, Vormittags 10½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich **in dem Saale zum Essighaus, Schwalbacherstraße 7,** im Auftrage **des gerichtlich bestellten Concurs-Verwalters die zu der Concursmasse** des **Maurermeisters Franz Embs** gehörende Gegenstände:

3 vollst. Betten mit französischen Bettstellen, 1 Bett, 1 Sekretär, 2 zweith. Kleiderschränke, 1 dito, alt, 1 Kommode, 1 dito, alt, 1 Consolchen, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 kl. Bauerntischchen, 1 Klapptisch, 1 kl. Tischchen, 1 Blumentisch, 6 Barochstühle, 6 versch. Stühle, 1 Schaukelsessel, 1 Blumenkorb, 1 Regulator, 1 großer u. 1 kl. Spiegel, 9 versch. Bilder, 1 Figur mit Germania, 4 Gypsfiguren, 1 Fischständer, 2 Hängelampen, 1 Nachttisch, 1 Waschgarnitur, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 4 Küchenstühle, 1 Ablauf- und 1 Schlüsselbrett, 1 Küchenwaage, diverses Küchengeschirr, 1 Eßservice für 12 Personen, Wein-, Bier-, Thee- und Liqueurservice, versch. Glasteller und Weingläser, 1 Aufsatz, 1 Photographieständer aus Marmor, 2 Petroleumlampen, 6 Betttücher, 2 Deckbezüge, Kaffeedecken, Küchen-, Tisch-, Hand- u. Gläsertücher ꝛc., 1 Taschenuhr mit Kette, dito, 1 Kette, Medaillon und Ring

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung. F 234

Wiesbaden, den 13. Januar 1898.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Bekanntmachung.

Anschließend an obige Concurs-Versteigerung versteigere ich in demselben Lokale auf freiwilligen Antrag noch folgende Gegenstände:

1 vollständige Speisezimmer-Einrichtung, versch. Betten, 1 Herren-Schreibbureau, 1 polirter Schrank, ein Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, 2 Verticows mit Spiegel, 1 rothe Plüschgarnitur mit 4 Sesseln, ein Divan, 1 Kommode, 1 Ausziehtisch, 2 polirte Tische, 4 Waschenstühle, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit dito, 2 Sophaspiegel, 2 Oelgemälde ꝛc.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung. F 234

Wiesbaden, den 13. Januar 1898.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Ausflug nach Erbenheim

Sonntag, den 16. d. M.,

in den Saalbau Stein.

Wir laden hierzu frühere Schüler, sowie Freunde und Angehörige ergebenst ein.

Gemeinschaftliche Abfahrt 2 Uhr 59 Min. mit der Ludwigsbahn.

Hochachtend

Die Tanzschüler des Herrn P. C. Schmidt.

Drucksachen

in origineller Ausstattung

liefert die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27.

Inventur-Ausverkauf

vom 15. bis 22. d. M.

Ganz besondere Extra-Preise

für

zurückgesetzte Damenwäsche,

darunter hochfeine Modelle.

Zurückgesetzte Posten Ausstattungs-Artikel.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft, Langgasse 32, Hotel Adler.

567

Dreifaches Preisräthsel.

Worauf man sieht sind die zwei ersten; wenn auf dem Marsche
ruht man aus
Thut man die dritte, doch ohn' h stets, mit dt, weil's sieht besser aus.
Die prächt'gen Lieder Mirza Schaffy's, die morgenländ'sche Poesie,
Hat uns gebracht das herrl'che Ganze; vorher wir hörten sie noch nie!
Auch prächt'ge vaterländ'sche Lieder der Dichter hat dem Volk geschenkt,
Daß an den großen sel'gen Sänger mit Liebe und Verehrung denkt.
'Neu schönen Dichterfeierabend in Wiesbaden der Sänger fand,
Geliebt, geehrt und gewürdigt, bei Allen er in Ordnung stand.
Von hier ist er gegangen ins ew'ge Heim zurück,
Doch seine Werke leben fort uns zur Freude und zum Glück.

Wer dieses Räthsel löst, erhält gegen Einsendung von 25 Pf. die vaterländische Liedersammlung **„Hurrah! Hurrah!"**

Weilburg a. d. Lahn, den 12. Januar 1898.

Carl Appel.

Knallbonbons

mit Mützen und scherzhaften Ueberraschungen.

Reichste Auswahl bei 551

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

Die natürl. **Wildunger Mineralwässer** der **Georg Victor- u. Helenen-Quelle** sind altbewährt u. unübertroffen bei allen **Nieren-, Blasen- u. Steinleiden,** sehr wirksam bei **Magen- u. Darmkatarrhen, Störungen** d. **Blutmischung, als Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser, käuflich in Mineralwasserhandl. u. Apotheken, versendet in stets frischer Füllung die Unterzeichnete. Versandt 1897 über 900,000 Flaschen. Das im Handel vorkommende **angebl. Wildunger Salz** ist ein zum Theil **unlöslich,** künstl. Fabrikat. Aus hiesig. Quellen werd. keine Salze bereitet. Schriften grat. u. frei. (Man.-No. 8254) F 1

Inspection d. Wildunger Mineralquellen-Act.-Ges.

Patente

besorgen und verwerthen **H. & W. Pataky,** Berlin NW., Louisenstrasse 25. **10 Filialen.** (F. a. 150/11) F 121

Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.

Empfehle

frisch geschossene schwere

Waldhasen,

sowie alle Arten **Wild und Geflügel** zu äußerst billigen Preisen. 554

Wilh. Kohl,
3. Kleine Kirchgasse 3,
am Mauritiusplatz.

Wiesbadener Emaillir-Werk

Rossi & Fischer

empfehlen sich zum Emailliren von gebrauchten emaillirten **Kochgeschirren, Gußöfen** und sonstigen **Eisenwaaren,** sowie zur Anfertigung von **Emaillie-Straßen- u. Firmen-Schildern** in jeder gewünschten Größe und Ausführung. 578

Metzgergasse 3. Grabenstraße 4. Mauergasse 12.

Wegen Ueberfüllung meines Lagers habe zu **herabgesetzten** Preisen folgende **neue** Wagen abzugeben: 1 Landauer, 1 Phaeton, 2 Kutschierwagen mit Vienerfitz, 1 Break, 1 Halbverdeck, 1 Americain, 1 Gig, 1 Vis-à-vis mit Verdeck, 7 neue Schlitten, ein- und zweispännig, compl. fertig, in verschiedener Preislage, ferner 1 leichtes **wenig gebrauchtes** Coupé. F 45

A. Hildinger, Gießen, Wagenfabrik.

Februar

Schluss des Ausverkaufs

und vollständige Auflösung des Geschäfts.

Sämmtliche Handschuhe

zu allerbilligsten Preisen.

R. Reinglass,

Langgasse 10,

im Hause des Herrn de Fallois.

558

Anzünde- und Brennholz.

Kiefern-**Abfallholz** per Ctr. Mk. 1.25, fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch.- u. Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in größ. Parthien, sowie **Laubein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 11386

Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartenschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.
Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

TRADE MARK.

Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, **bester Ersatz für Muttermilch.**
Mellin's Nahrung ist die beste für Magenkranke.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien oder **direkt** durch das F 149

General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,**
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Aufruf
zur Errichtung eines neuen Schiller-Denkmals.

Mitbürger!

Das Denkmal Kaiser Friedrichs mahnt uns, eine Pflicht der Pietät zu erfüllen und einem Fürsten deutscher Dichtkunst und Helden deutschen Geistes

Friedrich von Schiller

ein neues, würdiges Standbild in unserer Stadt zu errichten.

Das bescheidene Denkmal hat fallen müssen, welches ihm unsere Väter aus Anlaß der Centenarfeier seiner Geburt den damaligen Verhältnissen entsprechend errichtet hatten. Aber wie damals in ihnen, so glüht auch heute noch in unseren Herzen die Begeisterung für die hohen Ideale der Kunst, Menschenwürde und Freiheit. Und was Schiller in der Zeit der Ohnmacht und Zerrissenheit dem deutschen Volke vorahnend und mahnend ins Gewissen rief: „Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Noth uns trennen und Gefahr", das ist in ernster Stunde trenisch gehalten und durch die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches herrlich zur Wahrheit gemacht worden.

Der Funke, den Schiller in das Herz des deutschen Volkes geworfen, glimmt fort und fort in den Gemüthern unserer Jugend und lodert empor zum läuternden Feuer für deutschen Geist und deutsche Art.

„Zum Höchsten hat er sich emporgeschwungen,
„Mit Allem, was wir schätzen, ring verwandt,
„So feiert ihn, denn was dem Mann das Leben
„Nur halb ertheilt, soll ganz die Nachwelt geben."

Ehren wir den Genius und mit ihm das Andenken derjenigen, die uns in der Erfüllung dieser Ehrenschuld vorangegangen sind.

Jeder der Unterzeichneten ist zur Annahme von Beiträgen bereit, auch können dieselben an unseren Schatzmeister, Herrn **Dr. Ferdinand Berlé, in Firma Marcus Berlé & Co.,** direct eingezahlt werden.

Wiesbaden, im Januar 1898.

Das Comitee.

Carl Acker, Weingroßhändler. **H. Adelon,** Geheimer Hofrath. **W. Augermann,** Rentner. **Eduard Bartling,** Stadtrath. **Rudolph Bechtold,** Buchdruckerei-Besitzer. **Dr. Ferdinand Berlé,** Bankier. **Dr. Bergas,** Rechtsanwalt, Stadtrath. **Fritz Bergmann,** Verlagsbuchhändler. **Carl Bickel,** 1. Pfarrer der Marktkirche. **J. Bojanowski,** Rechtsanwalt. **Franz Bossong,** Buchhändler. Professor **Breuer,** Gymnasialdirector. **Dr. Brück,** Justizrath. **Wolfgang Bädingen,** Hotelbesitzer. **Dr. A. Brunswick,** Oberlehrer. **von Detten,** Oberstlieutenant a. D. **Dr. L. Dreyer,** Stadtverordneter. **v. Ebmeyer,** Kurdirector. **Adolph v. Eck,** Rechtsanwalt. **Franz Fehr-Fisch,** Fabrikbesitzer, Präsident der Handelskammer. **Wilhelm Flindt,** Commerzrath a. D., Stadtverordneter. Professor **Dr. H. Fresenius,** Stadtverordneter. **Christian Gaab,** Rentner. **F. Genzmer,** Stadtbaumeister. **F. Götz,** Hotelbesitzer. **Christian Glücklich,** Agent. **J. Güth,** Professor, Stadtverordneter. **J. Heß,** Bürgermeister. **S. Heß,** Kaufmann, Stadtverordneter. **Carl Henkel,** Rentner. **Dr. G. Hermann,** Sanitätsrath, Stadtverordneter. **Joseph Hupfeld,** Kaufmann. **Georg von Hülsen,** Kammerherr Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Intendant der K. Schauspiele. **Dr. von Ibell,** Oberbürgermeister. **Fritz Kalle,** Stadtrath. **Dr. Kaiser,** Oberrechnungsdirector. **Christian Kalkbrenner,** Fabrikant, Stadtverordneter. **H. Kantel,** Regierungsrath. **Carl Kannengießer,** Kaufmann. **Friedrich Knefeli,** Stadtverordneter. Freiherr **Willy von Knoop. Caspar Kögler,** Maler. **Th. Körner,** Bezirksvorsteher. **H. Kohze,** Rentner. **von Kropff,** Oberstlieutenant und Bezirks-Commandeur. **H. Künkler,** Dr. phil. **J. Lahm,** Redacteur. **Löthöffel von Löwensprung,** Oberst u. Regiments-Commandeur. **F. Mensing,** Vice-Admiral z. D. **Ferd. Mäurer,** Kurinspector. **Wilhelm Neuendorff,** Badewirth, Stadtverordneter. Freiherr **von Ompteda,** Schloßhauptmann. **von Oldtmann,** Oberstlieutenant, Stadtrath. **E. von Pestel,** Generalmajor a. D. **P. Plaum,** Buchdruckerei-Besitzer. **E. Philippi,** Ingenieur, Stadtverordneter. **E. W. Poths,** Fabrikant, Stadtverordneter. **Karl Prinz von Ratibor,** Polizeipräsident. **Freiherr von Reiswitz,** Oberregierungsrath. **Fr. von Reichenau,** Geh. Regierungs-Rath, Verm.-Ger.-Director. **H. Reusch,** Landesbankdirector, Stadtverordn.-Vorsteher. **G. Rinkel,** städt. Schulinspector. **Emil Rumpf,** Schuhmachermeister. **O. Sartorius,** Landesdirector. **H. See,** Rentner. **Dr. M. Silberstein,** Stadt- und Bezirksrabbiner. **Ed. Simon,** Weingroßhdlr. **Emil Schenck,** Kaufmann. **Graf von Schlieffen,** Landrath. **C. Schmegelberger,** Verlagsbuchhändler und Buchdruckerei-Besitzer. **C. Stetter,** Schriftsteller. **Franz Strasburger,** Director der Kronen-Brauerei. **von Tepper-Laski,** Reg.-Präsident. **Christian Thon,** Gutspächter, Stadtverordneter. **Emil Wesenmayer,** Pfarrer. **Heinr. Weil,** Stadtrath. **Carl Weldert,** Schulrath. **C. Winter,** Baurath. **L. Winternetzer,** Stadtverordneter, Reichstags- und Landtags-Abgeordneter. **W. Zais,** Hoteldesitzer. **C. Zingel,** Kaufmann.

Sonntag, den 16. Januar, 6 Uhr Abends, hält Herr **G. Täubner** in der Kapelle der Apostolischen Gemeinde, **Bleichstraße 22,** einen

öffentlichen Vortrag,

zu welchem Jedermann **freien** Zutritt hat.

Thema:

„Giebt es Beweise für den göttlichen Ursprung der Bibel?"

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag, den 15. cr., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokale. F 353

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Walhalla-Theater.

Samstag, 15. Januar 1898,
bei festlicher Beleuchtung und Decoration:

Grosser Maskenball.

2 Orchester.

Während des Balles, 10 Uhr:

Specialitätenpotpourri.

Unwiderruflich letztes Auftreten von

Willy Zimmermann etc. etc.

Beginn 8 Uhr.

Für das Ballfest sind **sämmtliche** Räume des **Theaters,** sowie des **Haupt-Restaurants** zur freien Circulation der Ballbesucher reservirt. Für das mit Ballkarten nicht versehene Publikum bleibt der Walhalla Keller geöffnet. Die verehrlichen Stammgäste der Walhalla werden gebeten, die unvermeidliche Störung freundlichst mit Nachsicht aufnehmen zu wollen.

Eintritt: Im **Vorverkauf** (bis Samstag, 15., Nachm. 2 Uhr) **Mk. 2.—. Familienkarten** für sechs Personen **Mk. 10.—.** An der **Abendkasse** den 15. Jan. **Mk. 2.50.**

Anzug: Masken-Costum oder **Frack** mit carnevalistischen Abzeichen.

Elegante Fräcke

in allen Größen zu verleihen. 555

S. Sulzberger,
Herren- und Knaben-Garderoben,
Kirchhofgasse 4, nahe der Langgasse.

Hotel Mehler,

3. Mühlgasse 3.

Heute: Metzelsuppe.

Morgens: Wellfleisch, Pfeffer etc.

Zur Oranienburg.

Heute Samstag:

Große Metzelsuppe

wozu einladet

Ph. Friedrich.

Heute Abend: Metzelsuppe,

Morgens Wellfleisch und Kraut, wozu höflichst einladet

Adolf Brech,
Bahnhofstraße.

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.

Heute: Metzelsuppe

August Köhler.

Rechte Suppenwürze **MAGGI** ist frisch eingetroffen bei **Frau J. Beer,** **Geisbergstr. 16.**

Original-Fläschchen No. 0 werden zu 25 Pf.; No. 1 zu 45 Pf.; No. 2 zu 70 Pf. mit Maggi nachgefüllt. 556

A. Bronn

Mühlgasse 7,
Telephon No. 300.

Empfehle als hervorragend preiswerth:

Feinste Masthühner u. Mastputen

pro Pfd. 80 Pf.

Ferner sind frisch eingetroffen und werden billigst abgegeben: Schwere **Hasen, Rehziemer** und **Keulen, Böhm. Fasanen,** franz. **Poularden, Kapaunen,** jg. **Enten** und **Gänse** rc. rc.

Wiesbadener

Sanitäts-Molkerei

Philipp Bargstedt,

Telephon 307. 27. Schwalbacherstrasse 27, **Telephon 307.**

empfiehlt: **Schlagrahm (Prof. Dr. Gärtner). Fettmilch, beste Süssrahm-Centrifugen-Butter, Käse und Eier etc.** in nur besten Qualitäten. 575

Pfeiffer & Co.

Bankgeschäft

*** WIESBADEN ***

Langgasse 16, I. Stock

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Feuer- und diebessicheres **Gewölbe** mit vermiethbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Miether.

---

50 Pf. per Pfd. **Prima Rindfleisch** 50 Pf. per Pfd. wird heute Samstag, Sonntag und Montag Römerberg 23 ausgeh.

---

la Pferdefleisch

empfiehlt

M. Dreste, 30. Hochstätte 30.

Eier 6 Pf., 25 Stück 1 Mk. 45 Pf., 100 Stück 5 Mk. 50 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Verkäufe

Van Houtens Cacao-Stube,

Webergasse 23,

steht durch anderweitige Inanspruchnahme des Eigenthümers preiswerth zu verkaufen. Das Geschäft würde sich vorzüglich für 1 oder 2 geschäfts- und ortskundige Damen eignen. Gefl. Offerten erbittet der Besitzer

P. Sweers, Düsseldorf. 557

Eine gutgehende **Bäckerei- und Conditorei-Niederlage** ist sofort oder 1. April billig zu verkaufen. Offerten unter **S. D. 83** an den Tagbl.-Verlag.

Auringen No. 60 stehen 2 gute hochtr. Fabrikkühe zu verk.

Kanarienhähne und **Zuchtweibchen,** sowie eine gebrauchte Bettstelle zu verk. Schulberg 15, Gth. 3 rechts.

Zwanzig Harzer Zuchtweibchen à 1 Mk., 4 Hecken, 1- u. 2-theil., billig zu verkaufen Walramstraße 8, Laden.

Gute **Harzer Hohlroller** bill. zu verk. Steingasse 20, Part.

Perücken-Tauben, Nürnberger Schecken und Briefstauben in allen Farben zu verkaufen Röderallee 20, Hth. 1 Tr.

Ein einf. **Diener-Gehrock,** f. neu, Berufsveränderung wegen billig zu verkaufen Oranienstraße 31, Hth. 2 r.

Eleg. Domino, einmal getragen, billig zu verk. 564
Röderallee 54, Part. r.

Ein hochfeiner Frack billig zu verk. Schwalbacherstraße 67, 2 r.

Ein sch. **Masken-Anzug** (Polin) zu verkaufen Blücherstraße 20, Part. 502

Piano preisw. zu verk. Nerostr. 5, 2. Anzus. Nachm. 357

Sehr g. **Tafel-Clavier** z. verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 471

Aus einem Nachlaß die Möbel aus 3 Zimmern und Küche, bar. ant. Kom., Schrank rc., 2 gebr. Bettst.-Matr., gold. Damenuhr, Ringe, Ohrringe, Brill. z. vk. Nerothstr. 4, 1, n. d. Karlstr. 184

Möbel v. 3 Z. u. K., fast neu, bill. z. vk. Adlerstr. 16a, B. 1.

Vollst. Bett, 35 Mtr. Cocosflaucher Kl. Schwalbacherstr. 3, 1.

9, Michelsberg 9, Eingang im Gäßchen,

zwölf neue vollständige polirte und lackirte **Betten** (auch zweischl.), Nachttische, dreißig Divan mit Moquet, dreißig Divan mit 2 großen bequemen Sesseln, Kameltaschensopha mit 2 Sesseln, Chaiselongues, Halbbarock-Canape, gute Arbeit, sehr billige Preise. 500

Wilh. Rötherdt.

Ein **bequemer Rollsessel** billig zu verkaufen Elisabethenstraße 5, Parterre l. 405

Ein eleg. Nußb.-Büffet, verschiedene eleg. Verticows und Salonschr., **Herren- und Damen-Schreibtische, ein Eichen-Auszugtisch** (Ruschewen), ca. 12 compl. Betten, Spiegel-, Kleider-, Bücher- u. Küchenschränke, **Waschkommode** mit u. ohne Toilette, Nachttische, pol. Kommoden, Console- und Gallerieschr., **6 eleg. Salongarnituren,** eine Sopha, Divans und Ottomanen, alle Arten Tische u. Stühle, Spiegel in allen Größen, **versch. prachtvolle Stahlstiche u. Oelgemälde,** Teppiche rc. sind zu staunend billigen Preisen zu verkaufen.

Ph. Seibel, Bleichstraße 24, Part.

Kommode, neu, preiswerth zu verkaufen Nerostr. 5, 1 St.

Ein gebrauchter **Küchenschrank** billig zu verk. Frankenstraße 15, Part. 576

Kleiderschränke von 15 Mk. an, Tische, Canape, Kommode, Stühle, Küchenschränke billig zu verk. Wellritzstraße 39, P. L.

---

2 Reale, 1 Ebele, 1 Real mit Schubladen, 2 Staubecker 2 vernickelte Erkergestelle sehr billig zu verk. Hellmundstr. 29, 2. Hth. P.

Achteckige Salontische 38 Mk. Ellenbogengasse 9, 1 St.

Glas-Abtheilung

für Büreau-Abschluß, sowie Schilder und Glasschränke Umzugs halber billig abzugeben.
Wreschner, Langgasse 16.

Ein schöner großer Ladenschrank, für jedes bessere Geschäft geeignet, und eine Theke zu verkaufen Metzgergasse 21, im Laden. 15709

Ein gebrauchter Landauerwagen billig zu verk. bei 15467
Th. Lingohr, Friedrichstraße 29.

Raumes halber

ist ein Milchwagen zu 100 Mk., zwei Ackerwagen zu 40 und 50 Mk., zwei Patentpflüge (Sack) zu 50 und 60 Mk., breitheit. hölzerne und eiserne Eggen zu 40 und 50 Mk., doppelte Ringelwalze zu 50 Mk., Trinurs zu 50 und Sämaschine zu 100 Mk., zwei Möbelgarnituren zu 350 u. 200 Mk., sowie Kutschgeschirre, Milchgeschirre und Ackergeschirre, großer Vorrathsschrank mit 15 Schubladen, 40 Mk., zu verkaufen Rheinbahnstraße 3, 2.

Bei mir steht im Auftrage ein Phaëton, Preis 600 Mk., ein Coupee, Preis 500 Mk., zu verkaufen, beide Wagen sind solid und gut gearbeitet und ein- und zweispännig zu fahren.
Schmiedemeister Kern, Friedrichstraße 8.

Ein Pferdegeschirr, engl. Kummet mit Lederströngen, sowie eine neue Regendecke billig abzug. Oranienstraße 54, Hth.

Ein hocheleg. Damen- u. ein Herren-Fahrrad (Marke Sirius) sind zu billigen Preisen zu verkaufen Bleichstraße 24, Part.

Ein mittelgr. Amerik. Ofen, fast neu, von Junker & Ruh, billig zu verkaufen Hochstätte 20 bei **Hirschhan.** 16680

Bratspieß, engl., mit Uhr billig zu verkaufen Rheinstraße 57, Part.

Eine Anzahl alte compl. Fenster, Läden 2c., sowie einige alte Oefen zu verkaufen Luisenstraße 9. 586

Zimmerspäne zu haben Schlachthausstr. 23. **Biron.**

Eingemachte Weißrüben Pfd. 10 Pf., Lappenkraut Pfd. 9 Pf., Sauerkraut 2 Pfd. 15 Pf., abgebrühte Bohnen Pfd. 25 Pf., Salzbohnen Pfd. 22 Pf., gute gelbe Kartoffeln Kpf. 22 Pf., Magnum bonum 24 Pf., Mauskartoffeln 40 Pf., sowie sämmtliche Colonial- u. Spezereiwaaren billigst u. gut bei 16744
Fritz Weck, 4. Frankenstraße 4.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden.** 10834

Frau H. Lange, Metzgergasse 35, zahlt die höchsten Preise für gefr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Gold, Silber u. dgl. Auf Bestellung k. p. ins Haus.

Getragene Schuhe, Herren-Kleider

kauft und reparirt schnell und gut, Herren-Stiefelsohlen u. Fleck, 2 Mk. 50 Pf., Damen-Stiefelsohlen und Fleck 2 Mk.
P. Schneider, Gefladen Michelsberg u. Hochstätte.

Altes Metall, Papier 2c. kauft **Fuchs,** Schachtstraße 6. Auf Bestellung durch Postkarte komme ins Haus.

Zweith. Kleiderschrank, Waschkommode, Nachttisch m. Marmorplatte bill. z. k. ges. Off. u. J. D. 75 a. d. Tagbl.-Verlag. 508

G. erh. H. f. Jungen v. 15 J. w. z. kaufen. Adlerstraße 41, Ftsp. Daselbst wird eine Flickfrau ges.

Ein gut erhaltener Schreinerkarren zu kaufen gesucht Rheinstraße 52. 16657

Gebrauchter

Cylinderkessel

von 1 bis 1,5 Mtr. Durchm., mindestens 4 Mtr. Lange, etwa 1½ Atm. Druck aushaltend,

zu kaufen gesucht.

Angeb. unter Chiffre B. M. L. 400 an (Fa. 821/1) F 94
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein guter Zughund zu kauf. ges. Schierstein, Schulstraße 16.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Hochherrschaftl. Etagen-Villa, äußerst rentabel, in vornehmster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 9650

Gute Capital-Anlage.

Ein Herrschaftshaus (Neubau), hocheleg. ausgestattet, in schönst. und gesunder Lage, mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mk., ist zum Preise von 150,000 Mk. zu verkaufen. Gefl. Offerten unter C. L. 223 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Haus mit Thorf., Hinterh. u. sch. Garten, welches Wohn. u. alle Abg. vorhr. frei rentirt, unter sehr günst. Bed. zu verk. Das Anwesen eignet sich wegen Thorf. u. gr. Hofraum bes. für Kutscher u. Wäschereib. Preis 40,000 Mk. Anzahlung 5—6000 Mk. Dir. Off. u. K. B. 32 an den Tagbl.-Verl. erb.

Haus mit rent. Kohlengeschäft, das einzige am einem größeren Kurort, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch
L. Neglein, Immobiliengeschäft, Riehlstraße 5, 1.

In Hettenhain bei Langen-Schwalbach ist ein zweistöckiges Haus mit 15—18 Morgen Land für 8000 Mk. zu verk. Näh. Albrechtstraße 9.

Hotelbauplatz, gegenüber Ausgang Centralbahnhof Frankfurt a. M., **zu verkaufen.**
Anfr. bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** unb. C. D. 207. F 43

Schiefergrube (in der Nähe einer Bahnstation) für 2500 Mk. zu verkaufen durch
L. Neglein, Immobiliengeschäft, Riehlstraße 5, 1.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentables Zinshaus in guter Lage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, welches eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern frei rentirt, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus-Kauf.

Ein rentables Wohnhaus mit größerem Laden und dazu gehörigen Räumlichkeiten in Mitte der Stadt zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten mit Preisangabe bis 15. d. Mts. an den Tagbl.-Verlag erbeten unter Chiffre J. C. 53.

Rentables Haus in guter Geschäftslage zu kaufen gesucht. Off. unter J. M. 100 hauptpostlagernd.

Kaufe Etagenhaus nächst Bahnhof, wenn hochrent. und billig. Hohe Anzahl. Off. nur von Eigenth. unter A. M. 45 postl. Postamt 2 erbeten.

Eine Villa, Nähe von Biebrich, wird zu kaufen ges. Näh. durch **Heller,** Höfnergasse 10.

Villa,

mögl. ohne Garten, mit 5—7 großen Zimmern, Brenn- u. Leuchtgas, sowie Wasserl., in d. Nähe mittelb. Großstadt,

zu kaufen od. miethen ges.

Nähe Dresden od. Frankfurt bevorzugt. Off. u. M. Z. 1130 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Köln.** F 45

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

80—85,000 Mk., auch getheilt, 60—70,000 Mk., 50,000 Mk., 10—16,000 Mk., 12,000 Mk., 7—8000 Mk. und 3 Mal 3000 bis 3500 Mk., letzt. Post. a. auf Acker., th. zu 4½ u. th. 4½—5% auszuleihen durch **Lud. Winkler,** Langgasse 9, 2 St.

Capitalien zu leihen gesucht.

60—65,000 Mk. auf prima 1. Hypoth. zu 4 % von sehr vermög. Manne ges. Gef. Off. unt. D. A. 4 an den Tagbl.-Verl.

28,000 Mk. 2. Hypothek nach der Landesbank wegen Sterbefall zu cediren gesucht. Offerten bel. man unter J. V. 977 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 111

50,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. nach der Landesbank auf gutes Object in vorzügl. Lage für jetzt od. zum April ges. Gef. Off. unt. E. A. 5 an den Tagbl.-Verl.

20,000 Mk. auf ein Haus in der Kirchgasse gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter A. V. 960 an den Tagbl.-Verlag. 16438

Suche auf ein Haus 13—20,000 Mk., 1. Stelle nach der Landesbank. Gefl. Off. unt. D. V. 972 an den Tagbl.-Verl. 16760

13,000 Mk. auf hiesige prima Nachhypothek direct v. Capitalisten zu 4½ % bald ges. Off. u. A. Z. 463 a. d. Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Villa Elisabeth, Fremdenpension,
22, Frankfurterstraße 22,
vis-à-vis dem Augusta-Victoria-Bad u. Kaiserhof,
5 Minuten vom Kurhaus und Bahnhöfen.
Vollständig neu möblirt. Vorzügliche Küche. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten.

Pension Daheim, Grauweg 1, Ecke Gartenstr., eleg. möbl. Z. m. u. ohne Pens., mäß. Preise. 2048

Pension Tannusstr. 13, Ecke Geisbergstr., fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension, Bäder, Electr. Beleuchtung, Aufzug. 2837

Pension Becker, Taunusstr. 14, 2. Et., eleg. möbl. Zimmer frei. 510

Villa Montana, Elisabethenstraße 17a, sonnigste Lage, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Mäßige Preise.

Brüsseler Hof möbl. Z. u. Wohn. mit u. ohne Pens. 7220

Villa Perle, Sonnenbergerstraße 31, eleg. möbl. Etage, auch Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen.

Fremden-Verzeichniss vom 14. Januar 1898.

Adler.
Rothstein, Fr., m. T. Berlin
Stern. Offenbach
Cohen. Paris
Weinberg. Krefeld
Busse. Leipzig
Uhlig. Wien
Mysing, Unterlieut. z. See. Wilhelmshafen
Rössler. Pforzheim
Mühlfelder. Offenbach
Friedenstein. Berlin
Misch. Berlin
Pollack. Berlin
Richter. Hanau
Geismann. Paris
Koopmann. Brüssel
Fromme, Landr. Dillenburg
Dannel. London
Meyer. Leipzig
Schnurr. Leipzig

Bahnhof-Hotel.
Grimm, Stat.-Assistent. Offenbach
Hofer, Frl. Frankfurt
Neureuther, Frl. Frankfurt

Belle vue.
Hartmann Esqu., m. Fam. London

Schwarzer Bock.
Rothstein, Fr. Berlin
Italiener, Fr. Berlin

Zwei Böcke.
Rötger, Fbk. Höchst

Cölnischer Hof.
Grah, Fbk., m. Fr. Sundwig

Dietenmühle.
Hinkel, Fbk. Offenbach
Langschied, Lehrer. Dirlenbach
van Aalten, Kfm. Rotterdam
Hinkel, Fr. Offenbach

Engel.
Voigt, Kfm. Uetzschkau

Einhorn.
Kaufmann, Kfm. Würzburg
Reif, Dr., m. Fr. Düsseldorf
Heidenheimer, Kfm. Stuttgart
Spies, Kfm. Stuttgart
Brunisch, Kfm. Frankfurt
Rintelmann, Kfm. Braunschweig
Cramer, Kfm. Bonn
Triebel, Kfm. Schorndorf
Heymann, Kfm. München
Fürth, Kfm. Offenbach
Arnold, Kfm. Riedlingen
Kopf, Kfm. Cöln
Horne, Kfm. Baden
Strauss, Kfm. Frankfurt
Leicht, Kfm. Pforzheim
Schulte, Kfm. Hamburg

Englischer Hof.
Hessenbruch. Romscheid
Herrmann, Fr. Dr. Ostende

Eisenbahn-Hotel.
Maller. Frankfurt
Henn, Fbk. Bretten
Cammon. Pforzheim
Krimmel, Kfm. Reutlingen
Zähler, Gymn.-Oberl. a. D. Dresden
Winters, Kfm. Bremen
Ehrenberg, Stud. Kettenborn
Schnock, Bauinspector. Storkow
Felt, Kfm., m. Fr. Stettin
Puppel, Chem. Frankfurt
Beisel, Frl. Mainz
Kaufmann, Frl. Mainz
Weinberger, Kfm. Wien

Europäischer Hof.
Müller, Fr., Rent. Berlin
Müller, Fr., Rent. Blanckenberg

Grüner Wald.
Hagenbröker, Kfm. Remscheid
Werthheim, Kfm. Berlin
Schoohmann, Kfm. Frankfurt
Gerling, Kfm. Chemnitz
Raffael, Kfm. Berlin
Grooss, Kfm. Stuttgart
Engel, Kfm. Göppingen
Treu, Kfm. Schlagenwald
Schwabe, Kfm. Berlin
Müller, Kfm. Mannheim
Zegenitz, Kfm. Bensheim
Katz, Kfm. Berlin
Busch, Kfm. Solingen
Fuchs, Kfm. Remscheid
Levitta, Kfm. Diez
Holtappel, Kfm. Bonn
Joseph, Kfm. Stuttgart
Veits, Kfm. Frankfurt
Weber, Kfm. Zell
Batzlen, Kfm. Göppingen
Cellers, Kfm. Frankfurt
Rohde, Kfm. Cöln
Koch, Kfm. Frankfurt
Mannheim, Kfm. Cöln
Ascher, Kfm. Berlin
Klein, Kfm. Neustadt
Stadte, Kfm. Erfurt
Steinkopf, Kfm. Würzburg
Filzau, Kfm. Frankfurt
Rodermund, Kfm. Plauen
Oppmar, Kfm. Hanau
Kneissel, Kfm. Wald
Wend, Kfm. Strassburg
Balke, Kfm. Speyer
Merges, Kfm. Neuss

Hotel Hohenzollern.
Seton, m. Fr. New-York

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Mühlen, Fr. Rheydt

Hotel Hahn.
Müller, Ingen. Frankfurt
Möhlen. Neuss
Gerlach. Neuss
Fäsch, Architect Basel
Meyer, Kfm. Hamburg
Becker, Kfm. Homburg

Hotel Happel.
Winkler, Kfm. Carlsruhe
Ross, Kfm. Braunschweig
Mann, Kfm. Mannheim
Bach, Kfm. Coblenz
Feigenbaum, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Quilling, Kfm. Bockenheim
Schütz, Kfm. Berlin
Adami, Kfm. Horchheim
Klecker, Kfm. Krefeld
Holzhauer, Kfm. Frankfurt
Rosenthal. Würzburg

Hotel Harpfen.
Hammeil. Landau
Gompertz, Fbk. Springe

Hotel Hehler.
Berg, Kfm. Schalksmühl
Gerstenfeld, Kfm. Aschersleben
Krakauer, Kfm. Paris

Nonnenhof.
Laufenberg, Kfm. Leipzig
Lehmann, Kfm. Frankenthal
Theys, Kfm. Coburg
Stauf, Kfm. Siegen
Martin, Kfm. Heidelberg
Gellweiler, Kfm. Frankfurt
Keckert, Kfm. Berlin
Leubücher, Kfm. Berlin
Morgenweck, Kfm. München
Meyer, Kfm. Cöln
Wertheimer, Kfm. Metz
Weiss, Kfm. Cablonz
Bächle, Kfm. Mannheim
Bernstein, Kfm. Cöln
Deinert, Kfm. Strassburg
Schrader, Kfm. Apolda
Thoma, Assistent. Minden
Stader, Kfm. Neuss
Brenneberg, Kfm. Cöln
Feist, Kfm. Solingen
Baxmann, Kfm. Magdeburg
Koch, Kfm. Cöln
Jacobi, Kfm. Ludwigshafen
de Reever, Kfm. Stuttgart
Hollmann, Kfm. Gummersbach
Fuhrmann, Kfm. Cöln
Neudecker, Kfm. Cöln
Schmidt, Kfm. Herborn
Rinkel, Kfm. München

Hotel Kaiserhof.
Klopfer, Fbk. Mannheim
Thomas. Amerika
Frhr. von Kleydorff, Lieut. Bockenheim
Dressler, Kfm., m. Fr. Erfurt
Rahr. New-York
Mayer. B.-Baden
Thomas, Fr. Amerika
Thomas. Amerika

Goldene Krone.
Knölle, Kfm. Ulm

Dr. Lehr'sche Kuranstalt.
Baginsky, Fr. Ilmenau

Hotel Metropole.
Ilonig. Frankfurt
Dörr, Stadtbaumeister. Gummersheim
Schönemann, Fbkb. Berlin
Hector, Ingen. Australien
Selowsky. Frankfurt
Sonntag, Archit. Freiburg

Hotel Oranien.
Strösing. Bonn

Hotel du Parc und Bristol.
Krawinkel, Rent., m. Fr. Volmershausen
Luis, m. Fr. Hamburg

Pariser Hof.
Schmidt. Offenbach
Krone, Maler. Berlin

Pfälzer Hof.
Paul. Nürnberg
Koch, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Rudloff, Fbk. Gotha
Hintze, Fbk. Frankfurt
Starke, Frl. Mainz
v. Belaw, Ingen. Darmstadt
Lausch. Giessen
Lausch, Frl. Giessen
Mark, Kfm. Cöln
Wolbert, Frl. Bad Ems

Zur guten Quelle.
Itschart. Kalk
Baer, Kfm. Frankfurt
Heinemann, Kfm. Dauborn
Nattmann, Kfm. Giessen
Muggenberg, Kfm. Barmen
Kaiser, Fr., m. Schwester. Ehrang
Wehmeyer. Rennerod
Scherer, Kfm. Coblenz

Römerbad.
Schuffelhauer, Kfm. Gross-Lichterfelde
Vogel, Kfm. Gross-Lichterfelde
von Oertzen. Mecklenburg
de Windt, Rent. Amerika

Quisisana.
von Wieringhe Bortki, Dr. med., m. Fr. Haag
Schipper, Frl. Haag

Rhein-Hotel.
Trautmann, Dr. med. Berlin
van Haersolte, Ing. Arnheim
Hoeckner, Oberstlieut. Ludwigsburg
Bayer. Zollhaus
Schuwal, Kalif. Kowno
Schuwal. Kowno
Müllensiefen, Fbk. Crengeldanz
Müllensiefen, Stud. Crengeldanz
Rosenthal, Kfm. New-York
Rouchotti. Como
Winter, Fr. Rauenthal
Rohr, Chem., Dr., m. Fr. Cassel
Miquel, Dr. jur., m. Fr. Hamburg
Miquel, Frl. Hamburg
Dilchert, Kfm. Essen

Rose.
Geuter, Kfm. Frankfurt
Friedrich, Fbkb. Carlsfeld

Weisses Ross.
Wurser, Hauptm. Neu Ulm
Klemm. Pirna
Heyer, Amtsrichter, m. Fr. Saalfeld
Wunderlich, Archit. Dresden
Stoer, Buchhändler. Schweinfurt
von Oberländer, Bar. Wien

Weisser Schwan.
Gusovina, Gutsbes. m. T. Tilsit
Schulze, Frl., Rent. Preußlau
van Dam. Groningen
van Dam, Frl. Groningen
Steinhausen, Frl., Rent. Darmstadt
von Schwartzenau, Freifr. Winkel
Merkel, Frl. Winkel

Hotel Schweinsberg.
Bielefeld, Kfm. Hamburg
Berg. Hamburg
Möller. Hamburg
Tifensee, Rent. Berlin
Wilhelm. Oberingelheim
Thomsen. Hamburg
Wengorfen, Kfm. Ronsdorf
Hagemann, Fbk. Ronsdorf
Humbert, Fbk. Münster
Neuschuler, Kfm. Frankfurt
Kessler. Bruchenau
Gille, Kfm. Düsseldorf
May, Kfm. Villmar
Stein, Kfm. Limburg

Privathotel Russischer Hof.
von Löwis of Menar, m. Fam. Livland

Tannhäuser.
Schulze, Kfm. Frankfurt
Anger, Ingen. Frankfurt
Würzburger, Kfm. Stuttgart
Kroegahr, Fr. Wilhelmsburg
Auerbach, Kfm. Frankfurt
May, Kfm. Boppard
Rupp, Kfm. Friedberg
Keiner, Kfm., m. Fr. Berlin

Taunus-Hotel.
Stowski, Reg.-Baufuhrer. Posen
Müller, Hotelbes., m. Fr. Fulda
Dressler, Kfm., m. Fr. Erfurt
Rahden, Kfm. Carlsruhe
Beissner, Ingen. Winterthur
Jentgens, Assessor. Cöln
Hillmann, Frl., Rent. Darmstadt
Lahmeyer, Geh. Rath, Dr. Cassel
Roth, Rechtsanwalt, Dr. Budapest
Katzenberger, Kfm. München
Bertholl, Fr., Hauptmann, m. Tocht. Cöln
Salomon, Kfm., m. Fr. Lodz
Bodenburg, Fbk. Erfurt
Geit, m. Fr. Oberlahnstein
Schmitz, Kfm. Cöln
Bessem, Kfm. Berlin
von Bornafski, Fr., Rent. Frankfurt
Schulte, Ingen., m. Fam. Essen
Bassermanns Jordan, Dr. jur. Deidesheim
von Kintzel, Rent. Cassel
Kreitel, Oberstabsarzt, Dr. Berlin
Frentzen, Prof. Aachen

Hotel Union.
Baldhasar, Kfm. Cöln
Mosbeim, Schriftsteller. Frankfurt
Nippes, Kfm. Ohligs
Nölke, Berg-Ingenieur. Oberwesel

Hotel Victoria.
Frhr. von Eppinghoven, Hausmarschall. Schloss Lengenfeld
Dyserinck, m. Fr. Amsterdam
Reinhard, Fr. Paris
Diphoorn, m. Tochter. s'Gravenhage

Hotel Vogel.
Geissler, Direct. München
von der Waag, Kfm. Hagen
Vetter, Kfm. Frankfurt
Hanser, Kfm. Frankfurt
Romau, Kfm. Frankfurt
Lösch, Kfm. Lahr
Seib, Frl. Mainz
Eckstein, Kfm. Frankfurt

Hotel Weins.
Schneider, Fr., Landger.-R. Essen
Schneider, Dr., m. Fr. Würzburg
Kruchen, Kfm. Hamburg
Glau, Director, m. Fr. Hamburg
Scheel, Frl. Eisenach
Schneider, Amtsr. Höchst
Lückerath, Frl., Frankfurt
Kieselstein, Frl. Frankfurt

In Privathäusern:
Villa Capri.
Fleischhauer, Frl. Bochum
Lempriere. Melbourne
Querstrasse 3.
Schlüter, Amtsger.-Rath, m. Fam. Oberlahnstein
Webergasse 3.
Kanert, Fr. Löhnberg
Pension Continentale.
von Jermin, Fr., Rittergutsb. Copenhagen
von Jermin, Frl. Copenhagen
Weiland, Fr., Prof. Göttingen
Weiland, Frl. Göttingen
Benslon Kehrmann.
von Tresckow, Hauptm. Soldau
Johannsen, Ingen., m. Fm. Moskau

Augenheilanstalt für Arme.
Bauer, Kunigunde. Mittelheim
Bubinger, Karl, Auningen
Gabel, Gustav. Allendorf
Hartmann, Karoline. Lg.-Dernbach
Hering, Christian. Gimsheim
Heller Jakob. Breckenheim
Jung, Kathar. Undenheim
Kathe, Maria. Ems
Mankel, Alexander. Niedertiefenbach
Schilling, Margarethe. Bischofsheim
Wendel, Jakob. Albach
Wagner, Johann. Imstaut
Wasem, Mathias. Daxweiler
Herz, Amalie. Limburg

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 23. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 15. Januar. 46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Vorm Kriegsgericht.

Novellette von **Albert Pelpit.**

Ein großes, graues Gebäude, in einer geraden Straße, auf der andern Seite der Garonne. Der große, weite Hof, der mit schlanken Bäumen bepflanzt ist, erinnert mehr an ein Gefängniß, als an eine Kaserne. Besonders an jenem Juninachmittag schien eine große Traurigkeit über dem alten Gebäude zu lagern. Die Soldaten gingen in schweigenden Gruppen auf und nieder und warfen von Zeit zu Zeit fragende Blicke auf das große Fenster im ersten Stock, hinter dem das Kriegsgericht tagte.

Zehn Minuten vorher war der Oberst, der Präsident des Gerichtshofes, in der Kaserne erschienen und ein Schauer durchlief alle diese Männer beim Anblick seiner hohen Gestalt, und doch hatte noch keiner von ihnen vor diesem menschlichen Bilde der Militärgerechtigkeit gezittert.

Dabei war der Angeklagte, welcher abgeurtheilt werden sollte, noch nicht einmal ein so großer Verbrecher. Sein Vergehen bestand in einer Desertion von einer Wache in Friedenszeiten.

Sie wußten alle, daß er mit einem halben Jahr Gefängniß davon kommen würde, aber alle waren auch traurig darüber, denn die ganze Kompagnie konnte Joseph Brinquant, einen guten, lustigen Burschen aus Montauban, gut leiden. Der Gerichtshof führte auf der einen Seite in das Berathungszimmer, auf der andern in einen riesigen Garten.

Die Mitglieder des Gerichtshofes saßen an einem länglichen, mit grünem Tuche überzogenen Tische. In der Mitte saß der Oberst Bigier zwischen zwei Kommandanten, dann kam ein Kapitän, ein Lieutenant und ein Genieoffizier. Auf der für die Vertheidigung bestimmten Seite saß ein Advokat vom Gerichtshofe zu Toulouse, und die Pflichten des öffentlichen Anklägers erfüllte bei dieser Gelegenheit Kapitän Mainjean.

Wo den Angeklagten selbst anbetraf, so war er kaum sichtbar. Der arme Joseph Brinquant war auf seinem Sitze zusammengesunken, als wenn er sich den Blicken der andern entziehen wollte, und kurze, nervöse Zuckungen liefen über sein blasses Gesicht.

Die drei Akteure in diesem Drama des militärischen Lebens waren recht verschiedener Art. Der Oberst war ein rothhaariger Koloß in Epauletts; sein sonnenverbranntes und von den Feldzügen von 25 Jahren verwettertes Gesicht hätte keinen allzu freundlichen Eindruck hervorgebracht, wären nicht die gütig und milde blickenden Augen gewesen. Der Kapitän Mainjean dagegen war ganz der Typus des modernen Offiziers. Sein feingeschnittener Kopf, die grauen Augen und das blonde Haar verliehen ihm ein etwas weibisches Aussehen, doch der beständig nervös zuckende Mund deutete auf Energie, Ehrgeiz und stark ausgeprägten Willen. Nach der Beweisaufnahme sagte der Oberst: „Kapitän Mainjean hat das Wort.“ Kapitän Mainjean erhob sich und begann: „Meine Herren, ich will die Thatsachen kurz resümiren, die Joseph Brinquant, geb. zu Montauban am 8. Oktober 1869, jetzt Soldat in französischen Diensten, vor diesen Gerichtshof geführt haben. Der Angeklagte ist 16 Monate in Dienst, sein Betragen ist ausgezeichnet, und er hätte ehrenhaft und glücklich seine Zeit ausdienen können, hätte er sich nicht von einer unseligen Leidenschaft beeinflussen lassen.

Es fiel in der letzten Zeit auf, daß Brinquant, der sonst immer heiter und lebenslustig war, mürrisch und düster wurde. Er hielt sich von seinen Kameraden fern, und sie glaubten, er müsse krank sein, doch er gab auf alle ihre Fragen nur ausweichende Antworten. Endlich bat er eines Nachmittags um Urlaub bis zum nächsten Morgen, den er auch erhielt, fehlte aber, als er aufgerufen wurde, beim Appell. Brinquant war verschwunden.

Doch ein Zufall brachte den die erste Kompagnie befehlenden Kapitän bald auf die Spur des Deserteurs. Ein alter Kleiderhändler in Toulouse, Namens Emile Badin, in der St. Sever-Straße, erklärte, daß am vorigen Abend ein Soldat in seinem Laden erschienen wäre. Es war Brinquant, der seine Uniform gegen Civilkleidung umtauschen wollte. Badin hatte keine Idee, zu welchem Zwecke er die Sachen ausließ, doch als sein Kunde nicht wieder erschien, wurde er ängstlich, ging zu dem Kapitän der ersten Kompagnie und zeigte die Sache an. Nun war es leicht die Spuren des Flüchtigen zu verfolgen, und ein Eisenbahnbeamter erkannte Brinquant nach dem hinter demselben erlassenen Steckbrief. In der Nacht hatte ein Reisender in Begleitung einer Dame zwei Billets erster Klasse nach Narbonne gekauft.

Dem Beamten war dieser Mann wegen seines seltsamen Benehmens ganz besonders aufgefallen, und einer der Schaffner sagte: „Seht doch, das ist ja die Sängerin Concepcion!“

Kapitän Mainjean schwieg einen Augenblick, und der Angeklagte stieß einen langen, schweren Seufzer aus.

„In Narbonne,“ fuhr der Kapitän fort, „erfuhr man, daß die Flüchtigen nach der Richtung von Port-Bou zugefahren waren, doch an der spanischen Grenze gingen alle Spuren von ihnen verloren.

Schon hatte man die Hoffnung aufgegeben, Joseph Brinquant je wieder zu sehen, als er eines Morgens hierher kam und sich selbst dem Gerichte stellte. Er gestand sein Verbrechen frei und offen ein; aus Liebe zu einer Chansonetten-Sängerin hatte er nicht gezögert, sich durch Flucht in ein fremdes Land zu entehren.

Kaum aber war er außerhalb Frankreichs, als Gewissensbisse ihn quälten, und er konnte den Gedanken nicht ertragen, sich selbst zum Exil zu verbannen. Viele lange Jahre, bis die Strafe verjährt wäre, hätte er seinem Vaterlande fern bleiben müssen; viele Jahre mußte er seinen Landsleuten auswichen, mußte vor ihnen erröthen und den Kopf senken, wenn sie von Frankreich sprachen. Da hielt er es doch für besser, auf einmal die Strafe zu erdulden und darum kam Joseph Brinquant zurück, um sich dem Gerichtshofe zu stellen, vor dem er heute als Angeklagter erscheint.

Vielleicht, meine Herren, werden Sie denken, daß eine so schnelle Reue Nachsicht verdient. Ich bitte Sie, dieser Bewegung nicht nachzugeben, und hoffe, daß Sie die Strafe, die diesen Mann treffen muß, nicht herabsetzen werden. Die erste Pflicht des Soldaten ist Gehorsam, und darum fordere ich von Ihnen, meine Herren, für den Angeklagten die volle Strenge der Gesetze.“

Die Mitglieder des Gerichtshofes hatten dem Kapitän Mainjean in tiefstem Schweigen zugehört, und einige von ihnen waren über die außerordentliche Strenge seiner Worte im höchsten Grade erstaunt. Er war im Regiment als ein sehr gewissenhafter, strenger und pflichttreuer Offizier bekannt, doch alle hielten ihn für freundlich und menschlichen Gefühlen nicht unzugänglich.

Der Vertheidiger des Angeklagten wollte eben zu sprechen beginnen, als der Kapitän Mainjean seine Hand erhob und in etwas bewegtem Tone sagte:

„Ich bitte den Gerichtshof, mir noch wenige Minuten Aufmerksamkeit zu schenken. Meine Herren,“ fuhr er fort, „ich verdanke es einem günstigen Zufall, daß ich heute die Funktionen des öffentlichen Anklägers ausüben kann, da unser verehrter Kamerad, Herr von Beaupré, leider krank geworden ist und mich ersucht hat, seine Stelle einzunehmen. Ich habe Ihnen eben meine Ansicht als Offizier über den Fall dargelegt. Jetzt bitte ich um Erlaubniß, Ihnen einen ähnlichen erzählen zu dürfen..

Ein Murmeln der Mißbilligung machte sich bemerkbar. Der Kapitän hatte doch augenscheinlich seine Rede beendet; was konnte er noch hinzufügen? Und es war seltsam, der Kapitän Mainjean schien nicht mehr derselbe zu sein; er war sehr blaß geworden und schien unter dem Eindruck einer tiefen Erregung zu stehen.

„Vor zehn Jahren“, fuhr Kapitän Mainjean fort, „war die 65. Kompagnie in Bayonne garnisonkt, und eines schönen Tages wurde ein junger, eben erst von St. Cyr entlassener, fröhlicher, junger Sekondelieutenant in dieselbe aufgenommen; er war sogar zu fröhlich und lebenslustig und machte durch seine tollen Streiche bald in der Stadt von sich reden. Eines Abends, als der Lieutenant noch etwas lustiger als gewöhnlich war, veranlaßte er mehrere seiner Freunde, ihn in eine Singspielhalle in der Thiersstraße zu begleiten. Da trat eine kleine Sängerin auf, die der ganzen Stadt den Kopf verdrehte und von der spanischen Grenze gekommen war. Der Lieutenant und seine Freunde applaudirten heftig und warfen dem jungen Mädchen Blumen und Bonbons zum großen Mißvergnügen der friedlichen Bürger, die die Singspielhalle besuchten. Es setzte die Offiziere also nicht besonders in Erstaunen, als der Lieutenant seine Freunde beim Schluß der Vorstellung verließ und sagte: „Ich werde versuchen, ihre Bekanntschaft zu machen.“ Die Ueberraschung wandelte sich aber in Bestürzung und Zorn, als diese Laune einen ernsthaften Charakter anzunehmen schien. Die Sache ging so weit, daß der Kapitän der Kompagnie den jungen Mann zu sich kommen ließ und ihm in väterlichem Tone Verhaltungsmaßregeln gab.

Sie müssen wissen, meine Herren, daß dieser verblendete junge Mann einer Familie von Soldaten angehörte. Sein Vater besaß nichts weiter in der Welt, als seine Pension und die 1000 Frcs., die ihm sein Kommandeurkreuz einbrachte; sein Bruder durchkreuzte die chinesischen Seen als Marinelieutenant, während er — hier machte der Kapitän eine Pause und konnte nur noch mit großer Schwierigkeit weiter sprechen.

Ich will mich kurz fassen, denn es ist mir furchtbar peinlich, diese Erinnerungen herauf zu beschwören. Was zu erwarten war, geschah. Der Lieutenant, obwohl er eben erst von St. Cyr gekommen war, desertirte schamlos, wie es der Soldat Brinquant gethan hatte. Er überschritt die Grenze und folgte dem Mädchen nach Vittoria.

Doch welch' ein edler Mann war dieser Kapitän! Er hatte Alles errathen. Ohne Jemandem ein Wort zu sagen, fuhr er mit dem nächsten Zuge nach Spanien, und als er den Flüchtling fand, hielt er keine langen Reden und machte ihm auch keine Vorwürfe, er sprach nur zärtlich zu dem jungen Manne von seinem Vater, der vor Scham sterben würde, von seinem Bruder, der gezwungen wäre, den Dienst zu verlassen, von seiner ganzen ehrenwerthen Familie, die er in's Unglück stürzen würde.

Während der Lieutenant den Worten seines Vorgesetzten lauschte, senkte er den Kopf immer tiefer und tiefer, zuletzt brach er in Thränen aus, und mit diesen Thränen war seine sündige Liebe ausgelöscht. Er kehrte demüthig und reuevoll zurück, fest entschlossen, seinen Fehl zu sühnen.

Meine Herren, Sie alle kennen den Kapitän, von dem ich gesprochen, er ist jetzt Oberst und sitzt mir als Präsident dieses Gerichtshofes gegenüber.“

Ein lautes Murmeln folgte diesen Worten, das Gesicht des Obersten Bigier war todtenblaß geworden, und er drehte erregt an seinem Schnurrbart, indem er murmelte: „Aber Kapitän, Kapitän!“

Dieser aber erhob stolz das Haupt und fuhr in warmem, erregtem Tone fort: „Meine Herren! Ich habe die volle Strenge des Gesetzes gegen den Deserteur Joseph Brinquant angerufen, das war meine Pflicht, jetzt appellire ich an Ihrer Milde, das ist mein Recht! Ich selbst bin der Lieutenant von Bayonne. Wie der Angeklagte überschritt auch ich die Grenze, doch ich frage Sie, wer von uns Beiden ist der Schuldigere? Ich, der Sohn und Bruder von Soldaten, oder dieses einfache Kind des Landes, der Sohn eines Pächters, der kaum lesen noch schreiben kann. Richten Sie nach Ihrem Gewissen, meine Herren; denn wenn der Angeklagte schuldig ist, was bin ich dann?“

Nach ganz kurzer Berathung kehrte der Gerichtshof zurück, und der Angeklagte wurde freigesprochen.

Verschiedenes

Ich erkläre hiermit die am 3. Dezember 1897 gegen Herrn **Chr. Gehs**, Moritzstraße 49, ausgesprochene Verdächtigung für unwahr.

Wiesbaden, 14. Januar 1898.

O. Capito.

Sanatorium u. Schule für Mädchen in Davos-Platz,
geleitet von Frl. **A.** u. **B. Diekes.**

Für junge Mädchen und Kinder, die Aufenthalt in Davos nehmen sollen, event. Reisebegleitung durch Frl. **A. Diekes**, die für 14 Tage in der Pfalz ist. Persönliche oder schriftliche Auskunft durch dieselbe, z. Z. Ludwigstr. 21, **Kaiserslautern.**

Tausche mein Haus,
prima Lage in Frankfurt a. M., **wenig belastet**, gut vermiethet. Ueberschuß **nach Abzug aller Steuern und Abgaben 2450 Mark.** In Zahlung nehme fl. Object, ev. auch Landgut od. Bauplätze. Off. u. **T. V. 451** an F 44
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Zwei junge Kaufleute
suchen zur Geschäfts-Gründung **Mk. 10,000**, davon Mk. 4000 Betriebs-Capital, Mk. 6000 Cautions-Cto. Branche nahezu concurrenzlos. Fachleute. 6 % Zinsen, 10 % vom Reingewinn. Offerten unter **Z. Z. A. 506** an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Hausherr würde einer wirthschaftlich liebenden **Dame** (nicht unbemittelt), im Besitz vieler Möbel, ein kl. Haus od. Wohnung von 7—9 Zimmern zum Wiedervermieth. gegen geringen Prozentsatz der Einnahmen überlassen. N. im Tagbl.-Verl. 326

Haupt-Agentur
einer der **ältesten** am Platze **sehr gut eingeführten Renten- und Lebens-Versich.-Gesellschaft** unter günst. Beding. an geeign. Bewerber zu vergeben. Off. u. **Z. J. 528** an F 45
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.

Saison 1898.
Soliden Geschäftsinhabern mit deren Branchen sich der Verkauf von
Cigarren
vereinigen ließe, werden von bekannt leistungsfähig. Fabrik vortheilhafte Einrichtungen geboten. Offerten unter **F. L. L. 408** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (Fa. 332/1) F 94

Königl. Theater. Ein Viertel Parterre, 1. Reihe, Serie D., abzugeben Kirchgasse 37, im Laden. 558

Ein Viertel Abonnement A., 2. oder 1. Parquet, gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 577

Zweiter Rang, Mittelplatz, ½ oder auch ¼, Ab. B., abzugeben Rheinbahnstraße 5.

Privat-Mittagstisch.
Es werden noch **einige Herren** als Theilnehmer gesucht Dambachthal 2, 1 St. 148

Abschriften auf der Schreibmaschine,
Uebersetzungen, Vervielfältigungen und Aufsetzen von Eingaben 2c. werden correct, bill. u. schnellstens ausgeführt Moritzstraße 51, II.

Hocheleg. Masken-Costüme sehr bill. zu verl. Webergasse 22, 2.

Zwei eleg. **Dominos** billig zu verl. oder zu verk. Oranienstraße 54, Part. 1. 896

Feine Masken-Anzüge billig zu verleihen Hellmundstraße 4, 1. St., Confection.

Eleganter **Sammet-Maskenanzug** (Tyrolerin) zu verleihen Mauritiusstraße 4, 1. 627

Eleg. compl. hellbl. Baby f. 3 Mk. zu verl. Nerostr. 20, S. B.

Ein **hocheleganter Domino** zu verleihen. Näh. Kirchgasse 2, im Hutladen.

Eleg. Domino, neu u. wenig getr., zu verl. oder zu verk. Moritzstraße 12, Putzgeschäft.

Eleg. **Masken-Anzug** z. verl. od. z. vk. Adolfstr. 3, Stb. 2.

Zwei schöne rothe **Husaren-Anzüge** billig zu verleihen Nerostraße 12. 618

Damen-Maskenanzüge billig zu verl. Schachtstraße 33, 2 r.

Eleganter Damen-Domino zu verleihen oder zu verkaufen Schwalbacherstraße 35, Bdh.

Domino, roth, zu vermiethen oder zu verk. Nerostraße 5, 1.

Eleg. Maskenanzug (Bartjon) zu verl. Kapellenstr. 7, Stb. 3 r.

Eleg. Masken-Anzug zu vl. o. zu vk. Schulberg 6, Hochp.

Ball- u. Straßen-Costüme
werden bei tadellosem Sitz nach neuester Mode angefertigt. Näh. bei **Krönig**, Corsettengeschäft, Webergasse 25. 359

Costüme werden von 5 Mk. an angefertigt Römerberg 22, 2. St., Ecke Schachtstraße.

Kleider werden schön und billig angefertigt, auch außer dem Hause. Bahnhofstraße 12, 2. St.

Bügterin f. Kunden in u. auß. d. Hause. Delaspeestr. 3, 4.

Kelt. ans. Mädch. f. u. einige Kund. (Wasch.). Riehlstr. 2, M.

Friseurin empfiehlt sich in modernsten Ball-, Braut-, Hausfrisuren. Specialität Haarpflege; auch Unterricht wird ertheilt.
Fr. Tölke, Häfnergasse 10.

Friseuse wünscht noch einige Damen. Elisabethenstraße 27, Hth. 1. 425

In Massage, kalt. Abr., Einpack. nach ärztl. Vorschrift empfiehlt sich **Anna Hansen,** ärztlich gepr. Masseuse, Saalgasse 3, P.

Jemand zum **Wedtragen** gesucht Goethestraße 18. 456

Frau Crotto,
in Deutschland ausgebildete Heb., rue Sohet 25, Lüttich, Belgien, empfiehlt bestens ihre Privat-Entbindungs-Anstalt. Discretion fest garantirt.

Heiraths-Gesuch.

Ein in der Landwirthschaft und im Weinbau erfahrener junger Mann wünscht die Bekanntschaft eines katholischen Fräuleins mit einem Vermögen von 15—18,000 Mk. Briefe unter Angabe der Adresse beliebe man unter **V. D. 86** an den Tagbl.-Verlag einzusenden.

„Der Schein trügt. Grüßen Sie zuerst, dann werde ich auch grüßen."
E. V. 10. Brief liegt postlagernd Schützenhofstraße. Bitte sofort um Antwort. **J. S. 100.**

Verloren. Gefunden

Verloren ein schwarz-seid. **Damen-Regenschirm** mit kl. silberner Krücke, gez. Lilly. Gegen Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 33.

Fox-Terrier
abhanden gekommen. Abzugeben Rheinstraße 24. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte. Näh. Honorar. **Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.** 6379

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. Ausl.)! **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung d. Schulaufgaben für **sämtl.** Lehranstalten **bis Prima** incl.! **Vorbereitung f. alle Classen u. Examina!** **Nordo.,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Schulberg 6.

Unterricht im **Deutschen, Engl., Französ., Lat. rc.** für Schüler **unt. u. höh. Classen. Unterricht f. Vorschüler (einz. u. in Zirkeln). Nagel, sprachl. a. f. d. Rector. gepr., Luisenstr. 12.**

Nachhülfe- und Privat-Unterricht ertheilt ein Student. Näh. im Tagbl.-Verlag. 465

Staatl. gepr. Lehrerin, Nordd., ertheilt Unterricht in allen wissenschaftl. Fächern resp. Nachhülfestd. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16694

Eine Dame wünscht **engl. Stunden** gegen mäßiges Honorar zu nehmen. Offerten unter **T. E. 106** an den Tagbl.-Verlag.

Der Unterricht in
Englisch, Französisch und Deutsch
(Engländerin) (Pariserin)
wird in **je 2 Klassen** ertheilt, für **Anfängerinnen** und **Vorgeschrittene.** Zu allen 6 Abtheilungen nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. 311
Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin bei mäßigem Honorar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 556

An Kinder oder junge Mädchen
ertheilt eine gebildete **Französin** aus guter Familie, welche Geduld mit und Liebe zu Kindern besitzt, Unterricht in der franz. Sprache. Offerten unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Leç. d. franç. et convers. p. instit. franç. Grünweg 1.

Gründl. Stenograph. Privat-Unterricht f. Herren und Damen (System **F. X. Gabelsberger**) in Anfangs- u. Fortbildungskursen (**zur Ausbildg. pract. Geschäftsstenographen**) nach 16-jähr. Praxis, sowie Unterricht zur Erlernung der **Maschinenschreibens** ertheilt **W. Goetz, Röderallee 12, 2.** 108

Weitere Anmeldungen für alle Fächer

erbitten wir baldigst, da die neuen Kurse eben beginnen. **Victor'sche Schule,** Taunusstraße 13, älteste u. größte Frauenfachschule Nassaus. (20. Schuljahr.) 314

Unterricht in Schreibmasch., Stenogr. (Gabelsb.), Buchf., Gelegenh. z. Ausb. in a. Comptoirarb. Kurze Lehrz., gründl. Einzelunterricht, keine Classen. Moritzstr. 51, Part.

Malen und Zeichnen,
Landschaft und Stillleben,
Studien nach der Natur.
Maria Arndt,
64. Rheinstrasse 64. 12054

Mal-Unterricht
in Oel, Porzellan und Aquarell ertheilt
Natalie Kuckein, Moritzstraße 13, 2.

Unterricht in der Oelmalerei, Stillleben, Landschaft, ertheilt (Honorar mäßig), event. auch außer dem Hause **B. v. Santen, Schillerplatz 2, Stb. 2.**

Mal-Unterricht
in Landschaft ertheilt **N. v. Astudin.**
Anmeldungen Rheinstrasse 91, 3.

Lehrerin ertheilt Anfängern gründl. Clavierunterricht. Sprechzeit von 11—12 Uhr Kirchgasse 51, 2 r.

Erfahrene Lehrerin, conservatorisch gebildet, ertheilt Clavier- u. Theorie-Unterricht. Der Unterricht kann auch in engl. Sprache ertheilt w. Off. u. **N. B. 35** an d. Tagbl.-Verlag erb.

Clavier-Unterr. gründl. d. d. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 10833

Miethgesuche

Zu miethen gesucht für nächsten Herbst auf mehrere Jahre (später auch zu kaufen geneigt) eine große elegante **Villa** von ca. 12 Zimmern mit **Garten** und allem Comfort der Neuzeit. Off. unter **N. W. 453** an den Tagbl.-Verlag.

Villa, ca. 6—8 Zim., oder **Hochpart.,** 5—6 Zim. u. 2 Mansardezim., für 1. April, Nähe Wilhelmstr. od. Kochbrunnen, gesucht. Offerten m. Preis unter **V. E. 108** an den Tagbl.-Verlag.

Zu miethen gesucht **kl. unmöblirte Villa oder 1. Etage,** unweit Kurhaus, nicht hohe Lage. Gefl. Offert. unter **J. E. 97** an den Tagbl.-Verlag.

Zur Errichtung einer kl. Pension wird in guter Lage Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. **O. E. 102** im Tagbl.-Verlag einzureichen.

Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, in der Nähe vom Kochbrunnen gesucht. Offerten mit Preis unter **P. E. 102** an den Tagbl.-Verlag. 741

Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 400—500 Mark per 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. C. 48** an den Tagbl.-Verlag.

Gutes ang. Heim
sucht sol. ges. Herr a. gut. Fam., Privatier, Mitte 50er, in ruh. kath. Hause bei besch. Anspr. 2 möbl. u. 1 leeres Zimmer, ev. Mansarde mit oder ohne Pension. Gefl. Off. mit gen. Ang. und Preis unter **M. C. 54** an den Tagbl.-Verlag.

Suche **ungenirtes** möblirtes Zimmer mit oder ohne Pens. gegen **tägliche** Miethentschädigung. Offerten unter **V. C. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Relt. anst. Herr sucht auf längere Zeit zwei bis drei unmöbl. Zimmer mit Kaffee, event. Pension, g. g. Bez. Offerten unter **P. P. 543** an den Tagbl.-Verlag.

Höherer activer Beamter
mittleren Alters sucht in feinerem Hause für einige Monate event. für dauernd ein bis zwei möblirte Zimmer mit **Pension.** Gefl. Offerten unter **N. A. 13** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kaufmann sucht ein möblirtes Zimmer. Off. unter **N. E. 102** an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Februar fein möblirtes ungenirtes Zimmer, Nähe Luisenplatz, von einem Beamten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. E. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ein möbl. **ungenirtes** Part.-Zimmer. Offerten unter **V. E. 107** an den Tagbl.-Verlag.

In prima Geschäftslage wird ein Laden zum Preise bis zu 3000 Mk. zu miethen gesucht. Gefl. Offerten unter **C. G. 1** hauptpostlagernd. 637

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Laden **Bleichstraße 10** mit Wohnung zu vermiethen. Näh. im Restaurant Sedan. 261

Marktstr. 12 **schönes Lokal** für **Flaschenbier-händler** mit od. ohne Wohn. zu v.

Platterstraße 10 schöne h. Werkstätte mit o. ohne Wohn. zu v.

Colonialwaaren-Geschäft, gut gehendes, mit vollständig. Inventar anderweit zu vermiethen. Offerten unter C. U. 949 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7316

Wohnungen.

Bleichstraße 10 eine 2-Zimmerwohnung zu vermiethen. 260

Dotzheimerstraße 12, Seitenb., Wohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, 1. April zu vermiethen. 742

Langgasse 10 erste Etage zu vermiethen. 711

Marktstraße 12 ein gr. Z., Küche u. Zub. für 1. April zu v. (Gth. 2 u. 4).

Moritzstraße 15 sind 2 Wohnungen in der Bel-Etage, 6 und 4 Zimmer nebst Badezimmer, getrennt oder zusammen per sofort oder später zu vermiethen. 4610

Nerostraße 46, 3. Etage, freundl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Mansarde per 1. April zum Preis von 500 Mk. jährl., bis 30. September auch billiger, zu vermiethen.

Oranienstraße 41 Parterre u. 1. Etage, à 3 Zimmer u. Zubeh., auf 1. April zu vermiethen. Näh im Laden. 743

Saalgasse 14 zwei frdl. Mansarde-Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermiethen per 1. Februar. 661

Sedanstraße 1, Ecke der Walramstraße, ist die Bel-Etage, 4 ger. Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 368

Sedanstraße 14 Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Mansarde. Anzusehen von 2—3 Uhr. 486

Walramstr. 28 (nahe der Emserstr.), Wohnung v. 4 Z. u. Zubeh. auf 1. April zu v. Einzugl. Morgens. Näh. bei Lehrer **Nager,** 3. St. 113

Wellritzstraße 19 zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. April zu vermiethen. 242

Weißenburgstraße 2, am Sedanplatz, 3 Zimmer, Bad und Zubehör, auf sofort zu vermiethen; daselbst eine Werkstätte für Flaschenbier-Geschäft zu vermiethen. 650

Zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. Näh. Schachtstraße 20, Hth. 1 St.

Hochherrschaftl. Wohnung von 6 Zimmern, Bad rc., in einer feinen Villa (Victoriastraße) p. 1. April preisw. zu verm. N. durch P. G. Blick, Luisenstr. 17. 745

Bel-Etage, 6 Zimmer rc., mit allem Comf. d. Neuz. einger., erste Kurlage, zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 739

Möblirte Wohnungen.

Geisbergstraße 26 ist eine möblirte Etage, 3—5 Z., zu verm. 663

Möbl. abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Kirchgasse 9, 1 l. 427

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Bertramstraße 11, 1 St. l., freundl. möbl. Zim. zu verm. 127

Bleichstraße 14, 2 l., schön möblirtes Zimmer per sofort.

Bleichstraße 16, Hths. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 26, 2 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Blücherstraße 12, Bdh. Part., schön möbl. Zim. sofort zu verm.

Delaspeestraße 6, 2, am Markt, eleg. möbl. Zimmer, sep.

Dotzheimerstraße 12 s. gr. möbl. Z., Balkon, sep. Eingang, auf 1. Februar zu vermiethen. 646

Dotzheimerstraße 18, P. l., sch. möbl. Zimmer sof. zu v. 7067

Emserstraße 20, Hth. 2, möbl. Zimmer billig zu verm. 655

Frankenstraße 6, Part., möbl. Zim. (sep. Eing.) z. verm. 7791

Frankenstraße 11, 1 St., einf. möbl. Zimmer billig zu verm.

Frankenstraße 12, 2 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 5823

Frankenstraße 15, 1 l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6905

Grabenstraße 26, 3, möbl. Z. mit od. ohne Pension billig. 7793

Häfnergasse 3, 2, erh. r. f. anst. H. R. u. L. f. 9 u. 10 Mk. 720

Häfnergasse 10, 1 r., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7772

Häfnergasse 10, 2 St. l., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Helenenstraße 4, 1, einfache u. bess. möbl. Zimmer zu vm. 2838

Helenenstraße 9 einf. m. M. an e. anst. Mrd. z. v. N. B. 664

Helenenstraße 15, Part., l. ein junger Mann Kost u. Log. erh.

Helenenstraße 15, 2 Tr., frdl. möbl. Z. (sep. Eing.) z. v. 748

Hellmundstraße 12 möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermiethen. 7799

Hellmundstraße 15, 2, gut möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v.

Hellmundstraße 17, 1, möbl. Z. m. od. o. P. zu verm. 7889

Hellmundstraße 18, 2 Tr., erh. jg. Mann Kost u. Logis. 7794

Hellmundstraße 54, Stb. 2 Tr., freundlich möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten billig zu vermiethen. 600

Hermannstraße 3, 1 l., erh. ein anst. Mrd. billig Logis.

Hermannstraße 3, Part., ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hermannstr. 12, 1, sch. m. Z. m. P., W. 9 Mk., a. P. 7701

Hermannstraße 12, 2, sch. m. Z. mit g. P. (45 Mk.) zu v. 445

Hermannstraße 17, 2 St., ein möbl. Zimmer pr. zu verm. 489

Karlstraße 2, 2 St., zwei möbl. Zimmer zu vermiethen. 657

Karlstraße 35, 1, schön möbl. Zimmer sehr billig zu verm. 6011

Karlstraße 37, Part. r., eleg. möbl. Zimmer zu vermiethen. 744

Kirchgasse 30, 3 St. l., gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Kirchgasse 30, 3 St. l., erh. anst. junger Mann bill. Schlafstelle.

Langgasse 47, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. billig zu vm. 249

Luisenplatz 2 hübsch möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 7275

Luisenstraße 17, Stb. 1 St., ein möbl. Zim. zu vm. C. Mahl.

Mainzerstraße 44 2—3 möbl. Zim. mit u. ohne Pens. z. v. 53

Zum Gambrinus, Marktstr. 20
neu ausmöblirte Zimmer im 2. Stock mit und ohne Pension zu vermiethen. 7630

Moritzstraße 28, H. 1 r., erh. reinl. Leute b. Kost u. Logis. 512

Moritzstraße 41, Mtb. 2 b. Schmidt, erh. jg. Mann sch. b. Log.

Moritzstraße 54, Hochpart., schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Nerostraße 3, 2, sind schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Nerostraße 23, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7896

Nerostraße 39 einf. möbl. Zim. (per M. 10 Mk.) zu verm. 7196

Neugasse 9, 3 St., hübsch möblirtes Zimmer zu verm.

Nicolasstraße 1 ein freundl. möbl. Parterrezimmer zu verm.

Philippsbergstraße 15, Part., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen.

Platterstraße 10, 1, zwei sch. möbl. Z. (1 mit Balkon) zu verm.

Rheinstraße 51 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 729

Rheinstraße 62, 3, kl. einf. möbl. Zimmer zu verm. 7325

Röderallee 16 ein sch. möbl. Part.-Z. mit sep. Eing. sof. zu vm.

Römerberg 3, 1 St. r., möbl. Zimmer billig zu verm. 7778

Römerberg 30, Laden, möbl. Zimmer zu v. mit o. ohne Pens.

Schützenhofstraße 2, 3, gut möbl. Zimmer zu verm. 7063

Schulgasse 4, H. 2 St. l., erh. Mrd. Logis mit od. o. Kost. 514

Schulgasse 6, 2 Et., möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm.

Schwalbacherstr. 5, Part., 1 möbl. Zimmer für sof. zu verm.

Schwalbacherstraße 43, 1 St., schön möbl. Zimmer zu verm.

Kl. Schwalbacherstraße 3, 2, erh. zwei anst. Z. Kost u. W. 656

Sedanplatz 4, Mtb. 3 l., erh. anst. Z. sch. Logis mit u. ohne Kost.

Sedanstraße 1, 1 St. r., sch. gr. Zim., fein möbl., z. v. 7196

Sedanstraße 11, Hth. 1, ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Steingasse 20, 2 St. l., sch. möbl. Z. (10 Mk.) z. v., o. m. Kost.

Steingasse 35 ist ein möblirtes Dachstübchen zu verm. 6419

Stiftstraße 13a, Part., Salon u. Schlafzimmer zu vermiethen.

Walramstraße 6, 3 r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 587

Webergasse 22, 2, möblirtes Zimmer sehr billig zu verm.

Webergasse 45, 1 St., erhalten ein oder zwei junge bessere Leute schönes Logis mit Kost. 7666

Webergasse 50, Metzgerei, erhalten anst. junge Leute b. Kost und Logis. 236

Weststraße 11 (Sonnenseite) möbl. Zimmer frei. 244

Zimmermannstraße 4, Part. l., kann eing. Person geg. Hausarbeit Wohn., möbl. oder unmöbl., erhalten.

Ein bis zwei gut möblirte Zimmer zu vermiethen. Näh. Saalgasse 1, 2. St. r. 487

Zwei schön möbl. Zimmer, 1. St., mit Balkon an eine Dame auf 1. Februar zu vermiethen. Offerten unter **B. F. 112** an den Tagbl.-Verlag.

In feiner ruhiger Lage
eleg. möbl. Parterre-Zimmer, Salon, Schlafzimmer, oder getheilt, **ungenirt, separat,** an **feinen** Herrn oder Dame m. oder ohne Pension zu verm. Zu erfragen im Tagbl.-Verl. 606

Ein bis zwei möbl. Parterre-Zimmer (sep.) zu vermiethen mit oder ohne Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9

Ein junger anst. Mann kann noch **Theil an einem schönen Zimmer** nehmen, mit Pension, per Monat 45 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 577

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolphsallee 4, 3. Et., freundl. Zimmer für einen Herrn sofort. Näheres daselbst. 738

Frankenstraße 15 ein leeres Zimmer zu verm. 740

Goethestr. 22, **Part.,** 1 schönes leeres Zimmer n. d. Str. zu v. Näh. i. Laden.

Hellmundstraße 20 sch. Parterrezimmer mit Pension zu verm.

Hermannstraße 4 ein großes leeres Zimmer an eine Schneiderin auf 1. Januar zu vermiethen. 7663

Schulberg 11 kleine Mansarde (heizbar) zu vermiethen. 7314

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstrichtenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, bis Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerhalb unentgeltliche Zustellung. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung eines beigelegten Original-Zeugnisses oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht **eine Französin zu siebenjähr. Kinde, eine Erzieherin, engl. Spr., zu einem gr. Knaben, eine Kammerjungfer zu Ausländern, franz. sprechend, ein f. Zimmermädchen, w. etwas schneidert, zu einzelner Dame zum 1. Febr., ein Kinderfr. zu zwei Kind. v. 6 u. 4 Jahr. n. Mainz, ein bess. Kinderm. zu zwei größ. Kindern für hier, eine Kinderfr. zu einem kl. Kinde n. Hannover, Bonn. hier, sunk bessere Hausmädch., eine Anzahl perfecte und fein bgl. Köch. für hier, England, Metz, Frankfurt u. Mainz, drei gesetzte bess. Mädch. zu kl. Kindern, Alleinmädch. f. eine dis zwei Pers. f. gl., 1. u. 15. Feb., Hotelzimmerm. Kaffeemamsell, Küchen- u. Waschmädch. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldg. 23. Tel. 479.**

Für mein Wäsche-Geschäft suche eine branchekundige tüchtige **Verkäuferin.** **A. Maass,** Gr. Burgstraße 8. 279

Eine **angehende Verkäuferin** für Tricotagen-Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. **W. E. 109** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Angehende Verkäuferin
gesucht. Gefl. Offerten unter **O. B. 36** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 450

Verkäuferin
sucht. 332
Simon Meyer.

Modes.

Eine in der Branche kundige angehende Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht
Ch. Bücker, Langgasse 8.
NB. Ebenfalls ein Lehrmädchen.

Für ein hiesiges Garn-, Strumpf-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft werden tüchtige
Verkäuferinnen,
welche zugleich große Schaufenster geschmackvoll zu decoriren verstehen, für sofort oder später gesucht. Offerten unter **R. E. 104** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 572

Sehr tüchtige
Rockarbeiterinnen
gesucht.
M. Ulmo,
Webergasse 5.

Tüchtige Taillen- und Rock-Arbeiterinnen für dauernd gesucht Webergasse 10. 564

Ein Mädchen zum Ausbessern der Wäsche gesucht (ein Tag wöchentlich) Webergasse 10. 566

Vier Stickerinnen gesucht Schwalbacherstraße 28 Hth. 1 St.

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterinnen u. angeh. zweite Arbeiterin gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 470

Modes. Zweite Arbeiterin
gesucht Marktstraße 24. 402

Ein Lehrmädchen für Damen-Schneiderei gesucht. 136
Fr. Roth, Luisenstraße 14.

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Goldgasse 2, 2 Tr.

Perfecte Köchin gegen hohen Lohn f. Herrschaftshaus n. Mainz gesucht. Vorzustellen Wilhelmstraße 16, im Laden, zwischen 10—1 und 3—6 Uhr. 421

Eine bürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht Nerothal 8, Hochpart.

Suche sofort eine große Anzahl Herrschafts-, Hotel-, Restaurations- und Kaffeeköchinnen, Zimmermädchen, Servirfräulein, Alleinmädchen für kl. Haushalt, Kinderfräulein und Kindermädchen, bessere Stubenmädchen, Hausmädchen und Küchenmädchen (hoher Lohn). **Dörner's erstes Central-Büreau, Elenbogengasse 9.** Telephon 571.

Gesucht fein bürgerl. Köchin auf gleich o. z. 1. B. Häfnergasse 7.

Gesucht mehrere Herrschaftsköchinnen, zehn Alleinmädchen, Haus-, Zimmer-, Kindermädchen, sowie eine Anzahl Laufmädchen.
Central-Büreau (Frau Rügler), Goldgasse 5, I.

Ein sauberes l. Mädchen, selbstständ. im Kochen, nach auswärts zu kl. Familie gesucht. Näh. Eleonorenstraße 5, Part. l.

Hausmädchen sofort oder Mitte Januar gesucht **Taunusstrasse 26, Part.** 140

Ein braves reinliches Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Webergasse 42, 2. 16526

Ein ordentliches williges Mädchen auf sofort gesucht Westendstraße 11, Part.

Ein braves gesetztes Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, gesucht bei **J. Seewald,** Michelsberg 26. 366

Junges reinl. Mädchen gesucht Goldgasse 16, 1. 386

Mädchen, w. etwas kochen kann, ges. Hochstätte 12/14, 2 l. 431

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. 469
Bossong, Kirchgasse 42a.

Ein älterer Wittwer auf dem Lande sucht zur Führung des Haushalts eine tüchtige anspruchslose Person. Offerten unter **E. E. 533** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein starkes Mädchen wird auf gleich gesucht 464
Badhaus zum Schützenhof.

Querstraße 2 wird ein williges fleißiges Mädchen oder eine ältere unabhängige Frau zu Kindern gesucht. Näh. Part. 449

Ein braves tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 18, im Uhrengeschäft. 445

Ein junges sauberes Mädchen findet sofort leichte Stelle Albrechtstraße 28, Part.

Ein ordentliches reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für einen kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Näh. Donnerstags und Samstags v. 3—5 Uhr Drudenstr. 4, 1 l. 481

Gesucht auf 1. Februar
ein Mädchen für allein, das gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Adolphsallee 39, 2 St. 509

Gesucht ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, Adolphsallee 26, 3.

Gesucht zum 1. Februar ein ordentliches und williges Alleinmädchen Lahnstraße 1, 2 St.

Ein starkes Mädchen gesucht Helenenstraße 20. 517

Braves Hausmädchen,
welches auch Sachen austragen muß, sofort gegen guten Lohn gesucht Webergasse 10. 565

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Luisenplatz 3, Part. 569

Mädchen mit guten Zeugnissen für kl. Haushalt gesucht Karlstraße 17, Part. links. 570

Ein anständiges Mädchen wird zu einer älteren leidenden Frau sofort gesucht. Näh. Schillerplatz 2, 3 St. rechts.

Ein tüchtiges Mädchen
für Hausarbeit gesucht Gradenstraße 2, 1. 563

Gesucht für Holland ein anständiges Mädchen, das fein bürgerlich kochen kann. Offerten Grothstraße 5.

Ein durchaus zuverlässiges braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, für dauernde Stellung gesucht. Sehr guter Lohn und gute Behandlung werden zugesichert; es wollen sich aber auch nur durchaus tüchtige brave Personen melden. Meldungen vorerst unter **S. E. 105** an den Tagbl.-Verl. 574

Ein Mädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt, zu einem Kinde gesucht Reisgasse 15, Hth.

Ein saub. Mädchen, das weniger auf hohen Lohn als gute Behandl. sieht, für kl. Haushalt gesucht Philippsbergstraße 15, Part.

Einfaches Mädchen findet Stelle Heinrichsberg 12.

Durchaus zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht Oranienstraße 35, 1 St. links. 561

Gesucht ein älteres fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle sonst. Hausarbeiten versteht, Kapellenstraße 7, 2

Gesucht ein Aushilfs-Mädchen oder eine Frau, die gut kochen kann. Meld. 9—2 Adolphsallee 25, 3. 578

Gesucht per gleich Alleinmädchen, das gut kocht, für kl. Haushalt. Meld. 9—2 Adolphsallee 25, 3. 580

Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, gesucht Dotzheimerstraße 17, 1. St.

Reiteres Mädchen z. zwei Pers. ges. (hoher Lohn), Webergasse 49, 1.

Ein anständiges Mädchen gesucht Grabenstraße 10. 579

Herrschafts-Hausmädchen, Kinderfräul., sprachk. u. musik., ein besseres Kindermädchen, tücht. Best.-Köchin, Beikköchin, bess. Alleinmädchen, ein desgl. zu einem auswärtigen Arzt, sowie Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit bei hohem Lohn sucht **Grünberg's** Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 2½, Laden. Telephon 434.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht tüchtige Alleinmädchen, eins für ältere Dame, ferner Köchinnen und Hausmädchen.

Solides fleißiges Mädchen, das gut bürgerl. kochen kann und jede Hausarb. gründlich versteht, gesucht Kapellenstr. 8, 2.

Küchenmädchen in Hotel, 25 Mk. Monat, ges. Webergasse 15, 2.

Wasch- und Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 14989

Ein ehrliches reinliches Monatsmädchen für 2—3 Std. Vorm. gesucht Adelheidstraße 80, Part.

Für sofort zuverl. Monatsmädchen gesucht Philippsbergstr. 7, 2.

Monatsm. o.-Frau v. 11 bis geg. 4 Uhr sof. ges. Frankenstr. 8, P.

Monatsfrau gesucht. **Nöll, Langgasse 32.**

Eine Wochfrau sofort gesucht Wellritzstraße 26. 467

Suche zuverl. braves Mädchen,
welches zu Hause essen und schlafen kann, für leichte Arbeit in der Hirsch-Apotheke. 531

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht. 530
Mina Astheimer, Webergasse 7.

Ein Laufmädchen s. Nachmittags gesucht Grabenstraße 4.

Ordentliches Laufmädchen
sofort gesucht. **Geschwister Meyer,** Kirchgasse 49. 522

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Perfecte Kammerjungfer
mit Sprachk. sucht sof. Stellung. Offerten an
C. E., Frankfurt a. M., Kalbächergasse 3, 1.

Gebildetes Fräulein, welches im Nähen u. Putz bewandert ist u. frisiren kann, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Kinderfräulein. Offerten unter **D. E. 92** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin s. in der Herrenartikel- oder spez. Hutbranche per 1. Februar anderweitiges Engagement. Prima Zeugnisse, Referenzen z. D. Offerten sub **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Verkäuferin mit guten Zeugn. sucht in Kurz-, Weiß-, Woll- oder Herren-Artikel-Geschäft zum 1. März Stellung. Gefl. Offerten unter **D. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein mit schöner Handschrift sucht St. in einem Gesch., w. Branchekenntn. u. erf. ist, b. desch. Ansprüchen. Off. unter **M. E. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht Stellung als Verkäuferin oder Buchhalterin, evtl. auch als Kassirerin. Dasselbe hat 3 Jahre ein selbstständiges Geschäft geführt in Putz-, Weiße u. Wollwaaren. Offerten unter **C. E. 91** an den Tagbl.-Verlag.

Modes.
Tüchtige Arbeiterin, d. selbst. arb. k., sucht St. in besserem Geschäft. Off. an Frau **Engel-Reuiler,** Saalgasse 28.

Perfecte Köchin sucht Stelle in Fremdenpension od. Herrschaftshaus. Helenenstraße 14, Mth. 1.

Stellennachweis Frauenerwerb, Röderstr. 41, 1, Schwester Therese, empfiehlt fein bürgl. Köchinnen, verschiedene ganz selbstständige Alleinmädchen, eine Jungfer, Stützen und ein sehr tüchtiges Zimmermädchen, welches seine Arbeit versteht.

Fräulein
gesetzten Alters sucht Stellung zur selbst. Leitung eines israel. Haush., event. bei einzelner Dame od. Herrn. Bei angenehmer Stellung mäßige Ansprüche. Anfr. u. Chiffre **F. J. L. 3999** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 109/1) F 94

Junges propres Kindermädchen sucht baldigst Stelle. Gefl. Off. unt. **F. D. 72** an den Tagbl.-Verlag erb.

Ein jg. Mädchen vom Lande s. Stellung. Platterstraße 2, 2 St.

Besseres Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht baldigst Stelle. Offerten werden unt. **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag erbl. erbeten.

Ein gewandtes Zimmermädchen
sucht zum 1. April oder 1. März Stellung in Hotel oder Pension, nimmt auch Saisonstelle an. Beste Zeugn. stehen zu Gebote. Offerten unter **A. O.** hauptpostlagernd Heidelberg erbeten.

Ein älteres Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle in bürgerl. Haushalt. Riehlstr. 4, Hth. 1 r.

Ein unabh. Mädchen sucht Aushülfsstelle. Werderstraße 18, Part.

Dienstmädchen
sucht möglichst bei kinderloser Herrschaft bis 1. März oder später Stellung. Gefl. Off. erbeten u. **L. P. 102** an (Lag. 80) F 94
Rudolf Mosse, Plauen i. V.

Reiteres solides Mädchen, welches Küche, sowie Haushalt selbstständig zu führen versteht, im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht auf 1. März Stellung, am liebsten in kl. Haushalt. Näh. Bleichstraße 9, Hth. 1 r.

Tüchtiges Mädchen, prima 2-jähr. Zeug., s. St. Webergasse 49, 1.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Blücherstraße 14, Hth. Part.

Eine ordent. Frau sucht Wasch- u. Putzgeschäft. Spiegelgasse 10.

T. Mädchen s. Wasch- u. Putz-Besch. Bleichstr. 33, H. 1 bei Volk.

Amme s. Schänkstelle für zweitfüttend, auch geht dieselbe als Kinderfrau zu kl. Kindern. Bleichstraße 33, Hth. 1.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Junger Mann,
nicht über 20 Jahre, für ein gem. Waarengeschäft zum 1. April oder auch früher ges. um theils Landundsch. zu bes. Reflect. wollen Offerten mit genauer Ang. bisher. Thätigkeit und des Alters hauptpostlagernd unter „Mann" einreichen.

Agenten
für neuen lucrativen Artikel an allen Plätzen gesucht. 20% Provision werden vergütet. Offerten unter **B. C. 1001** an die Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co., Augsburg.** (Manufcr.-No. F 10281) F 1

Flaschenbier-Verkäufer,
der tüchtig u. großen Absatz erzielt, unter günstigen Bedingungen gesucht. Off. sub **F. V. J. 368** an (F. a 305/1) F 98
Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Bankfach.
Ein im Bankgeschäft recht erfahrener zuverlässiger intelligenter junger Mann gesucht. Meldungen schriftlich oder mündlich erbeten. 548
Wiesbadener Bank.
S. Bielefeld & Söhne.

Adressenschreiber gesucht, der auch mit Umdruckschen Bescheid weiß. Off. unt. **L. E. 99** an den Tagbl.-Verlag.

Installateur
für Gas und Wasser, tüchtiger selbstständiger Arbeiter, für dauernd zum sofortigen Eintritt gesucht. 295
Nathan Hess,
Abtheilung für Installation.

Spengler (Schwarzblecharbeiter) gesucht Metzgergasse 3. 392

Arbeit finden
zwei solide fleißige Spenglergehülfen (20—24 Jahre) per sofort bei 448
Fr. W. Kleidt, Webergasse 26.

Messingdreher u. Gießer sofort gesucht, dauernde Arbeit, guter Lohn, bei 443
Jakob Bungert, Adlerstraße 29.

Tüchtige Metalldreher finden sofort Beschäftigung Fahrräderfabrik Bahnhof Dotzheim.

Tücht. Bauschreiner (Bank) ges. **Dietzel,** Helenenstr. 15. 585

Tüchtiger Colporteur
gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen unter **U. C. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Für Schuhmacher! Sippläp frei, daß können 1—2 Stück Arb. wöchentl. abgegeben werden. Näh. Walramstraße 12, Bdh. 3.

Ein Gärtnergehülfe, der in Topfpfl.-Cultur u. Landschaftsgärtnerei durchaus erfahren u. prima Zeugnisse aufzuweisen hat, sofd u. fleißig ist, findet auf einem größeren Herrschaftsgut im Rheingau dauernde Stell. Gehalt nach Leistung. Schriftl. Offerten unter **A. F. 111** an den Tagbl.-Verlag. 582

In meinem Tapeten- u. Teppich-Geschäft findet zu Ostern ein wohlerzogener junger Mann mit guten Schulkenntnissen als
Lehrling
Aufnahme. 241
Langgasse 42. **W. Eichhorn.**

Lehrling m. gut. Schulbildg. und schöner Handschrift gesucht bei **Klett & Co.,** Weingroßhandlung.

Ein im Zeichnen begabt. Junge als Lehrling ges. **A. Müller,** Walkmühlstraße 25.

Eine Lehrlingsstelle wird bei uns offen und erbitten wir Bewerbungen baldigst. 427
Buchhandlung von **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2.

Metallgießer-, Metalldreher- und Gürtlerlehrlinge werden zu Ostern angenommen. Metallgußwaaren- u. Armaturenfabrik **Carl Grözinger & Cie.,** Dotzheimerstraße 56. 550

Glaserlehrling gesucht bei 16332
Friedrich Ott, Glaser, in Sonnenberg.

Arbeitsnachweis Rathhaus, Tel. 19,
kräftiger braver Junge nach ausw. als Conditorlehrling sofort gesucht.

Tüchtigen j. Mann zum Austragen von Zeitschriften und Abonnentensammeln gegen hohen Verdienst sucht **J. Magins** Buchhandl., Inh. **L. Reichwein,** Wiesbaden, Wellritzstr. 11.

Diener f. hoh. Herrschaftsh., jg. Hausbursch. f. Restaur., Commissionär für Hotel f. W. Lsb., Webergasse 15.

Gef. jg. gew. Diener für feines Haus. Büreau Häfnergasse 7.

Herrschaftsdiener,
französisch sprechend, z. Febr. für Ausländer gesucht. **Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 23, I.**

Braver tüchtiger Hausbursche für ein hies. Colonialwaarengeschäft gesucht. Gute u. dauernde Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 536

Laufbursche von 15—16 Jahren gesucht Luisenstraße 37.

Hausbursche gesucht Dambachthal 1. 416

Ein Bursche gesucht Oranienstraße 54.

Ein Hausbursche,
erfahren in Packarbeiten und mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. **Hess & Sattler,** Rheinstraße 37.

Ein Hausbursche oder Ausläufer für sofort ges. **Mondel & Jacob** (Inh. **E. Jacob**), Hof-Photogr., Geisbergstraße 30.

Tüchtige zuverlässige Kutscher
sofort gesucht.
Carl Walther, Taunusstraße 7.

Einen tüchtigen verheiratheten Fuhrmann sucht 338
L. Reitemeyer, Rheinstraße 21.

Ein junger zuverl. Fuhrknecht ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 440

Ein Ackerknecht gesucht Schwalbacherstraße 39, Hth. 562

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Pens. Lehrer s. Beschäftigung, event. Vertrauensposten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 479

Ich suche für einen braven jungen Lehrlingsstelle auf einem Büreau. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Offerten unter **R. D. 76** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bursche, welcher gründliche Erfahrung in Land-, Garten-, Weinbau- und Kellerwirthschaft hat, sucht einen Vertrauensposten oder ähnliche Stellung auf 1. Februar. Näh. zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 274

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Abu Seid. Der Seestern.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das Römergrab.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Großer Masken-Ball.

Permanente Automaten-Ausstellung, Taunusstraße 22.

Vereins-Nachrichten

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 2½ Uhr: Geselige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
Mainzer Carneval-Verein. Abends 7 Uhr: Großer Masken-Ball.
Deutsch-Oesterreichischer Alpen-Verein. 7½ Uhr: Jahresfest.
Technischer Verein Wiesbaden. 8½ Uhr: Weihnachts-Ball.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Turn-Gesellschaft. 8½—9½ Uhr: Bücherausg. u. gesell. Zusammenk.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. gesell. Zusammenk.
Männer-Turnverein. 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Unterhaltung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Missions-Mittheilungen. Gebetsstunde. Blätterausgabe.
Lokal-Tapezirergehülfen-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gärtner-Verein Hedera. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Privat-Gesellschaft Borussia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: General-Verf.
Freiwillige Feuerwehr (Handspritze No. 2). Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Quartett Hilaria. Abends 9½ Uhr: Probe.
Käfer-Verein Wiesbaden. Abends: Stiftungsfest.
Bürger-Schützen-Corps. Vereinsabend in der „Kronenhalle".

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 16. Januar. 2. Sonntag nach Epiphanien.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Kandidat Maurer. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Diehl.
Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde. Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Kellerstraße 11, Gartenbaus Part. Abends 6 Uhr: Versammlung junger Mädchen im Pfarrhause Emserstraße 18.
Marktkirche. Militärgottesdienst 8½ Uhr: Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Ziemendorff. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Schüßler. — Amtswoche. Pfr. Bickel: Sämmtliche Amtshandlungen.
Bibelstunde im Saale der höheren Töchterschule (Luisenstraße 26) Mittwoch, den 19. Januar, Abends 6 Uhr. Div.-Pfr. Runge.
Ringkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Risch. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfr. Lieber. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Risch. Beerdigungen: Pfr. Friedrich.
Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde. Jeden Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen. Jahnstr. 16.
Arbeitsstunde des Frauenvereins. Mittwochs von 3—6 Uhr. Jahnstraße 16, Part.
Bibelstunde. Dienstag Abends 8½ Uhr in der Bleichstraße 28 (Elementarschule), 2 Treppen. Pfr. Risch.
Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Kindergottesdienst 11 Uhr. Pfr. Neubourg.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstr. 2. Sonntagsschule Vorm. 11½ Uhr. Sonntagsverein junger Mädchen: Nachm. 4½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr.

Katholische Kirche.
Sonntag, den 16. Januar. Fest des süßen Namens Jesu.
1. **Pfarrkirche zum heil. Bonifatius.** Erste hl. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11⁰⁰. Nachm. 2⁰⁰ Uhr Andacht zum süßen Namen Jesu. 5⁰⁰ Andacht im Hospiz zum hl. Geist für die Mitglieder des dritten Ordens. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 6⁰⁰, 7⁰, 7⁴⁵, 8⁰⁰ Uhr. 7¹⁵ sind Schulmessen und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Bächerschule, Mittwoch und Samstag für die Kleinkinderschule, die Töchterschule in der Luisenstraße und die Institute. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
2. **Maria-Hilf-Kirche.** Frühmesse 6⁰⁰, zweite heil. Messe 8 Uhr, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2⁰⁰ Uhr Andacht zum hl. Namen Jesu mit Segen und Umgang mit dem Allerheiligsten. — An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7, 7¹⁵ und 9¹⁵ Uhr. 7¹⁵ Uhr sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Gastelschule, Mittwoch und Samstag für die Lehr- und Stiftstraßschule. Samstag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.
3. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Sonntag, Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt. Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen 7⁴⁰ heil. Messe.
4. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe mit Predigt, Nachmittags 3⁰⁰ Andacht. An den Wochentagen ist Morgens 6¹⁰ heil. Messe.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, den 16. Januar, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder No. 30, 36, 39. **W. Krimmel,** Pfr.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 16. Januar, Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Rathauses. Thema: „Wir und die Andern." Lied No. 599. Prediger Welker, Weisenburgstraße 1.

Apostolische Gemeinde. Bleichstraße 22.
Sonntag Abend 6 Uhr und Mittwoch Abend 8½ Uhr: Oeffentliche Vorträge.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelheidstraße 23.
Sonntag, den 16. Januar (2. Sonntag nach Epiphanias). Vorm. 9½ Uhr: Predigtgottesdienst. Mittwoch, den 19. Januar, Abends 8¼ Uhr: Abendgottesdienst. Pfr. Staudenmeyer.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Kirchsaal: Schützenhofstraße 3 (Vorstpel.).
Sonntag, den 16. Januar (2. Sonntag nach Epiphanias). Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Hempfing.

Methodisten-Gemeinde, Helenenstraße 1, 1. Etage.
Sonntag, den 16. Januar, Vormittags 10 Uhr: Predigt. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt. — Dienstag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Freitag Abend 8 Uhr: Frauen-Missions-Verein. Prediger G. Bock.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiusplatz, Hof, 1 St.
Sonntag, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr: Predigt. Sonntag Vormittag 11 Uhr: Sonntagsschule. Montag Abend 8½ Uhr: Betstunde. Mittwoch Abend 8½ Uhr Bibelstunde. Math. 5, 1—12. — Jedermann ist herzlich willkommen. Prediger Reiner.

Russischer Gottesdienst.
Samstag Abend 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag Vormittag 11 Uhr: Heil. Messe. Montag Vormittag 10½ Uhr: Heil. Messe und Wasserweihe, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Dienstag (Heil. drei Könige) Vormittag 11 Uhr: Heil. Messe. Kleine Kapelle, Kapellenstr. 17.

English Church Services.
Jan. 16. II. Sunday after Epiphany. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15. Bible Study for Boys. 6. Evening Prayer. Jan. 17. Monday. 11. Morning Prayer. Jan. 19. Wednesday. 11. Litany. Jan. 21. Friday. 8.30. Evening Prayer.
J. O. Hanbury, Chaplain. **S. Oates,** Assistant Chaplain.

Versteigerungen etc.

Einreichung von Offerten auf die Verpachtung des Kantinenbetriebs in der Artillerie-Kaserne, im Dienstzimmer daselbst, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 605, S. 9.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Saale zum Eisighaus, Schwalbacherstraße 7, Vorm. 10½ Uhr. (S. Tagbl. 23, S. 6.)
Holzversteigerung aus der Oberförsterei Chausseehaus im Bremser'schen Saale zu Schlangenbad, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 18, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 13. Jan.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	770,1	768,9	768,1	769,0
Thermometer (Celsius)	+1,3	+3,7	+4,5	+3,5
Dunstspannung (mm)	3,8	4,7	5,2	4,6
Relat. Feuchtigkeit (%)	76	78	82	79
Windrichtung	NW.	NO.	NO.	—
Windstärke	stille.	l. schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

16. Januar: wolkig, vielfach trübe, frostig, feucht.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1898 Januar.	☉ im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
16.	12	37	8	22	4	54	1	59 B.	11	15 B.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan
der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen,
Winter 1897/98.
Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Baanpost.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
522 540 ‡ § 633 P 700 737 810 ‡ 900 930 ‡ § 1007 1147 P 1215 ‡ 1230 1 30 ‡ 245 325 ‡ 407 504 ‡ 623 629 732 P 742 ‡ 825 921 ‡ * 922 P 1022 ‡ 1122	Wiesbaden-Frankfurt (Taunusbahnhof)	555 ‡ § 642 ‡ 740 812 ‡ 1000 P 1030 ‡ § 1057 1147 P 1215 ‡ 1 30 ‡ 1 50 ‡ 300 324 P 415 ‡ 521 § 538 612 713 ‡ 743 821 ‡ * 822 852 ‡ 1011 P 1122 1225
† Nur bis Kastel. § Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. ‖ Nur Sonn- u. Feiertags.		‡ Von Kastel. § Bis 31. Oct. u. ab 1. Apr. ‖ Nur Sonn- u. Feiertags.
714 800 ‡ 850 942 1016 1124 ‡ 1240 1 10 320 ‡ * 338 401 521 722 P 1022 ‡ 1115	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	552 624 ‡ 748 ‡ § 850 P 1016 ‡ 1140 1230 ‡ 1250 121 420 ‡ 621 652 824 ‡ * 852 1022 1115
† Bis Rüdesheim. ‖ Nur Sonn- u. Feiertags.		‡ Von Rüdesheim. § Ab 1. Nov. bis 31. März. ‖ Nur Sonn- u. Feiertags.
552 P 942 1132 320 P 506 652 ‡ 725 852	Wiesbaden-Niederhausen-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	507 ‡ 820 § 906 1052 P 757 P 722 852
† Nur Samstags. ‖ Werkt. ausser Samst.		† Nur Montags. ‖ Nur Werktags.
710 P 846 ‡ 1100 212 P 450 ‡ 652 ‡ * 732 P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	522 * ‡ 618 * ‡ 752 * 1012 P 1256 422 ‡ 642 * 942 P
† Bis L.-Schwalbach. * Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus.		* Von L.-Schwalbach. § Bis 14. Oct. u. ab 1. Apr. ‡ Ab 15. Oct. b. 31. März.
715 ‡ § 732 * 836 912 1016 1116 1142 1226 1 18 216 246 316 4 18 526 625 645 722 * 652 P 1022 ‡ †	Dampfstrassenbahn Wiesbaden-Biebrich (Zu zwischen Wiesbaden (Kaiserplatz) u. Biebrich und umgekehrt ver. kehrender Zug).	700 ‡ § 725 * 814 844 942 1024 1154 1204 1 24 204 304 4 04 524 625 654 722 * 822 ‡
† Ab Bahnhöfe. ‖ Nur an Wochentagen. * Ab Rüdesstrasse. 7 Nur bis Mainzerstrasse (Biebrich).		§ Nur an Wochentagen und ab Mainzerstrasse (Biebrich). * Bis Bahnhöfe. † Bis Rüdesstrasse.

Electrische Strassenbahn Bahnhöfe — Walkmühle.
Fahrzeit 16 Minuten.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 600 früh, dann 610, 618, 630, 634, 642, 650, 658 906 und so fort alle 8 Minuten bis 922 Abends, ausserdem 932 Abends letzter Wagen bis Nachmayerstrasse.
Ab Walkmühle: Erster Wagen 618 früh, dann 624, 632, 640, 648, 656, 704, 914, 922, 930, 938 und so fort alle 8 Minuten bis 938 Abends, ausserdem ab Nachmayerstrasse 942 Abends letzter Wagen.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstrasse) verkehrt von Morgens 632 bis Abends 814 und umgekehrt von Morgens 732 bis Abends 912; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
D. „Ambria", von Hamburg nach Baltimore, 10. Jan. 8 Uhr Morgens in Boston; D. „Constantia", von Hamburg via Antwerpen und Havre nach West-Indien, 11. Jan. 7 Uhr 15 Min. Abends von Cuxhaven; S. D. „Fürst Bismarck", von Hamburg via Southampton u. Cherburg nach Newyork, 11. Jan. 1 Uhr 40 Min. Nachm. von Cuxhaven; D. „Hungaria", von St. Thomas via Havre nach Hamburg, 11. Jan. 3 Uhr Nachm. Scilly passirt; D. „Palatia", von Newyork nach Hamburg, 11. Jan. 6 Uhr 50 Min. Nachm. Eddystone passirt; D. „Russia", 11. Jan. 6 Uhr Morgens von Genua via Gibraltar und St. Vincent nach dem La Plata; D. „Slavonia", von St. Thomas, 11. Jan. 4 Uhr Nachm. in Hamburg; D. „Virginia", von Hamburg nach West-Indien, 11. Jan. 4 Uhr Nachm. von Bremerhaven; D. „Adria", 12. Jan. 1 Uhr Nachm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Canadia", 12. Jan. in Colon; S. D. „Fürst Bismarck", von Hamburg nach Newyork, 12. Jan. 10 Uhr 30 Min. Nachts von Cherburg; D. „Hungaria", von St. Thomas nach Hamburg, 12. Jan. 3 Uhr Nachm. in Havre; D. „Palatia", von Newyork nach Hamburg, 12. Jan. 12 Uhr Nachts Cuxhaven passirt.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

Bestimmung:		Letzte Nachricht:	F 423
Fulda	Genua	18. Dez.	1 Uhr Vorm. in Genua.
Kaiser Wilh. II.	Genua	12. Jan.	6 Uhr Bm. in Neapel.
Werra	Newyork	30. Dez.	7 Uhr Bm. in Newyork.
Ems	Genua	1. Jan.	8 Uhr Bm. in Genua.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	11. Jan.	5½ Uhr Nm. in Bremerhav.
Trave	Bremen	11. Jan.	11 Uhr Bm. von Newyork.
Lahn	Newyork	6. Jan.	1 Uhr Bm. Lizard passirt.
Dresden	Bremen	10. Jan.	3 Uhr Nm. in Bremerhaven.
Gifhd. Rickmers	Galveston	7. Jan.	1 Uhr Nm. in Galveston.
Stuttgart	Bremen	11. Jan.	10 Uhr Vm. in Bremerhaven.
München	Bremen	9. Jan.	7 Uhr Bm. von Baltimore.
Karlsruhe	Newyork	9. Jan.	12 Uhr Mittags in Newyork.
Roland	Baltimore	30. Dez.	4 Uhr Nm. Scilly passirt.
Gera	Newyork	8. Jan.	2 Uhr Nm. Lizard passirt.
Ellen Rickmers	Baltimore	1. Jan.	5 Uhr Nm. v. Bremerhaven.
Oldenburg	Baltimore	8. Jan.	10 Uhr Bm. Lizard passirt.
H. H. Meier	Newyork	10. Jan.	10 Uhr Bm. Lizard passirt.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.
Samstag, den 15. Januar.
16. Vorstellung. 25. Vorstellung im Abonnement A.

Abu Seid.
Lustspiel in 1 Akt von Oskar Blumenthal.
Regie: Herr Köchy.

Personen:
Abu Seid . . . . . Herr Köchy.
Ibrahim . . . . . Herr Neumann
Fatme, seine Tochter . . . . . Frl. Scholz.
Jussuf, ein junger Poet . . . . . Herr Rodius.
Achmed, ein Schriftgelehrter . . . . . Herr Rudolph.
Eine Dienerin . . . . . Frl. Koller.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector Schick; kostümliche Einrichtung: Ober-Inspector Kaupp.

Der Seestern.
Drama in 8 Akten von J. Svenson
Regie: Herr Köchy.

Personen:
Graf Axel Ornsköld . . . . . Herr Faber.
Sigrid, seine Gemahlin . . . . . Frl. Wittig.
Fröhlein Ironine von Begatrop . . . . Frl. Ulrich
Baronesse Ebba Elderg . . . . . Frl. Scholz.
Präsident Hägersten . . . . . Herr Schreiner.
Arvid Eriksson, Ingenieur . . . . . Herr Rodius.
Ein Diener des Grafen Ornsköld . . . . Herr Spieß.
Ort der Handlung: Ein Seebad in der Nähe von Kopenhagen.
Zeit: Gegenwart.
Decorative Einrichtung: Ober-Inspector Schick.
Nach dem ersten Stück und nach dem ersten Akt des zweiten Stückes finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, den 16. Januar, Nachmittags 3 Uhr, bei aufgehobenem Abonnement: 2. Volks- und Schüler-Vorstellung. **Die Geschwister.** Schauspiel in 1 Akt von Goethe. — **Der eingebildete Kranke.** Lustspiel in 3 Akten von Molière. (Ohne Fallen des Vorhangs). Diese Vorstellung findet zu ermäßigten Preisen statt. — Kassenöffnung 2½ Uhr. — Abends 7 Uhr: 26. Vorstellung im Abonnement **H. Faust.** Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.
Samstag, den 15. Januar.
128. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Erstaufführung:

Das Römergrab.
Fastnachtsschwank in 4 Akten von Richard Manz.
Regie: Alduin Unger.

Personen:
Peter Schlürmann, Privatier . . . . . Gustav Schultze.
Franziska, seine Frau . . . . . Clara Krüsse.
Eva, deren Töchter . . . . . Marie Konrad a. D.
Betty, deren Töchter . . . . . Fifi Borchardt.
Kurt Schlürmann, Studenten . . . . . Hans Schwarze.
Eberhard Wienfried, Studenten . . . . . Rudolf Bartak.
Emil Nachtigall, Dichter . . . . . Carl Heckmann.
Hans Spatz, Dichter . . . . . Emil Rothmann.
Dietrich Röhrmlein, Rentier . . . . . Hans Manuffi.
Victor Spürer, Privat-Detective . . . . . Adolf Stiewe.
Franz Nasch, Forstpraktikant . . . . . Fried. Schuhmann.
Anton, Gärtner, bei Schlürmann . . . . Otto Engelke.
Grete, Stubenmädchen, bei Schlürmann . . . . Margarethe Frank.
Maruschka Agte, bei Schlürmann . . . . Minna Agte.
Krall, Polizei-Kommissar . . . . . Hermann Kunz.
Käfer, Polizeidiener . . . . . Alduin Unger.
Jette, Köchin bei Krall . . . . . Gity Osburg.
August, Gefängnißwärter . . . . . Heinrich Dengler.
Schutzmann . . . . . Eduard Roberti.
Die Scene spielt in einem Badeorte, nahe einer großen Stadt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, den 16. Januar, Nachmittags ½4 Uhr (halbe Preise): **Eine tolle Nacht.** Große Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von J. Freund und W. Mannstädt. Musik von Eindeshöfer. — Abends 7 Uhr: **Das Römergrab.** Fastnachtsschwank in 4 Akten von Richard Manz.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1 a.
Abends 8 Uhr: Großer Masken-Ball.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Hans Huckebein. Ballet.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: A Basso Porto. — Hierauf: Fantasieen im Bremer Ratskeller. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: König Löwe. Abends 7 Uhr: Die beiden Schützen. — Schauspielhaus. Samstag: Die Kinderlüge. — Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Hans Huckebein. Abends 7 Uhr: Die Kindlerin.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Samstag, den 15. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Deutscher Triumph-Marsch . . . . . Reinecke.
2. Ouverture zu „Der Guitarrenspieler" . . . Halevy.
3. Einleitung und Chor aus „Lohengrin" . . Wagner.
4. Hopak, kleinrussischer Kosakentänz aus „Mazeppa" . . . . . Tschaikowsky.
5. Posthorn Walzer . . . . . Lanner.
6. Ouverture zu „Der Wildschütz" . . . . Lortzing.
7. Die Waldnymphen, Charakterstück für Harfe allein . . . . . Godefroid.
   Herr Wenzel.
8. XII. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn **Hermann Irmer.**

1. Ouverture zu „Die Zigeunerin" . . . . . Balfe.
2. Revue indienne . . . . . Alberti.
3. Duett (II. Akt) aus „Die Hugenotten" . . . Meyerbeer.
4. Sonntagskind-Walzer . . . . . Millöcker.
5. Ein Wort, Lied für zwei Trompeten . . . Nicolai.
6. Ouverture zu „Ilka" . . . . . Doppler.
7. Potpourri aus „Die Fledermaus" . . . . Joh. Strauss.
8. Ulanenruf, Charakterstück . . . . . Eilenberg.